

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12.700.  
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M.,  
incl. Frangiraten 5 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 M.  
mit Postbeförderung 45 M.  
Inserate 10 Pf. pro Zeile, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarische  
Sach nach höherem Tarif.  
Reklamen unter dem Redaktionsdruck  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an die Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro anno am 1. October  
oder durch Postnachschuß.

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Hättner in Weidnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11—12 Uhr  
Nachmittags von 4—5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Schriften an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
Stelle für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louisstraße, P. 21, part.

No. 37.

Sonnabend den 6. Februar.

1875.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 7. Februar nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr  
geöffnet. Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Im Monat Januar 1875 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- |   |   |
|---|---|
| Herr Stabe, Bernhard Wilhelm, Lic. theol.,<br>Dr. phil., Custos der Universitäts-Biblio-<br>thek und Privat-Dozent. | Herr Kürn, Friedrich Anton, Dr. med. u. Prof.<br>Krebs, Ernst Hermann, Lehrer.<br>Lahse, Franz Louis, Lehrer. |
| Fischer, Friedrich Moritz, Factor.  | Hofmann, Friedrich Gustav Rudolf,<br>Comptoirist.   |
| Bailemann, Franz Friedrich, Oberlehrer.   | Steiner, Wilhelm Ernst, Comptoirist.  |
| Dietrich, Louis Robert, Gerichtsamt-<br>Expedient.  | Kohr, Johann Heinrich August, Aufwärter.  |
| Dehde, Franz Louis, Kaufmann.   | Eichhorn, Johann August, Frachtcassirer.  |
| Bühe, Eduard Hermann, Korbmachen-<br>händler.   | Herr Haug, gen. Goldstein, Christiane Louise,<br>Fräulein.  |
| Blasig, Benjamin Robert, Stellmacher.   | Herr Hoyer, Carl Wilhelm Franz, Commis.   |
| Bentler, Johann Conrad, Hausbesitzer.   | John, Albert Theodor Reinhold, Xylograph.   |
| Günzsch, Carl Friedrich, Schneider.   | Keller, August Bruno, Hilfsarbeiter.  |
| Göldner, Ernst Theodor, Schlosser.  | Klenzmann, Johann Hermann, Decora-<br>tionsmaler.   |
| Kutschera, Carl, Instrumentenmacher.  | Klemm, Ernst Heinrich, Kaufmann.  |
| Kresse, Julius Adolph, Bildhauer.   | Kußel, Carl Friedrich Moritz, Producten-<br>händler.  |
| Leitner, Carl Eduard, Sattler und<br>Graveur.   | Linde, Friedrich Hermann Alexander,<br>Buchhandlungsgehülfe.  |
| Poll, Carl Franz Theodor, Handlungs-<br>reisender.  | Lange, Carl Friedrich Wilh., Restaurateur.  |
| Remus, Johann Gottfried, Hausmann.  | Mörz, Johann Friedrich, Schuhmacher.  |
| Schäfer, Friedrich Traugott, Restaurateur.  | Müller, Franz Eduard, Hausmann.   |
| Schmidt, Carl Gustav Louis, Lohn-<br>tatscher.  | Pidenhahn, Carl Julius, Buchdruckerei-<br>Factor.   |
| Schumann, Friedrich Wilhelm, Bader.   | Ruppe, Servatius Florenz, Schneider.  |
| Loepfer, Carl Emil Gustav, Buchdruckerei-<br>Factor.  | Schmuck, Carl Wilhelm, Kaufmann.  |
| Winkler, Christian Gottfried Eduard<br>Kaufmann.  | Schneider, Johann Christian Friedrich,<br>Schuhmacher.  |
| Dröbisch, Moritz Wilhelm, Dr. phil.,<br>Professor und L. S. Geh. Hofrath.   | Leichmann, Julius Alex., Buchbinder.  |
| Homard, Samuel Rudolf, Dr. phil. und<br>Pastor der reformirten Gemeinde.  | Veit, Hermann Johann Carl Wilhelm<br>Friedrich, Maler und Photograph.   |
| Sandler, Carl Robert, Hauptfeueramts-<br>Assistent.   | Wenzel, Ferdinand Hermann, Procurist.   |
| Behrend, Julius Albert, Mühlenbaumstr.  | Grüßel, Hugo Paul Reinhard, Postsecretär.   |
| Blume, Paul Friedrich, Kaufmann.  | Lungwig, Gottlob Adolph, Oberlehrer.  |
| Eichbaum, Carl Heinrich, Agent.   | Bergelt, Emil Theodor, Handlungscommis.   |
| Frey, Johann Hennig, Dr. phil., Chemiker,<br>und Fabrikbesitzer.  | Lippert, August Friedrich Wilhelm,<br>Sattlermeister.   |
| Gumbrecht, Alexander Emil, kaufmänni-<br>scher Agent.   | Schmidt, Woldegar Gottlob, Dr. phil.<br>und Professor der Theologie.  |
| Glaudig, Heinrich Carl, Cassengehülfe.  | Secker, Heinrich Carl, Steueraufscher.  |
| Goebel, Friedrich Louis, Maurer und<br>Hausbesitzer.  | Kurich, Emil Adolph, Kaufmann.  |
| George, Carl Ferdinand, Schuhmacher.  | Vachhaus, Gustav Ludwig Guido, Inhaber<br>eines Agentur- u. Commis.-Geschäfts.                                |
| Gundermann, Friedrich Carl, Schneider.  | Baldamus, Eduard Wilhelm Ferdinand,<br>Buchhandlungsgehülfe.  |
| Homard, Wilhelm Hermann, Dr. phil. und<br>Privatgelehrter.  | Göldner, Louis Aug., Buchhandlungsgeh.  |
| Hartmann, Wolf, Kaufmann.   | Freter, Johann Friedrich Ernst, Deco-<br>rationsmaler.  |
| Höfnich, Paul Eduard Robert, Handlungs-<br>buchhalter.  | Hoppe, Ernst Theodor Friedrich, Buch-<br>handlungsgehülfe.  |
| Heig, Carl Wilh. Leopold, Geschäftsführer.  | Halang, Carl August, Handelsmann.   |
| Hadenos, Friedrich August, Uhrmacher.   | Heue, Carl Friedrich Emil, Inhaber einer<br>Xylographischen Anstalt.  |
| Jenne, August Reinhold, Corrector.  | Klinitz, Friedrich Wilhelm, Beamter der<br>Leipzig-Dresdener Bahn.  |
| Krägel, Johann Friedrich Wilhelm, Kauf-<br>mann und Fabrikant.  | Lehmann, Moritz Bernhard, Inhaber eines<br>Agentur- und Commissions-Geschäfts.                                |
| Kunze, Georg Heinrich Emil, Stein-<br>druckerbesitzer.  | Lange, Wilhelm Aug. Adolph, Schlosser.  |
| Kreuzer, Heinrich Joseph, Schneider.  | Raumann, Johann Friedrich Paul, Fabrik-<br>lant und Theilhaber der Firma Wegel<br>& Raumann.                  |
| Rißke, Bruno Adolph, Handlungsreisender.  | Pagenstecher, August Justus Christian<br>Gabriel, Maschinen-Director.   |
| Bedretti, Paolo, Kaufmann.  | Rübner, Moritz Herm., Buchdr. Factor.   |
| Böhle, Friedrich Wilhelm, Schneider.  | Rehn, August William, Lehrer.   |
| Rodenberg, Eugen, Kaufmann.   | Schmerwitz, Friedrich Wilhelm, Pro-<br>ductenhändler.   |
| Strassberger, Eugen Napoleon, Lithogr.  | Schellenberg, Ernst Bernh., Musiker.  |
| Seidel, Carl Friedrich, Agent.  | Simmel, Siegfried, Buchbinder.  |
| Schweineberg, Friedr. Carl, Restaurateur.   | Schumann, Johann Gottlob, Hausmann.   |
| Tröbzig, Friedrich Carl, Restaurateur.  | Stahl, Conrad Heinr. Christian, Schmied.  |
| Toller, Albert August, Zeichner.  | Uhlmann, Ernst Heinrich, Postschaffner.   |
| Thieme, Johann Wilhelm, Bäder.  |   |
| Woblers, Carl Dietrich, Friseur.  |   |
| Quitt, Hermann Amandus, Inhaber einer<br>Fleckenreinigungsanstalt und Decateur.                                     |   |

### Bekanntmachung, den Carneval betreffend.

Das Gebahren mit den sog. **Nagen**, sowie mit den **hölzernen Writschen** während der Carnevalstage hat nach und nach, und namentlich in dem letzten Jahre, die Grenzen eines harm-  
losen Scherzes weit überschritten und ist in ein überaus lästiges Unwesen ausgeartet. Wir sehen  
uns daher veranlaßt, hiermit bekannt zu machen, daß wir während der bevorstehenden beiden  
Carnevalstage allen derartigen Ausschreitungen auf das Entschiedenste entgegenzutreten und jedes  
exzessive Gebahren mit Nagen und Writschen als einen nach §. 360 sub 11 des Reichs-Straf-  
gesetzbuches verbotenen „groben Unfug“ auf das Strengste mit den uns zu Gebote stehenden  
Strafen ahnden werden.

Wir geben und hierbei der Hoffnung hin, daß unsere Beamten, welche mit strenger Anweisung  
versehen sind, Seiten der Stundherrschaft die erforderliche Unterstützung finden werden, damit es  
uns gelingt, einer Unsitte zu steuern, welche dem Charakter des Carnevalsfestes vollständig fern  
liegt und durch welche das Publicum nur auf eine grobe und rohe Weise belästigt und sogar  
beschädigt wird.

Leipzig, den 2. Februar 1875.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder.

### Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Sonnabend den 6. Februar d. J., Abends 6 Uhr, im Sitzungssaal  
Neumarkt 19, I.

#### Tagesordnung:

- 1) Neu-Constituierung der Kammer. Wahl eines Vorsitzenden.
- 2) Wahl eines Stellvertretenden Vorsitzenden.
- 3) Wahl eines Cassirers.
- 4) Wahl von drei Mitgliedern (an Stelle eines freiwillig ausgeschiedenen und zweier wieder-  
gewählten Mitglieder, welche abgelehnt haben).
- 5) Wahl eines Wahl-Ausschusses.

### Bekanntmachung.

Am Montag, den 8. Februar d. J., beginnt die Börse erst Nachmittags um 1 Uhr.  
Der Börsevorstand.

### Bekanntmachung.

Jede Teilnahme **schulspflichtiger Kinder** an dem bevorstehenden **öffentlichen Aufzuge**  
der hiesigen **Carnevalgesellschaft** und den sonstigen **öffentlichen Lustbarkeiten** derselben  
wird hierdurch untersagt.  
Die Eltern, Vormünder und Erzieher der betreffenden Kinder werden für Zuwiderhandlungen  
verantwortlich gemacht und vorkommenden Falls in **Geldstrafe** bis zu **Sechzig Mark** ge-  
nommen werden.  
Leipzig, am 1. Februar 1875.

### Die Bezirksschulinspektion.

Der Rath der Stadt Leipzig. Der Königliche Bezirksschulinspector.  
Dr. Koch. Dr. Hempel. Dr. Reichel.

### Bekanntmachung.

Nach den mit höherer Genehmigung unter den städtischen Collegien getroffenen Vereinbarungen  
hat demnach eine **Totalerneuerung des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums** statt-  
zufinden, und zwar in der Weise, daß 30 Stadtverordnete aus der Zahl der im Gemeindebezirk  
mit Wohnhäusern ansässigen Wahlberechtigten und 30 aus der Zahl der übrigen Wahlberechtigten,  
Erfahrungsmänner aber nicht gewählt werden.  
Die gedruckte **Wahlliste** liegt vom 6. Februar 1875 ab 14 Tage lang in folgenden Ge-  
schäftslocalen, deren Inhaber sich der mit der Auflegung und Aushängung verbundenen Wä-  
reverwaltung mit dankenswerther Bereitwilligkeit unterzogen haben, aus:  
bei Herrn **H. W. Brauckmann**, Tauch. Str. 29, bei Herrn **F. & O. Seidler**, Nordstraße 25,  
• **Louis Bohmann**, Treddn. Str. 38, • **Carl Solzsch**, Gerberstraße 61,  
• **Gustav Zehler**, Sternwartenstr. 34, • **Ingvor Juchacz**, Hainstraße 18,  
• **Albert Grunewald**, Petersstr. 51, • **E. J. Schuberth**, Markt 61,  
• **August Kühn**, Dorotheenstraße 6, • **Carl Schütte**, Grimm. Str. 16, u.  
• **Bruno Barth**, Ranst. Steinweg 18, • **Pahn & Scheibe**, Petersstr. 36,  
aus und wird während dieser Zeit auf Verlangen nicht nur an diesen Geschäftsstellen, sondern auch  
im Rathhause erster Stod auf dem Vorplatze den Stimmberechtigten in je einem Exemplare aus-  
gehändigt.

### Bis zu Ende des siebenten Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung, also bis

### zum 13. Februar e.

steht jedem Beteiligten frei, gegen die Wahlliste bei dem unterzeichneten Rathe **Einspruch** zu  
erheben, über welchen dann binnen der nächsten sieben Tage Entscheidung gefaßt und dem Ein-  
sprechenden eröffnet werden wird, wie denn auch die Liste nach der zu fassenden Entscheidung  
eventuell berichtigt werden wird. Nach Ablauf obiger 14 Tage wird die Wahlliste geschlossen und  
ist den zu diesem Zeitpunkte etwa noch nicht erledigten Einsprüchen für die bevorstehende Wahl  
keine weitere Folge zu geben; auch können Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen  
sind, an der Wahl nicht Theil nehmen.

### Die Stimmzettel sind an einem der hierzu festgelegten drei **Wahltage**

### den 22., 23. oder 24. Februar e.

in den Vormittagsstunden von 9—12 1/2, oder in den Nachmittagsstunden von 2 1/2—6 Uhr in dem  
**Parterresaal der Buchhändlerbörse** vor dem Wahlausschusse von den Abstimmenenden selbst  
in Person bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom heutigen Tage, welche in  
den obenverwähnten Geschäftslocalen mit einzusehen, überhaupt aber der Wahlliste beigegeben ist,  
das Nähere.  
Leipzig, den 1. Februar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wehler.

### Bekanntmachung.

Das 3. Stück des **dreijährigen Reichs-Gesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird **bis zum**  
**22. d. Mts.** auf dem Rathhause öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:  
Nr. 1088. Gesetz, betreffend die Erwerbung von zwei in Berlin gelegenen Grundstücken  
für das Reich. Vom 25. Januar 1875.  
• 1089. Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und  
der Telegraphenverwaltung. Vom 27. Januar 1875.  
Leipzig, den 4. Februar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

### Bekanntmachung.

Das **Städtische Museum** bleibt Montag, am 8. dieses Monats, geschlossen.  
Leipzig, den 4. Februar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wehler.

### Holz=Auction.

Donnerstag, den 11. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Connewitzer**  
Reviere auf dem Schläge in Abth. 23 und 10  
circa **150 Abraumbausen**  
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und den üblichen  
Anzahlungen an den Meistbietenden verkauft werden.  
**Zusammenkunft:** auf dem Schläge in Abth. 23 auf der Gaußscher Linie in der Nähe  
des Gaußscher Feldes.  
Leipzig, den 25. Januar 1875.

Des Raths Forst-Deputation.

### Auction.

**Mittwoch den 17. Februar 1875** sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Burgauer**  
Forstreviere auf dem Rahlshlage in Abth. 22a, im sogenannten **Leupziger Holze**, in der Nähe  
des Bahnhofes **Barned**  
**113 Abraumbausen** und  
**55 Langhansen**  
unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden  
verkauft werden.  
**Zusammenkunft:** auf dem Rahlshlage im Leupziger Holze, in der Nähe des Bahnhofes  
Barned.  
Leipzig, am 2. Februar 1875.

Des Raths Forst-Deputation.











# Das General-Dépôt der Niederlausitzer Leinen- und Baumwollen- Waaren-Industrie für Leipzig, Brühl No. 70,

stellt ferner zum Verkauf:

	Einen Posten	Handtuchzeuge		1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ngr.
-	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> Kerleleiwand	.	3	-
-	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> Bettbezüge	.	2	-
-	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> Inlettzeuge	.	3	-
-	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> Shirting	.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	-
-	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> Hemden-Chiffon	.	2	-
-	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> Kattune bedr. (neueste Dessins)	.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	-
-	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> Piqué-Kattune	.	3	-
-	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> Jacquets	.	3	-
	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> bunte Schweizer Taschentücher	à Stück	3	
	-	<sup>6</sup> / <sub>4</sub> bedr. blauleinene Kantenschürzen	à Stück	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
	-	fertiger Arbeiter-Hemden	à Stück	10	

Ferner:

## !!!Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen!!!

**General-Dépôt der Niederlausitzer  
Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie  
für Leipzig, Brühl No. 70.**

No

Tag  
Der B  
das Re  
rität von  
burg, Old  
Es wur  
Holland  
absichte  
tioncorp  
erwähnt,  
1866 an  
der dama  
versicherte,  
Ritterbur  
Rinderpest  
damit um  
früheren h  
Grafen v.  
wirkt habe  
jozenfreund  
liche Angst  
Befannt ist  
Bismarck  
und, als er  
weisen lass  
tigen im  
Preußen  
Grenzcorde  
für einen  
lacht, als b  
jemen Rind  
eine Regier  
klärung des  
weist jetzt je  
Regierungsb  
batte, was  
bruch thut.  
Die Beg  
Gesandte  
Tagen dort  
zur al  
schen Minist  
Alfons selb  
bestimmt. U  
schen Arme  
Nachrichten  
optimistischer  
Schwerpunkt  
Stellungen  
vermutlich  
Bis zu die  
einige Woche  
den diplom  
Stellungen  
in unterricht  
die erfolgte  
der auswärt  
Tage nach I  
glaubigten G  
sch sich der  
intern Defie  
schen Audien  
General-P  
Dienstag in  
General-T  
mit der Leit  
provisorisch  
und vielfach  
gesprochen, d  
Hesslichen V  
vereinigt ble  
eiden nahe  
Dienstes emp  
bedeutende An  
Bestanstalten  
der Post und  
nabigen Be  
Im preuß  
Donnerstag  
und zwar, u  
es Abg. Ric  
Mitglied unter  
nach diesmal  
de namentlich  
scheinbare Ver  
leistung des  
bränkte heran  
Wem eine R  
welches sei  
ab Gebäudest  
Betrachtung d  
das konnte De  
ei der finan  
ur sei, wen  
cht eine fortw  
mer Ansicht  
er, als mehr  
Bahnen gä  
r das Min  
emer die st  
halte, zuma  
achte The  
stalt von der  
landwirtsch  
mer die frü  
der Zweckn  
beim Stat  
Verhältnis  
hungen der  
den. Der  
bei Aufstell  
men der v  
en habe un  
den Lehrer



## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bundesrath genehmigte am Donnerstage das Reichs-Erbgesetz gegen eine Minorität von 15 Stimmen, darunter Sachsen, Mecklenburg, Oldenburg und Braunschweig.

Es wurde neulich in einer Correspondenz aus Holland gelegentlich der schlimmen Annerionsabsichten Deutschlands auch das Observationscorps von so und so viel Tausend Mann erwähnt, das nach den niederländischen Blättern 1866 an der Grenze aufgestellt wurde, während der damalige Minister des Auswärtigen öffentlich versicherte, es habe sich, wenigstens nach preussischen Mittheilungen, um einen Grenzordon gegen die Rinderpest gehandelt. Man hat sich in Berlin damit um so mehr amüßigt, als die Depeschen des früheren holländischen Gesandten in Berlin, des Grafen v. Dylandt, auf das Alles offenbar eingewirkt haben. Dieser Diplomat war sehr französischfreundlich gesinnt und hatte eine erschreckliche Angst vor Deutschlands Plänen gegen Holland. Bekannt ist die Anekdote, wie er den Fürsten Bismarck mit seinen Anfragen vielfach plagte und, als er sich eines Tages gar nicht wollte abweisen lassen, von dem Minister des Auswärtigen im Vorbeigehen der Bescheid erhielt, Preußen werde wegen der Rinderpest einen Grenzordon aufstellen. Man hatte das damals für einen Scherz gehalten und viel darüber gelacht, als bekannt wurde, Graf Dylandt habe über jenen Rinderpest-Ordon eine lange Depesche an seine Regierung geschrieben. Die öffentliche Erklärung des früheren holländischen Ministers beweist jetzt jedenfalls, daß man sich in holländischen Regierungskreisen wirklich viel damit beschäftigt hatte, was dem Humor der Sache keinen Abbruch thut.

Die Beglaubigungsschreiben des deutschen Gesandten in Madrid, welche vor einigen Tagen dorthin abgegangen sind, dürften vorläufig nur zur abschließlichen Uebergabe an den spanischen Minister des Aeußeren gelangen, da König Alfons selbst sich zur Zeit bei der Nordarmee befindet. Wenn über das Vordringen der königlichen Armee bisher auch größtentheils günstige Nachrichten eingelaufen sind, so wird selbst bei optimistischer Betrachtung der Lage doch der Schwerpunkt der tactischen Schwierigkeiten in die Stellungen um Estella gelegt, in deren Nähe vermuthlich der Entscheidungsschlacht erfolgen wird. Bis zu diesem Zeitpunkt können immerhin noch einige Wochen verstreichen. Am inzwischen aber den diplomatischen Verkehr vor unnötigen Störungen zu bewahren, dürfte der König, wie in unterrichteten Kreisen angenommen wird, auf die erfolgte Benachrichtigung von dem Eintreffen der auswärtigen Anerkennungsschreiben für einige Tage nach Madrid zurückkehren, um die neu beglaubigten Gesandten zu empfangen. Es heißt, daß sich der russische Gesandte diesmal den Vertretern Oesterreichs und Deutschlands in der nächsten Audienz beigesellen wird.

General-Postdirector Stephan übernahm am Dienstage in förmlicher Weise die Leitung der General-Telegraphendirection. Er ist mit der Leitung des Telegraphenwesens zwar nur provisorisch beauftragt worden, aber in der Presse wird vielfach der Wunsch und die Hoffnung ausgesprochen, daß beide wichtige Abtheilungen des öffentlichen Verkehrs in derselben erprobten Hand vereinigt bleiben möchten. Die Vereinigung der beiden nahe verwandten Zweige des öffentlichen Dienstes empfiehlt sich auch deshalb, weil eine bedeutende Anzahl von Telegraphenstationen mit Postanstalten vereinigt ist und eine Vereinigung der Post und der Telegraphie die Zahl der notwendigen Beamten verringern wird.

Im preussischen Abgeordnetenhause fand am Donnerstage die erste Lesung des Etats statt und zwar, wie regelmäßig, unter dem Vortritt des Abg. Richter (Hagen). Das finanzkundige Mitglied unterzog das Werk des Finanzministers auch diesmal wieder einer sehr eingehenden Kritik, die namentlich den Beweis liefern sollte, daß die seinbare Verminderung der Steuerlast bei näherer Prüfung des Etats sich als eine nur sehr befristete herausstelle. Der Redner verlangte vor Allem eine Reform des Communalsteuersystems, welches seiner Ansicht nach auch die Grund- und Gebäudesteuer aufzunehmen sei. Bei einer Betrachtung der einzelnen Ansätze der Specialausgaben konnte Herr Richter nicht umhin, anzuerkennen, daß der finanzielle Horizont ziemlich hell und klar sei, wenn nur das Staats-Eisenbahnwesen nicht eine fortwährende Gefahr in sich schlösse. Nach seiner Ansicht könnte die Regierung nichts Besseres thun, als mehrere Jahre lang den Bau von Staats-Eisenbahnen gänzlich ruhen zu lassen. Beim Etat des Ministeriums des Innern rügte der Redner die für Standesbeamte ausgeworfenen Gehalte, zumal sich schon jetzt herausstelle, daß der achte Theil dieser Beamten vom Staate, statt von den Gemeinden, besoldet werde. Bei dem landwirtschaftlichen Ministerium wiederholte der Redner die früher bereits ausgesprochenen Zweifel an der Zweckmäßigkeit dieses Instituts, während beim Etat für das Cultusministerium das Verhältniß bedauerte, in welchem die Gehaltsansätze der Lehrer zu denen der Geistlichen stehen. Der Cultusminister erwiderte, daß er bei Aufstellung der Positionen ganz in dem Sinne der vorjährigen Budgetberatung gewesen habe und die Geistlichen durchaus nicht von den Lehrern in ungebührlicher Weise bevor-

zugen wolle. Abg. Richter verlangte Namens aller Parteien Ueberweisung einzelner Theile des Etats an die Budgetcommission, anderer Theile dagegen an Gruppen von Commissarien. Der Abg. von Schorlemer-Riß bezeichnete die den katholischen Geistlichen offerirte Verbesserung für illusorisch, so lange man dieselben aus dem Lande treibe, während der Minister Dr. Friedenthal die landwirthschaftlichen Institute gegen die Angriffe des Abg. Richter in Schutz nahm. Der Abg. v. Wedell (Ralschow) forderte eine Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitern und Arbeitgebern, sowie die endliche Fertigstellung der Pommerschen Centralbahn. Nachdem noch der Finanzminister in die Debatte eingegriffen und die Absicht angekündigt hatte, für das erste Quartal 1876 im Voraus die Ermächtigung nachzusuchen, nach dem vorliegenden Etat zu verwalten, warnte der Handelsminister Dr. Udenbach bezüglich des Eisenbahnwesens davor, dasselbe rein vom Budgetstandpunkte aus zu beurtheilen. Seiner Ansicht nach ist es zwar nicht Aufgabe des Staates, alle ihm angebotenen Bahnen anzukaufen, immerhin aber doch möglichst viel große Arbeiten auszuführen, soweit ihm der Credit dazu gewährt wird. Betreffs der geschäftlichen Behandlung des Etats gelangte schließlich der Richtersche Antrag zur Annahme.

Die ultramontane Presse in Bayern ist außer sich über die nicht mehr abzuwendende Einführung der Civilehe und des Landsturmes. Es wird gemurmelt, geklagt, geschimpft, gestöhnt, gedroht und Liebesprophezeien, und zwar in allen feinen und groben Tonarten. Nach Anschauung des „Bayerischen Vaterlands“ wandert Perle um Perle, ein Edelstein nach dem andern von München nach Berlin, und wenn endlich aus der bayerischen Krone keine Edelsteine und Perlen mehr herauszubringen sind, so wird auch noch der blanke Goldreiß geholt und der König von Bayern ein preussischer Statthalter. Ein herzerleichternder Fluch bildet den Schluß dieser Gedankenreihe.

Die Feier der Vermählung des Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg-Cohary mit der Prinzessin Louise von Belgien hat am Donnerstage in Brüssel stattgefunden. Bei dem Civilact vor dem Bürgermeister von Brüssel, Anspach, sangten der Senatspräsident Fürst von Vigne, der Präsident der Deputirtenkammer, Tibaut, der Ministerpräsident Malou und der Justizminister de Lantins als Zeugen. Die kirchliche Trauung wurde in der Capelle des königlichen Palais durch den Erzbischof Dechamps von Mecheln vollzogen. Die jungen Eheleute sind gut katholisch, haben aber, dem Besetze des Landes gemäß, die Civilehe ohne Bedenken abgeschlossen.

Neben der Reorganisation der Armee geht in Frankreich auch eine Umgestaltung der Gendarmarie her. Diese Frage ist insofern von Bedeutung, als die französische Gendarmarie viel zahlreicher ist als z. B. in Deutschland und in unruhigen Zeiten eine hervorragende Rolle spielt. Sie erfüllt nicht allein die Pflichten der Criminalpolizei, sondern auch der politischen Polizei und tritt in Folge ihrer militairischen Organisation nicht selten in geschlossener Masse wie eine Truppenabtheilung auf. Nach den Vorschlägen des Kriegsministers, zu dessen Ressort sie gehört, soll die sogenannte nationale Gendarmarie, mit Einschluß der afrikanischen Legion, aus 30 Legionen bestehen, die etwa einem deutschen Bataillon entsprechen. Außerdem besteht noch eine besondere Legion, welche mit dem Sicherheitsdienste speciell für die Nationalversammlung betraut ist, und eine solche als Armeegendarmarie. Jede Legion zerfällt in drei bis vier Compagnien, deren jede einem Departement zugehört ist. Nach der beabsichtigten Umgestaltung wird diese Theilung beibehalten, die Compagnien aber verstärkt werden.

Aus London, 2. Februar, wird gemeldet: Die Parliamentssession nimmt zwar erst am Freitag ihren Anfang, doch beginnen heute schon die officiellen Essen. Der Sprecher des Unterhauses, welcher von seinem Landtage in Sussex hier angekommen ist, und die beiden Antragsteller der Adresse an die Königin sind zu dem üblichen Essen beim Premierminister zu heute eingeladen. Ebenso empfängt der Herzog von Richmond in diesem Augenblicke die hervorragenden Mitglieder der herrschenden Partei bei sich, während Lord Grandville die tonangebenden Liberalen erst dem Donnerstage in seinem Palais sehen wird. Wie „Daily News“ erfahren, wird Lord Echo im Unterhause eine Gesetzentwurf zur Verbesserung der Municipalverwaltung Londons einbringen. — Wie wenig man in England noch im Stande ist, die großen Gefahren zu erkennen, welche auch dem Inselfönigreiche von Rom her drohen, erhebt aus einem Artikel der „Morning Post“ über Erzbischof Mannings Vertheidigungsschrift gegen Gladstone. Das Blatt kommt zu folgenden Schlüssen: Die vaticanischen Decrete sind gefährlich in der Theorie, aber nicht in der Praxis. Es ist zu spät für Rom, aufs Neue die Rolle zu spielen, die es im Mittelalter gespielt. In der Praxis sind die Katholiken sehr gute Unterthanen der Königin und wir müssen sie nehmen, wie wir sie finden. Eine schwächliche Furcht vor dem Vatican und seinen Bewaltnen ist einfach kindisch. Es ist ein fundamentales Princip unserer Verfassung, daß der Bischof von Rom keine Jurisdiction in dem Königreich England hat. Wenn irgend ein Papsi wagen sollte, sich Eingriffe in die Verfassung zu erlauben, so würden unsere Gerichtshöfe in erster,

das Parlament aber in zweiter Linie wissen, wie sie mit einem solchen Wahnsinn zu verfahren haben.“ Auch in Preußen herrschten bis zum Jahre 1870 so ziemlich dieselben Anschauungen.

Nach einer Meldung des Generalgouverneurs von Sudan hat sich die Familie des Sultans von Darfur dem Viceröy von Egypten unterworfen. Die Annexion des Sultanats von Darfur ist damit vollständig vollzogen. Dasselbe soll in vier Provinzen eingetheilt und der Sitz der Regierung nach Facher, der bisherigen Hauptstadt, verlegt werden.

Das Sultanat von Peral (Westküste der Halbinsel Malakka) hat die englische Oberhoheit anerkannt. In der Stadt Peral wurde die englische und malayische Flagge aufgehißt. Der Sultan hat gleichzeitig eine Proclamation erlassen, in welcher er Sicherheit des Lebens und des Eigenthums verspricht, zur Ausbeutung der Berg- und Erzschätze des Landes auffordert und Bewilligung von Landstrecken zum Anbau zusichert.

## Bericht aus den Sitzungen des Leipziger Lehrer-Vereins.

Am Donnerstage den 28. Januar war als erster Gegenstand der Tagesordnung die Schlußbehandlung und Abstimmung über die von Reichardt gestellten Thesen angelegt. Ueber jede These gelangte der Vorsitzende nochmals eine kurze Aussprache, und es wurde

These 1, nachdem sich ein Redner gegen die Trennung des Anschauungs-Unterrichtes vom Schreibunterrichte und für die Beibehaltung der Normalwörter ausgesprochen, ein anderer für das erste Halbjahr ein Ansehen des Anschauungsunterrichts an die Normalwörter, fürs zweite Halbjahr aber einen systematischen Unterricht empfohlen, mit  $\frac{2}{3}$  Stimmenmehrheit;

These 2 nach einer nochmaligen Empfehlung der Normalwörter als Basis für den Anschauungsunterricht, in wie dieselben namentlich in Klauwells „Erstes Schulbuch“ fanden, gegen 1 Stimme;

These 3 ohne Debatte und einstimmig;

These 4, nachdem der Schreibunterricht auf Grund der Normalwörter als ein für die Kinder viel interessanter und fruchtbarer bezeichnet worden war, gegen 1 Stimme;

These 5 nach einer kurzen Aussprache über die Vortheile und Schattenseiten der beiden Methoden gegen 1 Stimme;

These 6 ohne Debatte und einstimmig, und

These 9 ebenfalls einstimmig angenommen. (These 7 und 8 erhielten schon in voriger Sitzung Zustimmung.)

Ueber die letzte These fand noch eine entschiedene Aussprache statt, und es soll dieselbe nach ihren Hauptgedanken hier noch wiedergegeben werden. Im Laufe der früheren Debatten war wiederholt die Ansicht ausgesprochen worden, daß die Stundenzahl in der achten Classe füglich auf 12 herabgesetzt werden könne. Davor wurde heute sowohl wegen der hohen Schülerzahl in den achten Classen, als auch wegen der hohen Classenziele gewarnt. Man nehme als Minimum 16 Unterrichtsstunden an. Ferner sprach man sich entschieden gegen das Emporschrauben des Classenziele gerade in dieser Classe aus. Es sei dies durch Eiferstücke der Elementarlehrer unter sich entstanden; einer habe den anderen durch die Leistungen in seiner Classe überbieten wollen, und so seien die Ziele von Jahr zu Jahr — zum Nachtheile der Kinder — immer höher und höher gekommen. Endlich fand man es allgemein für gut, wenn den Kleinen nur immer zwei, nie drei Stunden Unterricht hintereinander zugemuthet würden, und wenn man bei einem zwanzigstündigen Unterrichte wöchentlich die Hausarbeiten der Kinder soviel als möglich beschränke.

In einer kurzen Pause zwischen dem ersten und zweiten Gegenstande der Tagesordnung wurden die Diplome für die vier erwähnten Ehrenmitglieder den Anwesenden zur Ansicht und dem Vorstande zur Unterschrift vorgelegt.

Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein Bericht des Bahlausschusses. Um dem Vereine eine straffere Organisation zu geben, wurde im vorigen Jahre dieser Bahlausschuß gewählt. Derselbe hat nun nach seinem Berichte im Vereine sieben Sectionen gebildet; und zwar 1) für Pädagogik, 2) für Schulgeschichtliches und Aeußerliches im Schulwesen, 3) für Religion, 4) für Sprache und Literatur, 5) für Realien, also für Naturwissenschaften, Mathematik, Geographie und Geschichte, 6) für allgemeine Fertigkeiten, 7) für Taubstumme, Blinde &c. In jede dieser Sectionen ist eine Anzahl von Fachmännern, die zugleich Vereinsmitglieder sind, gewählt worden. Dierzu stellt der Ausschuß noch folgende Anträge:

- 1) Jede Section ermächtigt sich ihren Vorstand.
- 2) Ein provisorischer Alterspräsident hat die Section zum ersten Male einzuberufen, aber nur dies, und alle Fragen und Anträge sind an die betreffende Section zu verweisen.
- 3) Jede Section soll sich mindestens zweimal im Jahr ver sammeln.
- 4) Jeder Neueintretende soll genöthigt werden, in eine Section einzutreten.

Punct 1 und 2 wurden nach kurzer Debatte und einstimmig angenommen.

Punct 3 wurde verabschiedet, indem man die Fassung annahm: „Jede Section hat zweimal

im Jahre dem Vereine etwas zu bieten.“ Ebenso erfuhr Punct 4 eine Veränderung, da der Satz: „man möge den gegenwärtigen Mitgliedern des Vereins Veranlassung geben, sich betreffenden Sectionen anzuschließen“, nicht nur Unterföhrung, sondern auch Annahme fand, und da man statt des Ausdruckes „genöthigt“, das Wort „veranlaßt“ gesetzt haben wollte.

Ueber einen weiteren Antrag, die Veröffentlichung der Sitzungen betreffend, wird der vorgeschrittenen Zeit wegen erst in nächster Sitzung gesprochen und abgestimmt werden.

H. Archschmar.

## Concert der Pauliner.

Leipzig, 4. Februar. Der letzte Dienstag war ein heister Tag. Zwei musikalische Heere zugleich, Volkland mit seiner „Euterpe“ und Langer mit seinen Paulinern, haben da ihr Turnier gehalten. Wen hätte der Heroldsruf, der in den Tagesblättern vorausging, nicht zu Beiden hingelockt! Und doch, die Zeit gebot eine Wahl. Dort Schumann's „Ranzel“, „Overture“, hier viel neue und viel schöne Männerchöre, in beiden Clais Tegners Gedicht „Fritthjo“ musikalisch umgedichtet, — die Wahl wurde Einem schwer!

Wir sind dem blauen Banner gefolgt. Schwungvoll und wie zum edelsten Wettstreit ermunternd begann die Overture zum „Wasserträger“ von Cherubini unter Reinesdes Leitung. Von den vielen Männerchören, die nun folgten, welchem sollen wir den Preis zuertheilen? Denen, die es lieben, sich in den vollen, schwellenden Strom der Melodien zu senken, wird schon bei des ersten Liebes Accorden, die unter dem Stimmgenosse hervortreten wie leuchtende Wellenköpfe, der Lorbeer entfallen sein. G. Erlangers „Gebet auf den Wassern“ ist eine Composition, die in weicherer Weise die eigenthümliche Stimmung des Gedichts wiedergibt, so recht geeignet, das Festconcert eines Sängervereins wirkungsvoll zu eröffnen. Eine anderer Wirkung, aber eine ebenso edle, erzielt in knapperer Form bei sinniger Textbehandlung und klangerreicher Stimmverwendung Grill's Composition des Lenau'schen Gedicht: „Waldverwachsene, dunkle Fichten“. Unserer Neigung noch mehr entsprechend und vom Pauliner Männerchor in einzig artiger poetischer Art vorgetragen, stellen wir sie den übrigen Chorliedern obenan. Allgemeiner und noch unmittelbarer ansprechend mag Rheinberger's frühliches „Mallied“ und F. Reichels „Alteutsches Minnelied“ gewesen sein. Mehr reflectirend, aber würdig und stimmungsvoll gehalten, stand zwischen beiden und im Contrast zu beiden ein Quintett für Alt und vier Männerstimmen von G. Jopff: „Wendbild“ nach Ossian, dessen Altpartie von Fr. Redeker in dankenswerther, aber den Tremolo-Effect zu reichlich spendender Weise gesungen wurde. Als Exempel seiner Gesangskunst und vom Dirigenten in ganz meisterhafter Schattirung colorirte Genrebilder folgten am Ende des ersten Theils Max Zenger's „Dörpertanzweise“ und das schon von früher her bekannte, nunmehr allbeliebte, „Schüppelein über Alles!“ von G. Schmidt.

In der Mitte dieses Theiles trug noch Herr Klengel die Spohr'sche Gesangscene vor, ein Paradiesstück aus den Oesterpränsungen des Conservatoriums, das er in recht selbstständiger und hinsichtlich der Reinheit — weniger der Ausgiebigkeit — des Tons befriedigender Fassung zu Gehör gab.

Den Hauptantheil, soweit derselbe nicht schon an die vorangehenden, wirklich ausnahmslos vorzüglichen Gesangsvorträge der Pauliner vergeben war, nahm die Reproduktion der „Fritthjo-Scenen“ von Max Bruch in Anspruch. Wir haben Veranlassung, uns kurz zu fassen, und dürfen wohl annehmen, daß dem rauschenden Beifall, welchen gestern das Werk erhielt, trotz seiner nur seltenen Aufführung hier in Leipzig doch eine genaue Bekanntheit der Hörer mit demselben zu Grunde liegt. So Rühmendwerthes wir von der gleichnamigen Hofmann'schen Sinfonie bereits gehört hatten, die Bruch'sche Composition trug bei uns doch den Sieg davon, als wir am Schiedewoge — der Unberücktheit — und Nicolai'straße standen. Aber recht sehr zu bedauern ist, daß beide Concerte, wie schon im vorigen Jahre, zusammenfielen und so ein sehr nahe liegendes Interesse vieler unbefriedigt bleiben mußte. Eine bessere Besetzung der Solopartien, als die durch Frau. Gutschbach und Herrn Kammerfänger Gura konnten die Pauliner, welche den Chören selbst die beste gaben, gar nicht wünschen oder finden. Die Aufführung des Werks, das zu Bruch's schönsten und bedeutendsten zählt, hat uns voll befriedigt. Der Sängerkhor entfaltete in dem „Tempelbrand“ und Schlußchor seine ganze, imposante Kraft; Frau. Gutschbach war in der Partie der Ingeborg so innig hingebend und voll rührender Sehnucht, als sie nur sein kann; Herr Gura ein so edel und tief empfindender Sänger mit ganzer innerer Bewegung, die er zu dramatischem Ausdruck brachte; die zum Theil solistisch begleitenden Orchesterinstrumente (Dhoë in der 3. Scene, Bioline in der 4., am Schluß die Harfe des Herrn Benzel) so sehr an ihrem Platz, daß wir keine bessere Ausführung uns denken können. Leider ist der Wahrheit gemäß indeß zu sagen, daß das Orchester in der 5. Scene (Ingeborgs Klage) einmal ausnahmsweise recht schleppend begleitete.



Dr. Völk in Meerrane.

\* Meerrane, 4. Februar. Dr. Joseph Völk aus Augsburg, Reichstagsabgeordneter für den bayerischen Wahlkreis Rempten-Immenstadt und bekannt durch seine rastlose Thätigkeit im fortschrittlichen Sinne bei allen Fragen des nationalen Lebens, hielt gestern Abend auf Veranlassung des Städtischen Vereins hier im großen Saale von Härtels Hotel einen Vortrag über die Wirksamkeit des Reichstags in der letzten Session. Der Saal war dicht gefüllt (auch Damen waren auf den Gallerien zu erblicken) und die alle Classen und Parteien repräsentirende Zuhörerschaft mochte wohl an 1500 Köpfe betragen.

Der Redner, von der Versammlung durch lebhaften Applaus begrüßt, gab in der Einleitung sofort seinen politischen Standpunkt durch den Hinweis auf die innige Zusammengehörigkeit von Nord und Süd des Vaterlandes zu erkennen und betonte, daß er lieber in einer Versammlung spreche, wo man jede Ansicht der Parteien höre und sich derselben lerne, er also auf eine Debatte zur Geltendmachung gegenseitiger Stimmung geseht sei und diese Gegner willkommen heiße.

Zum Vortrag selbst übergehend, griff Redner aus der Thätigkeit des Reichstages während der letzten Session die beiden bedeutungsvollsten Verhandlungsgegenstände, das Landsturm- und das Civilehe-Gesetz heraus und verknüpfte deren Wichtigkeit und Konsequenzen mit der die Gegenwart in hohem Maße bewegenden socialen Frage. Welche Kasten auch die Institution des Landsturms dem Volke auferlege, sei sie doch immerhin ein Gebot der Nothwendigkeit gegenüber den Verlusten an Eigenthum, Blut und Leben, die durch einen vom Landsturm möglicherweise verhin derten feindlichen Einfall entstehen würden. Redner begründete die Forderung der militärischen Organisation des Landsturms durch das Schicksal der Francireisenden im letzten Kriege, welche vom Feinde als Mörderbanden nach völlerrechtlichen Begriffen betrachtet werden mußten und doch im Grunde nichts Anderes thaten, als was die Tyroler im Jahre 1809 und die deutschen Freiheitskämpfer Schill u. unter der Herrschaft Napoleons I. gethan.

Dann erläuterte Dr. Völk die Motive der Ultramontanen gegen die erwähnten Gesetze und führte dieselben in drastischer und schlagender Weise auf den einen Antrieb dieser Fraktion zurück: systematische Ebdung aller Lebensnerven des ihrer Herrschaft opponirenden einigen Deutschlands. Er führte aus, daß Bayern schon seit 50 Jahren das Befehlen habe, was dem übrigen Deutschland durch die Raingeetze erst in neuerer Zeit gegeben sei — d. h. eine durch die Hoheit des Staates herrschende Kirchengemeinde, nicht aber eine herrschende Kirche. Diese Gesetze seien bisher in Bayern aber nur deshalb illusorisch geblieben, weil dort die Staatsgewalt die Befugnisse der Kirchengemeinde nicht so kräftig unterstützt habe, wie es die Reichsregierung kraft der Raingeetze thue. Mit Einem Worte: Der gegenwärtige Kulturkampf sei nicht, wie die Gegner behaupten, eine Unterdrückung der Kirche, sondern eine Unterdrückung der vererblichen Herrschaft der Kirche. Und daher sei die Feindschaft des Meeres hiergegen erklärlich. Der oberste Grund eines auf freibeitlicher Entwicklung basirenden Staatslebens müsse darin bestehen, nicht eine Religion des Zwanges, sondern eine Religion des Zwangs zu cultiviren, und das Civilehegesetz sei dazu angethan, diesen Grundsatz zu befestigen. Daß die von der Priesterschaft geliebte Religion des Zwanges nicht heilam sei und das sittliche Gefühl des Volkes sich davon abwende, zeige das deutsche Volk durch das Bestreben, sich von seinen Erzherren und ihrer Methode zu trennen.

Nach dieser Ausführung ging Redner auf die sociale Frage, als hiermit zusammenhängend, über. Er erklärte, daß man süglich von einer Lösung dieser Frage, weil eine solche unmöglich sei, nicht sprechen könne. Die Quellen dieser seit undenklichen Zeiten vorhandenen Frage seien unerschöpflich und zum großen Theile in den persönlichen Trieben der Menschheit begründet. Die von den Socialisten gepredigte Feindschaft gegen das Capital heiße Aufhebung der Arbeit, da jedes Werkzeug menschlicher Thätigkeit eben auch Capital sei. Nicht die mechanische Kraftanstrengung des Menschen allein habe Anspruch auf die Bezeichnung Arbeit, auch die geistige Urheberschaft von Erfindungen, Maschinen x., die dem Menschen Sklavendienste verrichten, habe Theil an der Arbeit. Das Bestreben, das Capital zu vernichten, heiße also: die Arbeit selbst und mit ihr die Wohlfahrt des Volkes zerstören. Im Anschluß hieran wies nun Redner auf die Segnungen eines einigen Deutschen Reiches hin, welches durch seine Macht nach innen und außen der Entwicklung der Gewerbe und Industrie ein erfolgreicher Förderer sei, geeignet, der Arbeit des Volkes weitere Abgabebiete zu sichern, den Wohlstand zu heben und so nicht zur Lösung, wohl aber zur Winderung der socialen Uebelstände beitragen. Und wenn ich — so schloß Redner — durch meine bisherige Thätigkeit im Reichstage zur Einigung des Vaterlandes und zur Förderung seiner volkswirtschaftlichen Beziehungen beitragen, so habe ich das Bewußtsein, daß diese Thätigkeit auch im Interesse der Arbeit geschah, und die Genugthuung, daß sie nicht ohne Erfolg war, wird mich ferner leiten. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Die Wortführer der Socialdemokraten versäumten es nicht, von der geschiedenen Aufforderung Herrn Völks, gegenseitige Meinungen zu äußern, Gebrauch zu machen. Ein Herr Reich ergriff zuerst das Wort und beklagte sich zunächst im Namen seiner Parteigenossen über den Vor-

stand des Städtischen Vereins, weil dieser nach dem Wortlaut seiner Einladung zu dieser Versammlung den Socialisten die Möglichkeit genommen habe, ihre Ansichten durch gehörige Vorbereitung erfolgreich verteidigen zu können event. den Vertreter ihrer Partei im Reichstage, Herrn Liebsnecht, herbeizurufen. Ferner erklärte Redner hinsichtlich der Ausführungen Herrn Völks, daß die Arbeit mehr als kaum das trockne Brod gewähren müsse, wenn sie Reiz haben solle und die liberalen Fabrikanten dürften dann auch nicht dem Arbeiter wegen seiner politischen Ansichten die Arbeit verweigern, wie es ihm in einem diesigen Geschäfte ergangen sei. Der Vorstand des Städtischen Vereins erwiderte auf den ihm gemachten Vorwurf, er habe es ganz in das Ermessen Herrn Völks stellen müssen, auf eine Debatte nach dem Vortrage einzugehen, deshalb habe die Einladung nicht anders erfolgen können, als geschehen sei. Herr Eberlein wies die aus dem Vortrag hervorgegangene Insinuation zurück, als habe seine Partei die Betrümmung aller Maschinen (vulgo rohe Gewalt) auf ihre Fahne geschrieben. Dr. Völk erwiderte, daß man so etwas einer solchen Partei schon sagen dürfe, deren erwählter Vertreter im Reichstage die Thaten der Pariser Commune verherrlicht habe. Der Stadtverordnete Herr Patzig wünschte zu wissen, wie es komme, daß der Wohlstand der Kleingewerbetreibenden immer schwinde und klagte über mancherlei Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung. Herr Völk ging, soweit er die Verhältnisse zu beurtheilen vermochte, auch hierauf ein und verbreitete sich namentlich über die Einwirkungen des neuen Bankgesetzes, welches bestimmt sei, einen günstigen Umschwung in der volkswirtschaftlichen Lage herbeizuführen. Ein spannendes Wortgefecht zwischen den Herren Eberlein, Adv. Seume aus Erimmitshau und Völk über Bauernkrieg, Peilmethode, Pariser Commune x. gab dem Ganzen einen belebenden Abschluß. Ein dreimaliges Hoch erklang Herrn Völk als Abschiedsgruß von der Versammlung.

Neues Theater.

Leipzig, 5. Februar. Gestern wurde das Lustspiel eines gezeierten deutschen Autors aufgeführt, der gegenwärtig auf einige Zeit in unseren Mauern verweilt: „Das Urbild des Tartüffe“ von Karl Gupkow, ein Lustspiel, welches zwar Spuren seines vormärzlichen Ursprungs trägt, aber dafür auch glänzende Vorzüge besitzt, welche dasselbe als einen dauernden Besitz für die deutsche Bühne erscheinen lassen. Daß die Direction jetzt mehr als früher werthvolle Referentur, die älteren dramatischen Werke lebender Autoren, in ihr Repertoire aufzunehmen sucht, ist durchaus anzuerkennen: müßten auf das „Urbild des Tartüffe“ bald „Hof und Schwert“ folgen und dann die besseren Stücke von Heinrich Raabe, von denen wir mehrere auch längere Zeit nicht gesehen haben. Der Vergleich dieser Stücke mit den beliebtesten neueren Productionen würde doch beweisen, daß die jetzige auf den Bühnen heimische Dramatik ein niedrigeres Niveau geistiger Bedeutung vertritt. Es überwiegt jetzt das Schwanartige im Lustspiel, welches zwar einen lärmenden Beifall zu erringen vermag, aber für die mehr künstlerische Composition und geistig feinere Komik jener um zwei bis drei Jahrzehnte älteren Lustspiele keinen Ersatz zu bieten vermag.

Zwar ist oft das Lustspiel selbst im Lustspiel zum Gegenstand gemacht worden, doch nie in so geistreicher Weise wie in Gupkow's „Das Urbild des Tartüffe“. Hier handelt es sich nicht um Aeußerlichkeiten, wie z. B. in Lindau's „Erfolg“, wo wir über den Inhalt des Stückes gar Nichts erfahren und nur die Aufnahme desselben von Seiten des Publicums und der Kritik Gegenstand der Satyre wird. Hier handelt es sich um das innerste Wesen sonischer Dichtung, welche den Menschen überhaupt und besonders dem Jahrhundert den Spiegel vorhält. Hier werden die wichtigsten Fragen derselben behandelt: inwiefern die Bühne ein Urbild aus dem wirklichen Leben aufgreifen darf, wie groß die Macht der Bühne für eine Weisung socialer Gebrechen und für eine Reform veralteter Zustände ist u. s. f. Mit feinsten Ironie zeigt uns der Dichter, wie die verschiedensten Personen und Stände die Berechtigung der Satyre zugeben, bis sie sich selbst von derselben getroffen fühlen, und wie die ver liebten Frauen eines Königs über das Geschick dramatischer Meisterwerke entscheiden. Die Stellen, welche auf die polizeilichen Verbote Bezug haben, machten in vormärzlicher Zeit Sensation und erregten stürmischen demonstrativen Beifall. Diese Art von Wirkung geht natürlich in der Gegenwart verloren, aber kaum zu Ungunsten des Stückes, dessen interessante Verwicklungen, namentlich in den beiden letzten Acten, dessen geistreicher und seiner Dialog reich ausgestattet mit dem würzigsten Aroma der Satyre und Ironie, ihm eine über die Zeit der Tendenzpoesie hinausreichende Wirkung liefern.

Die Aufführung ging nicht so gut zusammen, wie die Aufführungen der Lesing-Weeks. Namentlich in den ersten Acten floderte der Dialog hin und wieder, während das geistreiche Funken sprühende Spiel des Gupkow'schen Esprit feinerlei Stodung verträgt. Auch trat einmal vor dem Auftreten eines Mitwirkenden eine etwas zu lange Pause ein.

Den Präsidenten La Roquette spielte Herr Klein mit der gelungenen Rolle eines Tartüffe, mit heuchlerisch frivolem Witzenspiel in den Scenen mit Madeleine, mit einem eigenthümlich heiseren Ton bei dem Ausdruck seiner frommen Gesinnungen, aber auch mit feingiger Ueberlegenheit, wo sie am Plage war, wie in denjenigen Scenen, in denen er die allgemeine

Lartüfferie an den Franzer stellt. Der Rollende des Herrn Neumann hatte Leben und Feuer; nur erschien er uns hier und dort, besonders in seinem stummen Spiel, etwas zu theatralisch. Den leichten Ton traf Herr Troß sehr glücklich in seinem Ludwig XIV. Vermählte man in seinem Aeußern vielleicht das Imponirende der Majestät, so war dies hier weniger störend, da der Dichter uns den König nur verstrickt in Liebesempfindungen und von der heitern, lebenslustigen Seite zeigt. In dem ungezwungenen und gefällig flüsternden der Conversation hat Herr Troß anerkennenswerthe Fortschritte gemacht. Hr. Schwarzenberg (Armande) konnte ihre Hauptscene mit dem König wohl noch mit etwas mehr Kolerette spielen, Hr. Zipser war eine muntere Madeleine. Die Tartüffe's wider Willen, der Minister Rionne, der Parlamentarisch Besore, der Arzt Dubois, der Akademiker Ebaquelle wurden von den Herren Stürmer, Tieg, Broda und Hande in entsprechender Weise dargestellt, obchon hier und dort ein lebhafter Zusammenstoß zu wünschen war. Den Kammerherrn Delarive spielte Herr Hoffmann mit Gewandtheit, und der Vertreter des souveränen Volks von Paris, den Bürger Mathieu, staltete Herr Hünzeler mit jenem sonoren und machtvollen Organ aus, wie es das Volk für seine enthusiastischen Jubelrufe bedarf, die fast jedes Jahr einer andern Person und in raschem Wechsel den entgegengesetzten Principien gelten. Rudolf Gottschall.

Die deutschen Classiker in Leipziger Straßen.

Leipzig, 4. Februar. Die Benennungen vieler Leipziger Straßen nach den Namen gezeierter Männer unseres Volkes, verdienter Bürger unserer Stadt ist in jeder Beziehung gerechtigt und wird uns bei der Nachwelt den Ruf dankbarer patriotischer Gesinnung sichern.

Die deutschen Classiker sind erst in neuerer und neuester Zeit zu dieser Nomenclatur herangezogen worden. Das Schillerfest von 1859 gab der prächtigen Straße zwischen dem „Petersthor“ und der „Moritzbastei“ (erste Bürgerschule) den Namen. Der Petersthoringer erstand als Schillerstraße. An Stelle des neueren Namens „Am oberen Park“ wurde nachmals die neueste Bezeichnung „Goethestraße“ gesetzt. So erhielten wir eine Lessing-, eine Gellert-, eine Körner- und eine Arndtstraße, letztere im äußersten Süden der Stadt, in der Nähe der Wahlmannstraße.

In den jüngsten Jahren wuchs eine bedeutende Anzahl neuer Straßen aus früher als Gärten und Felder benutzten Grundstücken empor und erhielt die verschiedensten Namen. Eine besondere Berücksichtigung fanden u. A. mit Recht die Meister der Tonkunst von europäischem Ruf und Namen, sowie von localem Verdienst. Ein ganzes musikalisches Straßenviertel erhebt sich z. B. im Südwesten der Stadt, die Plagwitzer Straße, theils parallel begleitend, theils mehrfach durchschneidend. Eine Mozartstraße wird nicht lange ausbleiben.

Die Classikernamen dürften nun bei der Namensgebung für die nächste Zeit wieder an der Reihe sein. Und wir geben gern einer Anregung von zarter Seite aus dem Publicum nach, indem wir an Herder, dessen Verhältnis zu Lessing und unlängst Prof. Dr. Haum aus Halle so berechtigt geschuldet hat, und an Wieland in erster Linie erinnern. Diese Namen sprechen für sich selbst.

Carneval-Abend

des Chorgefangs-Vereins, 4. Febr. I. J.

Leipzig, 5. Februar. Mit dem Carneval geht es, wie mit der Cultur, die nach Mephisto's Ausspruch jetzt „alle Welt beleckt“: er hat sich auf die einzelnen Vereine erstreckt. Am Tage des St. Andreas feierte denn auch der hiesige Chorgefang-Verein seine musikalisch-dramatisch-declamatorischen Saturnalien, wie es ihm seine mit den größeren Nroden und Localen „condorbat“ (sein Druckfehler) gewachsenen Schwingen verflatteten.

Der große Saal der Centralhalle war gefüllt von der „Corona“, die sich gegenüber der improvisirten Bühne angeammelt hatte. Und was für eine „Corona“ war das! Im eigentlichen Sinne dieses Wortes war es eine einzige Blumentrone, die den Saal zum Tulpenbeete umgestaltete vermöge des Farbenreiches der Ballotetten des Damenflores einer- und des carnevalistischen Kopfschmuckes aller Anwesenden andererseits. So gar der dirigirende Hof-Varen-Capellmeister, ebenso sein jugendlicher Adiatas am Piano forte und der wie der Engels-Bomin auf dem Bilde der Rafael'schen Madonna in Dresden zukunftsweisende kleine Knabe dicht an der Bühne: auch sie trugen die Krone, welche von weitem den Eindruck eines Indiarer-Kopfschmuckes machte. In den östern gegolten Beifall klangen die kleinen Glöckchen der Rappen zart mit ein.

Man führte eine blutige Bunderoper mit Vorspiel in drei Acten, Text von einem großen Unbekannten, Musik (ohne Scherz) von Rogart, Weber, Schubert und den Welfschen Donjetti und Auber, ein Werk also voll Musik der Vergangenheit, eine „opera buffa“, dessen Viretto es nicht an Localen, allgemeinen und besondern, politischen und hausbadenen Scherzen und Einfällen, wohl aber an der Schere resignirender Selbstkritik gebrach. „Kurz ist der Schmerz und ewig ist die Freude“, an dies Wort aus Schiller's „Jungfrau“ scheint sich Verfasser bei der schier außer europäischen Rängenbemessung seines schätzbaren „opus x“ gehalten zu haben, allein „Kurz ist des Wises Seele.“ Welch eine lange vorbereitende Sitzung vor dem Balle! Die Damen werden mit Recht geben.

Die Bunderoper spielt nächstes Jahr im Leipziger Rosenthal, d. h. die gefezrige Aufführung war eine um ein Jahr vorgezogene, 1876 datirte „heurige“ Ausgabe.

Nicht mit Unrecht war sie als eine große, eine culturhistorische Oper auf dem Titel bezeichnet. Gab sie dort bis zur Erschöpfung überraschende Einblicke in das Menschen-, Frauen-, Familien- und Bureauleben und Treiben unserer Zeit, haarsträubende ebefische Scenen mit endlosen Barbinenpredigten, ebenso süße Enthüllungen über den Humbug der Annoncen-, namentlich Beirathsbureau's. Der Geld der Oper war selber ein solcher Agent, sittlich faul und verrottet, musikalisch-dramatisch aber der feste Kern, um den sich der übrige dilettantisch-musikalische Theil des darstellenden Personales mit lobenswerther Ausdauer und Sicherheit gruppirte. Die Damen unter dem letzteren verdienerrühmlichen Erwähnung in musikalischer wie in scenischer Hinsicht. Die Pseudo-Wittib „Frau Dubel“ kam uns ebenso bekannt vor, als ihr angeblich verstorbenen (freiwillig aus dem Fenster gestürzt) Eheherr. Kein Wunder auch: Beide waren auch die thätigen Träger des vorjährigen Fastnachts-spiels gewesen. Drei Wittwen, welche nachmals zu einem Nordpol-Damen-Terzett überullmann wurden, bedeckten sich mit Ruhm, nicht minder Veronica, die verlassene Braut. Auch Pieschen, das „künstliche Blumenmädchen“ mag genannt sein. Wittne Lehmann hatte besonders glückliche Momente, als sie das Complot gegen die Männerwelt schmiedete, woznach hin-süro das Suchen und Wählen der Ehehälfte nicht mehr Vorrecht des Mannes, sondern der Jungfrauen und Frauen sein sollte.

Nach der Oper, deren glückliche Inszenirung wohl das Verdienst des schon genannten Hofcapellmeisters der carnevalistischen Hoheit sein dürfte, und deren musikalisches Gelingen wegen des an picalisch bedeutsamen Umfanges, daß bei der Einstudirung „auf den Mann ein Vogel“ gekommen war, durchaus nichts Auffallendes für uns haben kann, nach der Oper also kamen nach dem Programm solenne Bringen-einholung, Ordencapitel, Rappensahrt zu Fuß oder, wie die „Arionen“ Polonaise so schön à la Stephan überlegten: „polnischer Zugtrigen“ als Ein- und Ueberleitung zum Ball.

Von dem Allen „schweigt des Sängers Höflichkeit“, — weil Refectent von 10 Uhr an sich unter Abwesenheitcuratel gestellt hatte.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind im Laufe des Monats Januar 1875 1215 Personen

verhaftet worden. (441 Personen mehr als im Januar vor. Jahres.) Darunter befanden sich 260 Personen, die wieder entlassen, 72 aber die anderen hiesigen Behörden sifirt werden mußten, und zwar von Letzteren wegen

Diebstahls 55, Widerstands gegen die Staatsgewalt 10, Hazardspiels 3, Unterschlagung 2, Betrug 1, Körperverletzung 1.

Dagegen sind in Haft gehalten resp. später bestrast worden: 853 Personen, (388 mehr als im vorigen Jahre) und zwar wegen Herberglosigkeit 361 (Januar 1874: 168), Betteln 204 (Jan. 1874: 106), Trunkenheit 103 (Jan. 1874: 47), Landstreichens 69 (Jan. 1874: 17), verbotswidriger Rückkehr 26 (Jan. 1874: 24), Contravention gegen das Droschken-Regulativ 25 (Jan. 1874: —), Excesses 14, Unfugs 14, Scandals 19, herberglosen Herumtreibens weiblicher Personen 12, Vergehens vom Ausgange aus dem Georgenhanse 8, Einschliefens 4, Falschung von Legitimationspapieren 4, heimlichen Aufenthalt 4, ungebührlichen Benehmens 4, Entlaufens 3, fiedbrüchlicher Verfolgung 2, Entweichens 2, Unfugs an der Bierdebn 2, öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit 2, unterlassener Anmeldung 1.

Außerdem sind ferner wegen Contravention gegen das Droschkenregulativ 54, Contravention gegen die Meldever-schriften 27, groben Unfugs 18, Mißbrauch des Ausganges aus dem Georgenhanse 8, unerlaubten Schließens der Hausthüre 6, unwilligen Peitschenthaltens 6, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 4, unerlaubten schmalen Fahrens 4, verbotenen Trunkenheit 4, nächtlicher Kubestörung 4, Ungehorsams 2, Legitimationsfälschung 2, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement 2, unerlaubten Musikirens 2, Führung falschen Namens 1, Entlaufens aus dem Dienste 1, unerlaubten Staffelns 1, Haltens von Glöckenspiel 1, rober Mißhandlung 1 und unbefugten Gepäcktragens 1 zusammen 149 Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszusprechen gemessen.

Diebstahlstrafen wurden 157 erstatet. 1 Person versuchte durch Dessnen der Pulsader sich das Leben zu nehmen.

Selbstmorde wurden 2 durch Erhängen, 2 durch Ertränken constatirt.

Unglücksfälle kamen zusammen 9 vor und zwar 1 durch Ertrinken 1, durch Sturz aus dem Fenster 1, durch Ueberfahren 1, durch übermäßigen Gemüß von Brantwein mit tödtlichem Ausgange 1; 2 durch Ueberfahren 2, durch eine herabfallende Schneemasse 1, durch den Schlag eines herabfallenden 1, durch Sturz von einem Dogen 1, mit schweren Verletzungen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 3. Febr. C.		am 3. Febr. C.
Brüssel . . .	+ 3,0	Moskau . . .	- 9,2
Ordnungen . .	+ 3,2	Petersburg . .	- 5,9
Havre . . . . .	+ 1,0	Helsingfors . .	- 0,2
Paris . . . . .	+ 2,5	Haparands . . .	- 10,7
Constantinopel	+ 0,5	Stockholm . . .	- 7,2



Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 5. Februar. Die Angelegenheit des an den Hof des Prinzen Georg nach Sachsen berufenen Alexiers Dr. Frigen beschäftigt die Dresdener Blätter noch immer in hohem Grade, und es hat namentlich der „Vorhalt“, welcher dem Redacteur des „Dresd. Anzeiger“ zu Theil geworden, wieder viel böses Blut hervorgerufen. Wie es mit dieser, die künftigen Prekzustände auf Neue kennzeichnenden Maßregel steht, darüber kann heute die „Dresdener Zeitung“ Folgendes mittheilen:

Roch immer begegnen wir in autoritären Blättern die Behauptung, daß dem Redacteur des „Dresdener Anzeiger“ wegen seines Vorgehens in der Frigen'schen Affaire von Seiten der vorgesetzten Behörden ein Vorhalt gemacht worden sei. Unter diesen Umständen halten wir uns für verpflichtet, folgende bisher von uns zurückgehaltene Details, die uns auf unsere direct an die Redaction des „Anzeiger“ gerichtete Anfrage bereits vorige Woche mitgetheilt wurden, nachträglich der Öffentlichkeit zu übergeben. Herr Redacteur Springer ist am 23. vorigen Monats mittelfst eines von Herrn Oberbürgermeister Potendauer in seiner Eigenschaft als Stützungsadministrator unterzeichneten Schreibens auf Rathhaus bestellt worden, wofür ihm vorgelassen wurde, daß er durch Aufnahme der belangenden Notiz seinen Lact bewiesen, weil sie confessionellen Inhalt betreffen konnte. (1) Der Redacteur des „Anzeiger“ erklärte hierzu, er wolle zwar zugeben, daß jene Notiz etwas geschäfler hätte gefügt sein können; eines Weiteres aber könne er nicht einräumen, da ja die betreffende Mittheilung in Wahrheit dem Herrn Oberbürgermeister Potendauer nicht ihm hierauf die Genehmigung vor, daß dem Blatte der Amtsblatt-Garantien entzogen werden könnten: Herr Redacteur Springer erwiderte hierauf, daß er in diesem Falle keine Entlassung annehmen würde, da es nicht in seiner Abicht liegen könne, das Blatt zu schädigen, worauf der Herr Oberbürgermeister bemerkte: davon sei nicht die Rede, dahin werde es wohl nicht kommen. So weit die aus gewordenen Mittheilungen, aus denen deutlich hervorgeht, daß der Vorgang, der lebhaft an den Leipziger Amtsblatt-Constitut erinnert, der ernsthaftesten Bedenken werth ist. Man hat auf die Redaction des „Anzeiger“ einen Druck zu üben gesucht und jagt — wenn auch von Weitem — mit der Entziehung des Amtsblattcharakters gedroht. Herr Redacteur Springer hat sich hierdurch nicht angetan lassen, sondern, wie es einem Ehrenmanne ziemt, sich bereit erklärt, seine Ergebung in die Schanze zu schlagen, um seiner Ueberzeugung treu bleiben zu können. Wir wünschen, wir hätten mehr solcher Charaktere, dann stände es besser um unser künftiges Leben. Jedenfalls hat der Vorfall wiederum gezeigt, was wir schon so oft bemerkt und beklagt haben: daß das Institut der Amtsblätter die Pressefreiheit in Sachsen illusorisch macht.

Die „Dresdener Presse“ liefert in ihrer neuesten Nummer den folgenden schätzenswerthen Beitrag zu der für Sachsen sehr wichtig und brennend gewordenen Frage:

Von besondrer Seite gibt uns eine zuverlässige Mittheilung von einem Landsmann und persönlichen Bekannten des Alexiers Dr. Frigen zu. Danach können wir, ohne indirect zu sein, versichern, daß Herr Dr. Frigen ein Anhänger des Sullabus und der Encyclica ist und zu dem Kreise Derer gehörte, deren Führer der berühmte Präsident des Mainzer Katholiken-Bereins, Freiherr Felix von Löw, war oder noch ist. Das Collegium Augustinum zu Goesdorf, an welchem Dr. Frigen lehrte, war namentlich zu dem Zwecke gegründet, den in jener Gegend bestehenden staatlichen Gymnasien die katholische Jugend zu entziehen. Dieser Zweck wurde auch in nicht geringem Grade erreicht, indem die auf dem genannten Collegium herangebildeten Studenten später auf verschiedenen Universitäten ultramontane Studientovorenne gründeten. Ein auf dem Collegium Augustinum herangebildeter Mensch erklärte auch, als in einer öffentlichen Gesellschaft unmittelbar nach dem Aufmann'schen Attentate ein Hoch auf den Reichskanzler ausgebracht wurde, er könne oder dürfe dieses Gefühl nicht theilen. Unser Gewährsmann schloß seine Mittheilungen mit den bezeichnenden Worten: „Was soll ich Ihnen weiter sagen? Wir haben, Gott sei es geklagt, Rom am Rhein, hätten Sie sich vor Rom an der Elbe!“ Worin die Früchte eines Unterrichts des Dr. Frigen bestehen werden, scheint uns hiernach an hoher Hand zu liegen.

Dem „Chemnitzer Tageblatt“ aber, welches gestern und heute seiner Amtsblatt-Verpflichtung dadurch nachzukommen glaubte, daß es höchst geschickte Anspielungen auf „moderne Zeitungs-schreiberei“, auf „falsche Nachrichten“ der unabhängigen Blätter, auf das „Gespenst der Vinculirung des Dresdener Amtsblatts“ u. d. m. leistete, ist einfach die unbestreitbare Wahrheit entgegen zu halten, daß in Angelegenheiten, wo es sich um Unabhängigkeit des Charakters und der Gesinnung handelt, ein vinculirtes Amtsblatt am Besten thut, wenn es — sich ausschweigt.

\* Leipzig, 5. Februar. Wir erhalten heute nachträglich aus dem Bureau des Reichstages

\*) Diese Mittheilung stimmt mit einer Beobachtung überein, welche an der Leipziger Universität im vorigen Sommer bald nach dem Aufmann'schen Attentate gemacht wurde. Damals besand sich am schwarzen Bret ein Aufzug an die Studirenden, daß sie dem Reichskanzler Fürst Bismarck ihre Freundschaft und ihre Verehrung aus Würdeverband mittelst einer Adresse bezeugen möchten. Auf das betreffende Stuck Papier aber war (es wurde verachtet, daß dies von einem Mitgliede der katholischen Studenken-Verbindung ausgegangen sei) die Bemerkung geschrieben worden, darüber könne man auch entgegen-gesetzter Meinung sein.

noch eine Anzahl Drucksachen, worunter sich das erste Verzeichniß der eingegangenen Petitionen befindet, die sämmtlich wegen ihrer späten Zulassung nicht mehr zur Berathung haben kommen können. Einiger Heiterkeit haben wir uns nicht erwehren können, als wir in diesem Verzeichniß lasen, daß der Herr Graf Otto von Schönburg-Waldenburg zu Waldenburg in Sachsen bei dem Reichstage um die Aufrechterhaltung der dem fürstlichen und gräflichen Gesamthause zustehenden Gerichtsbarkeit in den Schönburg'schen Reichsherrschaften nachgesucht hat. Es ist nicht im Entferntesten daran zu denken, daß der Reichstag bei der Berathung des Gerichtsverfassungsgesetzes für das Deutsche Reich diese „berechtigten Eigentümlichkeit“ conserviren werde, und man kann es dem Herrn Grafen Otto von Schönburg nur dank wissen, daß er durch seine Petition dem Reichstage vielleicht Veranlassung gegeben, die Schönburg'sche Reichswirtschaft einer interessanten Beleuchtung zu unterziehen.

\* Leipzig, 5. Februar. Lebhafteste Beschwerden wurden schon seit längerer Zeit über die schlechte Beschaffenheit des Straßenpflasters im Brühl seitens des hiesigen Publicums geäußert. Wir vernahmen, daß diesen Beschwerden in nächster Zeit abgeholfen werden wird, da von der städtischen Behörde die Neupflasterung des Brühls, wenigstens auf seiner bedürftigsten Strecke von der Ritterstraße bis zur Reichstraße, beschlossen worden ist. Der hierdurch der Stadtkasse erwachsende Aufwand beläuft sich auf nahe an 23,000 Mark.

\* Leipzig, 5. Februar. Die Angelegenheit der Weiterverpachtung der Donorand'schen Wirtschaft im Rosenthal ist nun endlich zum Abschluß gekommen. Die Stadtverordneten haben in nichtöffentlicher Sitzung das Abkommen des Rathes mit den Donorand'schen Erben genehmigt und nur hinsichtlich der im neuen Pachtcontract eventuell vorbehaltenen Erwerbung der von den Pächtern neu zu errichtenden Gebäude nach Ablauf der Pachtzeit zur Zeit eine Entschließung abgelehnt.

\* Leipzig, 4. Februar. Zur Erinnerung an Wendelsjohn's Geburtstag hatte Director Bischer am 3. Februar eine Abendunterhaltung in seinem Salon veranstaltet und ließ eine große Anzahl Werke der berühmten Componisten von Höglingen der Anstalt ausführen. Die für 8 Hände arrangirte Hebriden-Quartette wurde gut nancirt und sicher im Tacte durchgeführt. Im 1. Satze des Dmoll-Trio errang sich die Pianistin durch ihre lebendige und gewandte

Reproduction allgemeines Lob. Eine gleich lebenswerthe Leistung war das Rondo Capriccio Op. 14, sowie der 1. Satz des Gmoll-Concerts. Diese Werke wurden von reichern Schülern der Anstalt vortragen; jetzt producirt aber auch drei Kinder im zarten Alter ihre Kunstfertigkeit und wurden von ihnen Nr. 2, 3 und 5 der Kinderstücke Op. 72 über alles Erwartung gut gespielt. Der große Schatz lyrischer Tonpoesie, den uns Wendelsjohn durch seine „Lieder ohne Worte“ hinterlassen hat, wurde ebenfalls berücksichtigt und daraus eine große Anzahl der werthvollsten theils sehr gut vorgeführt. Bei den weniger gelungenen trug das unvermeidliche Fehlen der jungen Damen die Schuld. Einen würdigen Beschluß bildete der achthändig arrangirte erste Satz der A moll-Symphonie, der in jeder Hinsicht gut ausgeführt wurde.

—r. Wie wir hören, wird die am Abend des Montag, den 8. Februar, im Hippodrom stattfindende Verlosung des arabischen Blumenpferdes Relais durch den hiesigen Rechtsanwalt und Rolar Herrn Anschütz vollzogen. Die Benennung Blumenpferd hat der prächtige Schimmelwallach nur deshalb erhalten, weil er in reichem Blumenschmuck vorgeführt werden wird.

— Das Baudeville-Theater hat für den diesjährigen Carneval die hier noch neue Poffe „Grapenmüller“ von Salinaré einstudirt; dieselbe kommt heute zum ersten Mal zur Ausführung. Die Poffe ist vom Wallnertheater her bekannt, zeichnet sich namentlich durch urkomische Scenen und Situationen ganz besonders aus und wird hier wie aller Orten die Lacher auf ihrer Seite haben. Später wird auch Schweiger's neueste Gesangsposse „Die Richte des Willonars“ an obiger Bühne zur Darstellung gelangen.

\* Rochlitz, 3. Februar. Am 1. Februar Abends hat den Gerichtsboten Richter von hier ein bedauerlicher Unfall dadurch betroffen, daß er, auf einem Dienstweg begriffen, in der Dunkelheit von der Brücke an der Waldenthalbahn bei Penna herabgestürzt ist und einen Beinbruch erlitten hat.

\* Brandis, 4. Februar. Vor einigen Tagen ist der unter Polizeiaufsicht stehende frühere Waidmüller Rüter von hier, jetzt Handarbeiter, im Polener Walde erhängt aufgefunden worden.

\* Großsch, 3. Februar. Der Gemeindevorstand und Gutsherr Herr Glück in Kleinholzen hat sich am 31. Januar Abends im Schnauberbach ertränkt. Uebliche Zwistigkeiten scheinen den Un-glücklichen zu seiner That veranlaßt zu haben.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Berpachtung der Bahnhofrestauration zu Riesa betreffend. Unsere Bahnhofrestauration zu Riesa, mit welcher Wohnung für den Restaurateur verbunden ist, soll vom 1. Januar 1876 ab auf sechs aufeinanderfolgende Jahre verpachtet werden. Pachtrestauranten wollen ihre Gebote frankirt und versiegelt mit der Aufschrift „Pachtgebot auf die Bahnhofrestauration in Riesa“ bis zum 12. März 1875 an unser Hauptbureau in Leipzig richten, wofür auch vom 12. d. M. ab die Pachtbedingungen und das Localitätenverzeichnis gegen Erstattung der Copialgebühren erhältlich sind. Leipzig, den 4. Februar 1875. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. C. A. Gessler.

Adler-Linie. Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York vermittelt der prachtvollen schnellen deutschen Post-Dampfschiffe I. Classe, jedes 3600 Tons und 3000 Pferdekraft. Abgang am 11. Febr. Klopstock am 1. März | Wieland am 18. März Herder 25. Febr. | Goethe am 11. März | Schiller 25. März und ferner jeden Donnerstag. Passagerepreise: I. Casüte Rmf. 100, II. Casüte Rmf. 300, Zwischendeck Rmf. 90. Nähere Auskunft erteilen die Inlands-Agenten der Gesellschaft und die Direction in Hamburg, St. Annen-Platz 1. und in Leipzig Knauth, Nachod & Kühne, Brühl Nr. 85. Briefe und Telegramme adressire man: „Adler-Linie — Hamburg.“

Leipziger Immobilien-Gesellschaft. Der Geschäftsbericht für 1874 kann vom 5. Februar a. e. ab auf dem Comptoir der Gesellschaft in Empfang genommen werden. Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Leipziger Cassenverein. Geschäftsbericht pro 1874 kann in unserem Geschäftslocal in Empfang genommen werden. Billig. Billig. Großes Lager von Zöpfen in allen Farben wird auf Billigste verkauft bei Richard Kraft, Friseur, Grimma'sche Straße 22, 1. Etage, 1. Etage schrägüber dem Café français 1. Etage.

Wichtig für das Einjährig-Freiwilligen-Examen! Soeben erschien im Verlage von Gustav Körner in Leipzig, Königsstraße Nr. 26, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Dr. Wohlgenuth: Der deutsche Aufsatz für das Einjährig-Freiwilligen-Examen. Preis 1 Mark. Für jeden Aspirant unbedingt nöthig!

Zum Carneval 1875 Zwangloses Album von Leipzig. Für Buchbändler und Colporteurs von Sonnabend den 6. Februar früh 10 Uhr ab in der 1. Etage der Rößrig'schen Restauration zu haben. Die Zwanglosen.

Das Seminar für Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen in Weimar. Oftern findet die Aufnahme neuer Schülerinnen statt. Eine Schülerin dieser Anstalt kann als Erzieherin Familien auf's Beste empfohlen werden. A. Bräunlich, Dir.

Luftmaschinen (W. Lehmann's Patent) von 1/2 bis 2 Pferdekraft, zum Betrieb von Buch- und lithographischen Pressen, Mineralwasserfabriken, Gutfabriken, mechanischen Werkstätten, Kreis- und Handmühlern, Gyps-mühlern, Schleifereien, Brauereien, Tabakfabriken, Fahrstühlen, Couvertfabriken, Kaffeebrennereien, Zucker-schneidmaschinen, Färbereien u. zur Wasserförderung für Häuser, Gärten und Bahnsationen. Ueber 500 in Betrieb. Concession nicht erforderlich. Geringer Brennmaterialverbrauch. Keine besondere Wartung. Vollständig geräuschlos. Gang. Fortschrittsmedaille Wien 1873. Medaille Bremen 1874. Preiscourant mit zahlreicher Adressen und Zeugnissen gratis und franco. Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Berlin-Neubitz N. W. hinter der Endstation der Pferdebahn.

Narren-Klatschen, Carnevalsheeren, Handtrommeln, Knallerbsen, Sängerslitten, Tambourins, Waldteufel, Waldschlösschen, Schneebälle, Handgranaten, Schnarren, Frischen, Sträußchen, Kopfschmücken für Damen und Herren in reichhaltiger Auswahl, Kiefernassen u. empfiehlt Adalbert Hawsky. Leipziger Narrenklatschen zu 15 und 16 Ngr. pro Duzend empfiehlt D. H. Wagner & Sohn, Grimma'sche Straße Nr. 2.

SLUB Wir führen Wissen.



**Berühmtes**  
**Hausmittel gegen Rheumatismus,**  
 Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen,  
 rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungs-  
 artige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker  
 und Droguist **Franz Schaal** in Dresden er-  
 fundene und fabricirte

**echte Fichtennadel-Aether!**  
 Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2  
 und 15  $\pi$  mit Gebrauchsanweisung  
**Otto Meissner** in Leipzig,  
 Nicolaistraße

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtig-  
 keit ist gemacht. Dr. Waterston in London  
 hat einen Haarbalsam erfunden, der das  
 Ausfallen der Haare sofort stillt; er be-  
 fördert den Haarwuchs auf ungläubliche  
 Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen  
 neues, volles Haar, bei jungen Leuten vor  
 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart.  
 Das Publicum wird dringend ersucht, diese  
 Erfindung nicht mit den gewöhnlichen  
 Schreierereien zu verwechseln. Dr. Water-  
 son's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen  
 à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig  
 bei **Viergutz & Klein**, Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 1425.)

**Carnevalsträußchen**  
 in verschiedenen Sorten und billigstem Preis sind  
 zu haben zum bevorstehenden Feste bei  
**S. Rolke**, Stand: Barfußgäßchen vis à vis.

**Neu! Carneval Neu!**  
 Hausfrau empfiehlt einen ganz neuen Ar-  
 tikel, das Beste für Regen und Brittschen  
 Elisenstraße Nr. 31 part. rechtl.

**Zum Carneval.**  
 Unschädlich, Werf-Object während des Fuges —  
 spottbillig, viel billiger als Erbsen etc. — amerik.  
 Solstifte in Paq. à 2  $\pi$  zu 25  $\pi$  verl. die  
 Lederhdlg. von **J. F. Fuchs**, Universitätsstr. 9.

**Narrenkappen,**  
 vorchriftsmäßig gefertigt, à Duzend 1 1/2 Mark  
 bei **L. Bühle & Co.**, Klosterstraße 14.

**Neu und originell!**  
**Carnevals-Zipfelmützen**  
 mit komischen Bildern  
 Reichstr. 55. Stationers Hall.  
**M. Apian-Bennowitz.**

**Elegante Coiffuren**  
 und **Hauben**  
 nach Pariser Modellen gearbeitet empfiehlt  
**Chr. Gottfr. Böhne sen.**,  
 Grunna'sche Strasse, Selliers Hof.

**Adolph Sauer,**  
 früher **Weissenfels**,  
 empfiehlt ein reichhaltiges Tuch-, Leinen- und  
 Modewaarenlager und alle in dieses Fach  
 einschlagende Artikel zu billigen Preisen, haupt-  
 sächlich eine große Partie **einfarbiger Klei-  
 derstoffe**, sowie **Shawls** und **Umschlag-  
 tücher** für Confirmanten, preiswerth.  
 Geschäftlocal: **Mauen'sche Straße**, früher  
 Galle'sches Gäßchen, **Gewölbe Nr. 18**.

**Roster von Schirting,**  
**Chiffon und Madapolam**  
 von 5—15 Ellen, pro Elle von 23  $\pi$  an, ganz  
 vorzüglich gute Hemdenstoffe (zu jedem Zwecke  
 passend). (H. 3570.)

**Hemdeneinsätze**  
 in jeder Art zu herabgesetzten Preisen empfiehlt  
**L. Krausse**,  
 Plauen'scher Hof, Gewölbe 20, u. der Fleischhalle.

**29. Passage Steckner 29. 29**  
**29 Hosenträger, Strumpfbänder, Shlipse, 29**  
**29 Cravatten, seidene und wollene Hals- 29**  
**29 tücher etc. bei Luise Rädiger. 29**

**Keine kalten und nassen**  
**Füße mehr.**  
**Soltschuh** für Kinder und Erwachsene mit  
 Filz u. Fries eleg. gefüttert, empfiehlt zu billigen  
 Preisen en gros et en détail  
**Th. Mantuffel**, Tauchaer Str. 8

**Elkasser Soltschuh** zum Schutz gegen nasse  
 und kalte Füße empfiehlt  
**Robert Schenck**, Ratsmarkt 22.

**Billard-Fabrik**  
 von **A. Immisch**,  
 Brühl Nr. 1,  
 empfiehlt ihr Lager fertiger Billards verschiede-  
 nener Zeichnungen zu vorzüglich billigen Preisen.

**Drechslerlei Mühle Gohlis**  
 liefert ovale Rahmen in jeder Größe bis 0,42 Meter  
 Ausschlag, Tisch- und Bettfüße stets vorrätzig und  
 zu haben in der Fabrik, als auch **Gerberstr. 31**,  
 Hrn. Drechslermeister **F. Lehmann**, Schützen-  
 straße, **Vereinmöbels-Magazin**, Reichstr.  
 Reuselmeyer und Zwickauer Rollen offerirt  
**G. W. Boyzich**, Bapertische Straße 22

# Arnold Reinshagen,

**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,**  
 19. Bahnhofstr. **Tscharmann's Haus** Bahnhofstr.  
 Ecke Blücherplatz Ecke Blücherplatz 19.  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren**  
 für technische Zwecke,



## Leder-Treibriemen

aus der Fabrik der Herren **John Tullis & Son** in Glasgow.  
 Patent-Selbstlösern, engl. Patent-Wasserstandsgläsern, Hanfschläuchen etc.  
**Gummi-Regen-Röcke**  
 in den verschiedensten Façons unter Garantie.

19. Bahnhofstr. **Tscharmann's Haus** Bahnhofstr.  
 Ecke Blücherplatz Ecke Blücherplatz 19.

**Bayer. Malzzucker, Niederlage bei Richard Krüger,**  
 Grimm. Straße 28.

**Leipziger Narren-Klatsche**  
 mit Schelle in eleganter Ausstattung à Mk. 1. 50. per Dhd.  
 für Wiederverkäufer empfiehlt **Adalbert Hawsky.**  
 9 Neumarkt 9.

**Prinz Carneval-Knall-Pfeifen.**  
 Das Neueste zum Carneval, sowie  
**Riesen-Scheeren**  
 bid in das zweite Stock reichend, empfiehlt  
**C. G. Auerbach.**

**Carneval-Sträusschen und scherz-  
 hafte Attrapen**  
 zum Werfen bei der Umfahrt auf dem Corso, der Promenade und dem Festzug empfiehlt  
 das **Decorations- und Galanterie-Geschäft** von  
**Karl Grühle**, Markt Nr. 17 (Königsbau).

# Carl Thieme,

**Thomasgässchen No. 11,**

empfiehlt zum bevorstehenden Carneval sein Engros-Lager von nährreichen **Kopfbedeckun-  
 gen** in den neuesten und originellsten Mustern, sowie Lärm- und Scherz-Gegenstände aller Art,  
 besonders **Narren-Scheeren — Pritschen — Ratzschen — Narren-  
 Klatschen — Nasen — Brillen — Bärte etc.** zu billigst gestellten Preisen.

**Heute**  
**Sonnabend Abend 7 1/2 Uhr**  
**laut telegraphischer Depesche**  
**Schluss**  
 des öffentlichen aussergerichtlichen  
**Verkaufs von Leinenwaaren**  
**15 Petersstrasse 15**  
 im goldenen Arm  
 mit 50 Procent unterm Taxpreis.  
 NB. Für Aussteuer, Hotels und Restaurationen die  
 beste Gelegenheit.

En gros. **Bernhard Röhss,** En détail.  
 Reichsstrasse No. 9,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in weissen, farbigen, melirten, punetirten,  
 gestr., car. Flanell, Molton, Lama etc., sowie für Damen und Herren wollene  
**Unterkleider in Flanell und Tricotage.**

**Das Meubles-Magazin**  
 von **H. Paul Böhr**, Klostergasse Nr. 13, Hôtel de Saxe,  
 empfiehlt die größte Auswahl von Meublen, Spiegeln, Polsterwaaren in Nußbaum und  
 Mahagoni zu billigen Preisen.

**Drehbänke**  
 in verschied. Grössen u. Construction sind stets  
 vorrätzig in der Werkzeug-Maschinen-Fabrik von  
**Fuchs & Kunad**, Plagwitz, Nonnenstr. 10



**Petroleum-  
 Sicherheits-Wandlampen,**  
 à Mark 5 pr. Stüd,  
**Sturm-Laternen,**  
 von Mark 4 bis Mark 4. 75  
 pr. Stüd, praktischste Beleuch-  
 tung für Lagerräume, Pferde-  
 ställe etc. empfiehlt in nur  
 guten Qualitäten  
**Richard Furcht,**  
 Passage Steckner.

**Achtung.**  
 Zu Schmäusen, öffentlichen und Familien-  
 festlichkeiten liefert stets bei billigster Berech-  
 nung und unter den entgegenkommendsten Be-  
 dingungen gutgepflegte  
**Roth- und Weissweine**  
 aller Sorten, schon von 75  $\pi$  die Flasche an,  
 in großen und kleinen Posten, sowie wohl-  
 feile und auch **echte Champagner,**  
**Punsch-Oeffnen etc.**  
**B. H. Leutemann,**  
 Weinlager: St. Nürnberg am Bayer. Bahnhof  
 und Körnerstraße Nr. 18.

**Champagner 22 1/2, Cognac 12, Arac 10,**  
 Rum 8  $\pi$ .  
 Neustadthof Nr. 8.

**Erfurter Brunnenkresse,**  
 Blumentohl, Salat, Teltower Rübsen, feine  
 Tyroler Kapsel, Birnen, italienische und Köfener  
 Weintrauben u. französische Ballnüsse, alles frisch  
 bei **S. Rolke**, Stand: Markt Barfußg. vis à vis.

**Kartoffel-Verkauf.**  
 Gute Weizenmehl weiße u. rote Speise-Kar-  
 toffeln sind im Ganzen u. Einzelnen täglich frei  
 ins Haus zu haben Brühl 51, Blauer Harnisch.

**Neue Sendung hochfeine Tafelbutter**  
 à St. 70  $\pi$  Gr. Windmühlenstr. 47, Productengesch.

**Feinste Schweizerbutter, à Stüd 7  $\pi$ .**  
**Bayerische Salzbuter, Prima-Waare,**  
**Schweizer- und Limburger Käse,** für  
 Wiederverkäufer zu äußerst billigen Preisen empfiehlt  
**M. Rasch,**  
 Johannisgasse 24.

**Fetter Altenburger**  
**Ziegen-Käse,**  
 echte Waare, ist à Dhd. zu 6 Mark, 1/2 Dhd.  
 3 Mark 30  $\pi$  gegen **Nachnahme** zu be-  
 ziehen durch **Hermann Günther,**  
 (H. 3406 b.) Ronneburg (Sachsen-Altenburg).  
 Gewicht à Stüd ungefähr 3/4—1 Pfd.  
 Salzgurken à Anker 3 1/4  $\pi$ , Senfgurken à  
 Anker 5  $\pi$ , große Pfeffergurken à Anker 4 1/2  $\pi$   
 versendet gegen **Nachnahme A. Sanderhoff,**  
 Querlinburg a. S.

**Französische Kapsel, getrocknet,**  
**Katharinen-Pflaumen,**  
**Türkische Pflaumen und**  
**Brännellen**  
 empfiehlt billigst  
**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

**Feinste Braunschweiger**  
 u. Gotthar Burswaaren, echt Frankfurt a/M.  
 Bratwürste, ger. pomm. Gänsebrüste, geräuch. u.  
 Roll-Kale, Braten, Pötlinge.

**Sardines à l'huile,**  
 beste Marken, Schweizer Milch, Buchenthal's  
 Kirschextract, ff. Weimoltrich, ff. Wexpedies,  
 Perlzwiebeln, gutkochende Hüllensrüchte, fr. Katha-  
 rinenspflaumen, ff. ital. Brännellen, confere. Früchte,  
 als Ananas, Erdbeeren, Kapsel, Aprikosen, Birnen,  
 Himbeeren, Johannisbeeren, Glasirischen, We-  
 lange, Rüsse, Pflirschen, Reineclauden, Stachel-  
 beeren u. f. w. in feinsten Qualitäten empfiehlt  
**H. F. Bass,**  
 West- und Colonnadenstrassen-Ecke.

**ff. Westphälischen und Thüringer**  
**Schinken**  
 mit u. ohne Knochen 1 Mark 25  $\pi$ . bis 1 Mark  
 40  $\pi$ . per  $\pi$  empfiehlt in bester Waare  
**Wilhelm Schwenke,**  
 9. Thomasgässchen 9.

**Extra frische Holländ. u. Withst.**  
**Austern,**  
 feinsten Astrach, Caviar, geräuch.  
 Rheinlechs, Gänseleberpasteten,  
 Gänsebrüste, Hummern in Do-  
 sen, Sardines à l'huile, Lachs in  
 Dosen, Lüneb. u. Elbing-Bricken,  
 Gelée-Aal, Westphäl. Schinken,  
 Hamburg. Rauchfleisch, Prima  
 Chester-, Roquefort-, Camen-  
 bert-, Brie-, Neufchatel-, Schweiz-  
 zer, Limburger, Edamer, grünen  
 Kräuter- und Parmesan-Käse.  
 Feinsten Rum, Arac u. Cognac.  
 Echte Chartreuse u. Benedictine-  
 Liqueure.

**J. A. Nürnberg Nachf.**  
 Markt No. 7 im Keller,  
**Wein- u. Frühstücks-Stube.**



# Weisse Schlepp-Röcke

**Promenaden-Röcke** von 25 Ngr. an, **Damen-Tag- und Nacht-Hemden** von 27 1/2 Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit Frisir-Mäntel - 2 Thlr. - und ohne Stickerei. **Négligé-Jacken** - 25 Ngr. - **Fiqué- u. Wäffel-Becken** von 1 1/2 Ngr. an, **Beinkleider** - 20 - **Neuheiten in Kragen und Manschetten** sind bis zu den elegantesten Geures in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die **Wäsche-Fabrik H. Zander, Peterstrasse 7.**

# Tüll, Mull, Tarlatan

glatte, gestreifte und gestickte Gaze zu Kleidern.  
**Mull- u. Gaze-Kleider**  
mit gestickten Volants empfiehlt in grosser Auswahl  
**31. Grimm. H. G. Peine. Grimm. 31.**  
Strasse. Strasse.

# Corsettes

deutsches u. franz. Fabrikat, gutstehend, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Gustav Köhler,**  
Klosterg. Ecke des Thomaskirchhofs.

# wasserdichte Schuhwaaren

Alle Sorten für **Herren, Damen und Kinder**  
sowie große Auswahl in **Stulpen und Schafstiefeln** mit **Doppel-Zohlen** von 4 Ngr. an empfiehlt in vorzüglichster Qualität das größte **Wiener Schuh- und Stiefel-Lager** von  
**Heinr. Peters,**  
Grimm. Steinweg 3, n. d. Post, u. Grimm. Straße 19, Café français gegenüber.

# Bonsel & Gallau.

Reben dem Gewandhaus.  
Wir empfehlen zur Frühjahrszeit unser von Neuem assortirtes **Fabriklager aller Arten Sammete** zu Kleidern und Befaz und machen besonders auf vorzügliche **70 Cent. breite echte Jaquet-Sammete** zu **Gros-Preisen** (Meter von 5 Thlr. ab) aufmerksam.

**Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager**  
empfehlen Herrenstiefeln von 3 Ngr. an, Schafstiefeln von 3 Ngr. an, Damen- Leder-Stiefeln 3 Ngr. an, do. von Glacé-Leder von 3 Ngr. 15 Cts. dito Zeug mit **Rahmen-Sohlen** 2 Ngr. 15 Cts., ganz lackirte und Glacé-Herren-Ballstiefeln, Kindlad- und wasserdichte Herrenstiefeln große Auswahl. Auch sind daselbst **Sonntags-Schuhe** und Stiefeln zu bekommen.  
**J.W. Kunze** **Nicolaistr. 24**

# Die vorzüglichsten Leinen- und Baumwollwaaren

sind zu besonders billigen Preisen zu beziehen durch  
**Sigmund Frank im Großen Blumenberg.**

# Zur Nachricht

den geehrten Bädern und Reihhändlern, daß ich in meiner neu erbauten Mühle den Weizen oder Roggen nur mit 9 Mark Mahlgeld berechne. Recht baldigen Aufträgen entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll  
**Carl Salzman.**

# Das grösste Erfurter Schuhlager

von **N. Herz**  
befindet sich nur

**45 Reichstraße 45**  
und ist außer allen andern Arten

**Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten**  
hauptsächlich in höchst eleganten

**Ballschuhen und Stiefeletten**  
auf's Reichhaltigste assortirt.  
Die billigsten Preise werden wie immer gestellt.



**Echt Zerbster Bitterbier**  
(Prima-Qualität)  
24 Flaschen 3 Mark empfiehlt  
**C. G. Canitz, Neudnitzer Straße Nr. 7.**

# Theater-Conditorei

empfehlen während des diesjährigen Carnevals die von ihr eingeführten echten **delicaten Kölner Carnevalsmandeln**  
à 15 Ngr. u. werden hierauf schon jetzt Bestellungen angenommen. Zum Corso, sowie beim Festzug hält die Theater-Conditorei **Carnevalsbüten** à 5 Ngr. vorrätig, sowie diverser Confect à 1/2 Ngr. an. **Pfannkuchen** mit feinsten Füllung während der Festtage stündlich frisch.  
**Ch. V. Petzoldt.**

**Frische Steinbutt** 1 Mark 60 Pf.,  
**Frische Zeezunge** 1 - 50 -  
**Frische Cabliau** - 70 -  
**Dorsch** - 25 -  
empfehlen **Wilhelm Schwenke,**  
9. Thomaskirchhof.

# Hausverkauf.

Ein neues, solid gebautes Haus mit Hintergebäude, Schönef. Anbau, verhältnißm. zu verf. Daß. erträgt bei ein. Werth von 8300 Ngr. ca. 7 1/2 % u. sind darauf 3000 Ngr. anzuzahlen. Adr. in der Exped. d. Bl. unter K. F. 18 niederzul.

# Verkäufe.

## 2 schöne Landgüter

bei Leipzig, eins mit 468 Morgen und eins mit 270 Morgen, beste Bodencasse, todes u. lebendes Inventar complet und mehr als ausreichend. Alles Nähere durch **J. A. Winter, Kreisgerichts-Taxator in Delitzsch.**

## Verkauf d. Stadtgut

von 132 Ader Flächeninhalt (60 Ader Feld, 44 Ader Wiesen u. 28 Ader Wald) mit herrschaftlichen Gebäuden und vollständigem Inventar. Hypotheken fest. Nähere Auskunft erteilt **Bernhard Kirmse, Chemnitz, Blauer Engel.**

## Maricenvorstadt

habe ich eine gut gebaute Villa mit einem **Garten-Areal** von 3000 Ellen u. 132 Ellen Straßenfront Abreise halber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahl. 10000 Ngr.  
**Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.**

## Eine reizende Villa in Plagwitz

ist für 11,000 Thaler schleunigst zu verkaufen durch  
**Julius Sachs, Petersstraße 1.**

## Eine Villa nördlich Nähe von Leipzig

für 2 bis 3 Familien passend, trennungshalber billig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer werden ersucht ihre werthe Adresse unter C. E. H. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Innere Stadt habe ein Haus

für 14,000 Ngr. bei 4-6000 Ngr. Anzahlung zu verkaufen im Auftrag  
**C. R. Zimmer, Gaisstraße 25.**

## Verkauf.

In einer Residenzstadt Thüringens ist ein schönes **Grundstück** mit vollständig eingerichteter **Restaurant, Concertgarten** mit **Veranda, überbauter Rarmorloggia**, unter soliden Bedingungen ohne Unterhändler preiswerth zu verkaufen.

## Grundstücke, wie nachverzeichnet, sind mir zum Verkauf

übergeben und kann selbige, ihrer soliden Bauart sowie guten Miethtrag halber, bestens empfohlen. Am Rosenthal: Preis 110,000 Ngr., Ertrag 6400 Ngr., Anz. 20-30,000 Ngr. Westvorstadt: Preis 20,000 Ngr., Ertrag 1500 Ngr., Anz. 4000 Ngr. Weststrasse: Preis 20,000 Ngr., Ertrag 1500 Ngr., Anz. 5000 Ngr. Aussere Westvorstadt: Preis 17,000 Ngr., Ertrag 1310 Ngr., Anz. 4000 Ngr. Brandcassee 1630 Ngr. für Restaurateure geeignet **Otto Allendorf, Albertstrasse No. 13, 1. Etage.**

## In Neuditz einige gut gebaute Häuser

mit Hof und Garten billig zu verkaufen durch **Julius Sachs, Petersstraße 1.**

## Häuser-Verkauf.

Zwei Häuser in der besten Lage Grimmas sind zusammen oder einzeln aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft unter **No. 1001** durch die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Grimma, Leinz. Platz 158. (D. 713.)**

## Haus-Verkauf.

Ein in nächster Nähe Leipzigs gelagertes **Hausgrundstück**, welches sich zu 8% verzinst, ist für 8500 Ngr. bei 2000 Ngr. Anzahlung zu verkaufen und am 1. April zu beziehen. Näheres bei **A. Frahnert, Reudnitz, Kurze Strasse No. 1b, 1.**

## Verkauf resp. Verpachtung.

Ein **Schneidemühlen-Etablissement (Wasserbetrieb)** mit verschied. **Maschinen neuester Construction**, nebst neu erbauten **Herrschafts-Gebäuden, Geschäfts-Räumen**, umgeben mit **seinen Anlagen** von drei Gärten (einer Obstort) dicht an einer **Chauffee** und einer der **verkehrreichsten Bahnen** liegend, welche ein **Knotenpunkt** von 3 Bahnen bildet, **seine Geschäftslage, in recht gesunder Gegend**, ist wegen **Kranklichkeit d. Besitzers unter vortheilh. Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Umsatz ist bedeutend u. ist fassenntnig dazu nicht weiter erforderlich. Reflect. werden geb. ihre gef. Adr. unter Chiffre „Schneidemühle No. 40“ postlagernd **Halle a. S.** niederzulegen.**

## Sprit-Fabrik

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auf gefällige Anfragen stehen wir mit Auskunft gern zu Diensten.  
**Frankfurt a. O., 25. Januar 1875.**  
**Niederlausitzer Credit-Gesellschaft.**  
von Zapp & Co.

## Gerberei-Verkauf.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist ein Wohnhaus mit gut eingerichteter **Gerberei**, enthaltend 4 Gruben, 10 Farden, Dampfmaschine und completen Werkzeug, sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt **Robert Adam** in Dschag, Seminarstraße Nr. 363.

## Metall-Gießerei-Verkauf.

Abgaben erbeten unter **M. G. V.** Eisenbahnstraße Nr. 25, 2. Etage, hier.

## Eine Holzwaaren-Fabrik

in der Nähe von **Halle a. S.**, welche seit 16 Jahren besteht und eine sehr ausgebreitete solide Kundschast besitzt, sowie auch wegen vorzüglicher Leistungen mit den ersten Preisen prämiirt ist, soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Anzahlung 2500 Mark. Adressen sub **C. B. H. B.** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

## Verkauf.

Ein gut rentirendes **Ziegelgrundstück** bei Leipzig mit Feld, Wiese, Obstweid, Garten u. ist Verhältniß halber billig zu verkaufen.  
**Carl Voigt, Neuditzfeld, Hauptstraße 177.**

## Restaurations-Verkauf.

Ueberrahme 450 Ngr., Pacht 200 Ngr. Zu erfragen **Peterssteinweg Nr. 54**, im Desillationsgeschäft bei **Herrn Kühn.**

## 2 Restaurationen, 1 Desill., 3 Productengesch.

sich zu verf. **F. C. Neanewitz, Lupberg 11, 4. G.**  
Zur Erweiterung und Dislocation eines rentablen Geschäftes wird ein **thätiger Kaufmann**, **Affaire** mit einer Einlage von circa 4000 Ngr. gesucht. Gef. Offerten sub **Z. R. 198** vermittelt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, hier Hall. Str. 11.**

## Theilnehmer-Gesuch.

Zu einem rentablen, keiner Mode unterworfenen **Fabrikgeschäft** täglicher Bedarfs-Artikel wird zur Vergrößerung des Geschäftes ein **thätiger oder stiller Compagnon** mit einer Einlage von 12 bis 15,000 Ngr., welche hypothekarisch sicher gestellt werden, gesucht.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, Adressen unter **E. V. H. 12**, an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

## Für ein rentables Geschäft

wird sofort od. zu Ostern ein **Theilhaber** mit einem disponibl. Vermögen von Mark 3000-6000 gesucht. Offerten sub **C. C. H. 444**. Annoncen-Expedition von **N. v. Kahlden & Werner, Grimm. Str. Nr. 23.**

## Eine sichere Hypothek

von 5000 Ngr., 5 Procent, welche auf 1 hies. Hausgrundstück haften, soll mit Verlust verkauft werden **D. A. Loff, Poststr. 16, 1.**

## Ein großer Flügel,

für ein Tanzlocal passend, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der **Restaurations- u. Vereinsbrauerei.**  
Ein schönes **Piano** ist billig zu verkaufen **Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 8, 2. Et. rechts.**  
**Pianos** in **Rußh.**, 5 J. Garantie, zu verf. u. zu verm. bei **C. Schumann, Sophienstr. 34.**



Pianos, fast neu, ist unter Garantie zu verkaufen... Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein kleiner noch im guten Zustande befindlicher Flügel Sternwartenstraße 39, 2 Tr. rechts.

Seige, eine gute, billig zu verkaufen Schletterstr. 11, II. Ausverk. u. Kostenpreis acht Goldw. Sammet u. Seidenw., feiner Alpaca 4 Körnerstr. 11, I. Et.

Ein gut geordnetes Herbarium, 1000 Species, sowohl wilde als exotische Pflanzen enthaltend, ist zu verkaufen. Gefällige Offerten niederzulegen unter F. R. 22 in der Expedition des Blattes.

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche etc. Verkauf Barfussgässch. 5, II.

Getragene Herren- u. Damenkleider verkauft Reichstraße 3, 3. Etage, C. Reinhardt. Ein schwarzer Confrmanden- und ein Herrenrock billig zu verkaufen.

Prachtv. schw. Seidenriß, Lasset und schw. Wolle-Cachemir für Kleider ist billig zu verk. Grimm. Str. 12, III. Damenkleiderstoffe, Plüsch, Rips, Mousseline etc. Mantel, Paletot, Jaquetts werden zu Spottpreisen verkauft Neustädt. Nr. 8.

Gerichtlicher Ausverkauf. Die zur Concursmasse der früheren Firma Krieg & Schneider hier gehörigen Waaren (Leinwand, Drell, Zwillich u. s. w.) werden zu ermäßigten Preisen im bisherigen Geschäftslocale, Schützenstraße 20/21, verkauft. Advocat Ludwig. Cur. in Krieg u. Schneider's Concurs.

Wetten, Wäsche, Kleidungsstücke sind in Auswahl zu verkaufen Vorschau-Geschäft Emilienstraße 1. Zu verkaufen sind billig mehrere Gebett gute Federbetten Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Mehrere Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen Brühl 78, II. vornheraus. Zu verkaufen ist preiswürdig ein ganz großes Herren Cylinderbureau, ein Meisterstück von Polivaner, sehr bequem eingerichtet, Nicolaistraße Nr. 19, W. Voigt.

Zu verkaufen ein großer eleganter Goldrahmen-Spiegel mit Console und Marmor, drei Meter hoch, passend in einen großen Saal oder Geschäft, Nicolaistraße Nr. 19, W. Voigt. Zu verkaufen sind 3 Eyd. gebogene, gezeichnete Stühle mit Rohrstuhl oder gegen andere unzutauschen Klostergänge Nr. 14, Restauration.

2 gr. Spiegel, 1 Sopha-Bestell u. s. w. sind zu verk. Brühl 65/66, Schwabes Hofl. Tr. C. L., Runje. Zu verkaufen sind mehrere Möbel von 9 Uhr an Brandvorwerkstraße 89, 2 Tr. Hinterhaus.

Möbel, neue u. geb. Uhren, Federbetten verk. billig Sägewerkstraße Nr. 23a, part. Meubles-Ausverkauf 19 Gr. Fleischberg. (gold. Krone) part.

Eine große Partie neue Meubles, Spiegel und Polstermeubles soll wegen gänzlicher Räumung zu außerordentlich billigen Preisen schleunigst verkauft werden. Billig zu verkaufen sind zwei neue Sophas Nicolaistraße Nr. 15, 4. Etage links.

Eine alterth. geschw. Commode (Ruhbaum) preiswerth in der Restauration Leipziger Straße 62, Halle a/S. zu verkaufen. Sophas, Matrasen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stuben tapetieren etc. empfiehlt sich G. Hatt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Verf. geb. Meubles u. b. verk. Albertstr. 22 pt. Möbelverkauf u. Einkauf Al. Windmg. 11. Wilko. Cassaschränke, eis. Cassen, eis. Schatullen, Copirpressen, Doppelpulte, Schreibische, Cylinderbureau, Sessel, Tafeln, Regale, Glashaften u. verk. Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel. Zu verkaufen kleine Papp-Boxen à Stück 5, 10, 15 S. W. A. Lorenz, Hainstraße 22. Zu verkaufen eine Gas-Reflex-Laterne für Schaufenster. W. A. Lorenz, Hainstraße 22. 1 H. eis. Kochofen billig zu verk. Brandvorwerk 89, I.

Ein eiserner Ofen mit Ringfeuer u. Rohren billig zu verkaufen Plagwitz Str. 24, v. I. r. Zu verkaufen eine Rheinl. Kochmaschine, die Dykholz-Fässer Zeiger Straße 15b im Gemölde. Abbruch. In Leipzig, Fleischergasse Nr. 14 und 15 billig zu verkaufen: Balkenholz verschiedener Länge und Stärke, Sparren, Säulenholz, Kiegel und Rahmholz, Bretter verschiedener Art, Foulboden, Dachsteine, Espensplättchen, Schieferplatten, Thüren verschiedener Art, Zinnschienen, Fenster, Feuerholz u. s. w. und eine große Partie eiserne Platten zum Abdecken der Kochmaschinen billig.

30,000 Mauersteine und 12,000 Dachziegel verkauft billig per Cass. Adressen unter E. E. 75. durch die Expedition dieses Blattes. Jedes Quantum Brenn-Kartoffeln sind zu verkaufen ab Bahnstation per 100 kg 25 Neugroschen. Näheres bei (H. 5156b.) F. Kersten, Halle a/S., Köhler Brunnen 2.

Safer verkauft in jedem Quantum frei ins Haus F. Etzel, Stadt Freiberg. 1 Reitattel mit Räumung in gut. Zustande für 6 M., Kutschgeschirre, 2 Stück 1spännige, gebrauchte, à Stück 9 M., Trensen, 80 Stück, noch ziemlich gute, à Stück 7 1/2 M., zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 37, im Sattlergeschäft.

Ein Satz gebrauchte Droschken-Räder mit Kren u. Vordergestelle u. sämtliche Schmiedeseisen steht zum Verkauf Hönberg 92. Elegante u. hübsige Coupés sehr preiswürdig in Nr. 13 Koppitz. Neue u. gebrauchte Coupés, Landauer, Fensterwagen, Halbkarren, Breaks, einsp. und Cabriolet-Geschirre sind billig zu verk. Colonnadenstraße 13.

Sandwagen, zwei- und vierräderig, stehen billig zum Verkauf Schützenstraße Nr. 5. Zu verkaufen ist ein überzähliges, schweres Jagdgeschütz (Geizh) Alexanderstraße Nr. 9. Zwei gute Arbeitssperde, schwere Zieher, sind zu verkaufen in der Sandgrube Neu-Rodan. Franz Seife.

Freitag den 5. Febr. traf ein Transport Desauer neumischend. Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Kop. 1 Tischerfesseln-Gahn und Säher sind billig zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 27, I. Zu verkaufen 3 Stück Hühner, 1 Hahn, Kräher über Berg, 11 Monate alt, Gehls, Augustusstr. 10.

Harzer Canarienvogel! 200 Stück extrafeine Schläger für Renner und Liebhaber treffen heute Nachmittag zum Verkauf ein Gerberstraße, Gasthof Stadt Berlin 1. Etage. H. Schlamelcher aus Andradberg i/Sar. Canarienvogel, beste Schläger, dabei 1 Buchb. sind form. zu verk. Seb. Bach-Str. 57, III. Canarienvogel, seine Schläger, fortwährend zu hören u. zu verkaufen, und Weibwölmer groß, Schod 10 J. Rauscherstraße 78, II. Zu verk. sind seine Harzer Canarienvogel. Näh. ertheilt der Hausmeister Plauen. Hof, Brühl 77. Harzer Canarienvogel von 2 M an, sowie gute Ged-Sieren zu verkaufen Schölgasse 2, 4 Et.

Kaufgefuhr. Inners Stadt, gute Geschäftslage, suche ein Grundstück zu kaufen bei 8-10 Millo Anzahl. Otto Allendorf, Albertstrasse Nr. 13, 1. Etage. Häuser, Villen und Baupläne in und bei Leipzig suche für Speculanten, Gewerbetreibende, Privatleute und Bauunternehmer jederzeit zu kaufen A. Loh, Poststraße 16, I.

Ein rentables flottes Papier- und Schreibmaterialien-geschäft wird in einer größeren Stadt zu kaufen oder es werden auch passende Localitäten in guter Lage zur Errichtung eines solchen zu mietzen gesucht. Gef. Offerten franco postlagernd unter F. W. 300. Cottbus.

Ein nachweislich gut gehendes Posamentier- oder ähnliches Geschäft wird sofort zu kaufen gesucht durch Georg Hetzel, Salzgässchen Nr. 8, II. Gesucht wird in Leipzig eine kleine Restauration oder kleines Productengeschäft. Geehrte Offerten erb. man im Cigarren-gesch. Reichstr. 32. Ein kleines Producten-Geschäft in guter Geschäftslage wird zu kaufen u. sofort zu übernehmen gesucht. Adr. erbittet man unter 10. L. in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21, Unterdändler verboten.

Zu kaufen gesucht ein Producten-Geschäft mit Wohnung und eine mittlere Restauration durch J. Hager, Kupfergässchen 3, 1. Etage.

Einkauf Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Robert Mey, Brühl Nr. 25. Ein sehr feiner Herr sucht für Montag, 8. c. (privat) einen neuen, höchst eleganten Maskenanzug zu leihen. Adr. poste restante O. Q. 10. erbeten.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. Köbner. Getauft getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Adr. erb. Gr. Fleischberg. 19, Hofl. I. M. Kremer. Möbel, Betten lauft Sägewerkstr. 13a, pt.

Eine, wenn auch gebrauchte, nicht zu große Golddrebbank suchen zu kaufen und erbitten sich Offerten Meyer & Holzach, Cunitzsch-Leipzig. (H. 3684.) Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Wasserzähler. Adressen Zeiger Straße Nr. 18, im Geschäft abzugeben.

Regulir-(Füll-)Ofen wird zu kauf. ges. u. gef. Adr. sub W. 1826 (mit Preis- u. Constructions Angabe) erb. durch Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17. Maculatur wird gekauft Schützenstraße Nr. 10 im Geschäft. Soblkerzen zu kaufen gesucht. Offerten unter O. U. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

30000 Mark werden gegen genügende Sicherheit bei hohen Zinsen auf 12-18 Monate zu leihen gesucht. Adr. unter R 5 an die Expedition dieses Blattes erbeten. Wer leihst einer j. anst. Frau gegen Pfand einiges Geld? Adressen unter Darlehen in der Expedition dieses Blattes.

Capitalien in größeren Beträgen, welche einer kindig. schwer unterworfen sind, habe ich gegen sichere Hypothek sofort auszuliehen. Rechtsanw. Anshag. Auszuliehen: Cassengelder in Posten von 5000 bis 50,000 M gegen gute Hypotheken. Anfragen werden erbeten unter T. G. 101. durch die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler, hier, Halle'sche Str. 11.

75,000 Mark sofort auf Leipziger Häuser bis zu 3/4 der Brand-casse oder 20 Mark pr. Steuerreinheit auszuliehen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter „Hypothek-gesuch“ in der Expedition d. Bl. niederlegen. 36,000 Mark und 12,000 Mark ganz sichere Privatgelder habe ich sofort und 12,000 Mark dergleichen zum 1. April 1875 gegen gute Hypotheken auszuliehen. Advocat Herrmann Simon, Ritterstraße.

am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschweine, Möbel, Cigarren, Coupons u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage. am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Reichstraße 50, 2. Etage. Geld auf alle Werthgegenstände, Gold und Silber, Zinsen billig Querstraße Nr. 6. Geld auf alle Werthgegenstände zu haben Sägewerkstr. Nr. 12, 1. Etage. (H. 3611) Geld auf alle Werthgegenstände, Rückkauf billigt Petersstr. 3 (Durch-Thomasstr. 12. gang)

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückf., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage. Lombard- u. Vorschuss-Geschäft, Waggazingasse 17, 1 Tr. Geöffnet von 8-12 und von 2-7 Uhr. Ein im 33. Lebensjahre stehender Wittwer, Vater zweier Kinder, wünscht sich wieder zu verheirathen. Derselbe befindet sich in hochachtbarer bürgerlicher Stellung, hat einen verträglichen Charakter, verbunden mit angenehmem Aussehen und ist im Besitze eines ansehnlichen Vermögens. Junge Damen oder kinderlose Wittwen in entsprechendem Alter, welche Mutterstelle bei den beiden Kindern vertreten wollen, Sinn für Häuslichkeit und einen lebenswürdigen Charakter besitzen, sowie über ein disponibles Vermögen von 5000 bis 6000 Thlr. zu verfügen haben, werden gebeten, ihre Adresse, möglichst unter Beifügung ihrer werth. Photographie, unter B. H. 235. an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler hier, Hall. Straße Nr. 11, zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen. (H. 3711.) Privat-Entbindungen Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Eine junge, hübsche und sehr vermögende Dame sucht Verhältnisse halber auf diesem Wege einen gebildeten Lebensgefährten. Werthe Adressen bittet man vertrauensvoll mit Photographie unter „Hö-nung“ Exped. d. Bl. niederz. Dier. Ehrenfache. Ein thätiger, tüchtiger Geschäftsmann, 30 J. alt (Wittwer), Besitzer eines größeren Restaurationsetablissemens und eines Vermögens von 4000 M, wünscht sich, da es ihm in seinem Verufe an der nöthigen Damenbekanntschaft fehlt, mit einer Jungfrau gleichen Alters, angenehmen Aussehens, Geschäftstentnisse und einem disponiblen Vermögen von 5-6000 M zu verheirathen. Bewerberinnen, welche auf dieses nur reelle Gesuch einzugehen gedenken, werden gebeten ihre Adresse vertrauensvoll bis Dienstag Abend unter O. Z. H 987. in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Ein Wittwer, 55 Jahre, in fester Stellung, Vater zweier Kinder, wünscht sich mit einer allein-stehenden rechtschaffenen in den 40er Jahren stehenden Frau zu verheirathen. Adressen unter L. M. 10 durch die Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

Zu einer theatralischen Aufführung werden einige geübte Sängernnen gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 5 im Geschäft. Offene Stellen. Agenten-Gesuch. Wir suchen per sofort für den Verkauf unserer Fabrikate einen tüchtigen Vertreter. Sächs. Dachpappen-, Holzcement- und Asphaltfabrik Höpner & Förster, Dresden. Inspector-Gesuch. Eine bestrenommirte, hier bereits eingeführte Lebensversicherungsgesellschaft sucht für Leipzig und Umgegend einen Inspector bei festem Gehalt und hoher Provision. Solche, welche bereits in dieser Branche gearbeitet haben und tüchtige Acquisiteure sind, werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre A. U. 223 in der Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, niederzulegen. (H. 3689.)

Gesucht wird ein intelligenter Mann zur Organisation und Inspection für eine Lebensversicherungsbank. Gehalt bis zu 2500 Mark p. a. und Reisespesen. Mit Retourmarke d. d. Offerten beifügt sub Dresden 111 die Expedition dieses Blattes. Gesucht 5 Commis, 2 Oberk., 1 Bierverleger, 3 Schneider, 1 Bernalt, 2 Markt., 2 Keller., 3 Kutscher, 5 Diener, 2 Wirtner, 4 Lauf., 3 Kellerb., 10 Knechtb. F. C. Nonasowitz, Kupferg. 11, 4. Gew. Ein im Expeditions- u. Kohlen-geschäft tüchtiger junger Mann wird gesucht. Offerten sind zu richten an den Speculateur Deligisch. Hugo Franke. Gesucht 3 Commis, 4 Keller., 5 Kellerb., 5 Bernalter, 2 Schneider, 1 Bierverleger, 3 Diener, 2 Markthelfer, 2 Kutscher, 4 Haus-, 5 Lauf., 7 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischberg. 3, I.

Gesucht ein Comptoirist mit Kenntnissen der französischen Sprache und mit Buchhaltung vertraut für ein bedeutendes Etablissement der Provinz, sowie ein ausgebildeter Lehrling für hier. Schriftliche Bewerbungen mit Details unter B. J. 236. bei Haasenstein & Vogler, hier, Halle'sche Str. 11, woselbst auch nähere Adresse zu ersehen ist, erbeten. (H. 3712.) Für eine in Sachen zu gründende Filiale eines renommirten (H. 3413b.) Robseidenhauses wird ein junger Mann gesucht, welcher die Kund-schaft in Sachen kennt. Offerten sub R. A. 401 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz. Eine Handlung roher und gefärbter Seiden Norddeutschlands sucht einen mit der Branche durchaus vertrauten jungen Mann. Adressen unter J. T. 3168. beifügt Rudolf Mosse in Berlin S. W. Ein mit der Buchführung, Correspondenz und sonstigen Comptoirarbeiten vollständig vertrauter junger Mann findet zum 1. April a. c. dauernd Stellung in einem größeren Leipziger Engros-Geschäfte. Nur Solche wollen sich melden, welche erste Referenzen ausweisen können und eine schöne Handschrift haben. Anmeldungen unter A. P. 219 bei Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11. Ein tüchtiger Dessillateur oder Chemiker, welcher die Branntwein- und Essenzfabrikation gründlich versteht, wird sofort verlangt. Offerten mit Gehaltsforderung an Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter E. G. 407. Reisender-Gesuch. Für ein Langwaaren-Geschäft in Plauen wird ein solider, tüchtiger Reisender gesucht. Diejenigen, welche in der Weißwaaren-Branchen schon gereist haben und die deutsche Detail-Kundenschaft kennen, erhalten den Vorzug. Antritt ist pr. 1. April erwünscht. Gefällige Offerten erbittet man unter B. H 5 durch die Expedition dieses Blattes.

für eine werden Reich nebenbei mit die für Gro- liden Mann- Offerten stein & Vogler in Chemnitz

Ein gut e- Fabrik-Gesch- hollen Bedin- empfohlenen wälder in - and- stigt - A. Z. 324 d

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die

Ein pra- wird ein re- werber, woch- Branche ger- Offerten un- trefes sind- unter Chiff- für ein- zum baldige- sacht. Gut- nisse sind er- Gef. Off- ferdert die







Für einen bescheidenen jungen Mann, der bereits ein Jahr in einem hiesigen Hause...

Droguen

Geschäft, gesucht, wo ihm Gelegenheit zu einer weiteren Ausbildung geboten ist. Gute Schulbildung ist vorhanden.

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein junger Mann, welcher am 1. April 1874 seine Lehrzeit in einem Tuch-, Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft beendet hat...

Ein junger Reisender, Materialist, mit guten Referenzen, sucht baldigst Stellung. Gest. Offerten sub A. U. 20.

Expedient

welcher längere Zeit hindurch in juristischen Expeditionen selbstständig thätig war, und gegenwärtig im Versicherungsbüro arbeitet...

Lithograph

für Schrift im Mercantilsachen und kleinerer Zeichnung sucht baldigst Stellung. Besteht die Dr. bittet man unter H. O in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein Ziegelmeister

im Ringofenbrennen erfahren und mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. April c. anderweitig Stellung.

Buffetstelle-Gesuch.

Ein cautiouser, j. Mann, geb. Milit., der bis dato in Weingeistgeschäft gearbeitet, sucht per 15. Febr. event. 1. März eine Stelle als Buffetier.

Ein mit guten Schulleistungen versehenes verheirateter junger Mann, der auch gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Markthelfer...

Ein sehr gut empfohl. Markthelfer sucht Stellung als Markthelfer oder dgl. Zu erfr. beim seitberigen Prinzipal Nicolaisstraße 42, 2. Etage.

Ein Arbeiter sucht Stellung gleichviel welcher Branche Gerberstraße Nr. 10, Defillation.

Ein j. kräft. williger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle als Kutsher, Markthelfer oder Arbeiter.

Ein unverheirateter, gut empfohlener Kutsher und Diener, auch leichter Reiter, sucht Stellung zum 1. April wegen Aufgabe des Geschäfts.

Ein junges Mädchen, 23 J. alt, mit tüchtigen Schulleistungen verl. u. v. Jugend an im Verkauf thätig, sucht St. als Verk. resp. Cassirerin.

Als Verkäuferin

sucht ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem hiesigen feinen Geschäfte fungierte, sofort oder später Stelle.

Ein junges ausländisches Mädchen aus achtbarer Familie wünscht den 15. d. M. feine Stelle als Laden- oder Buffetmamsell.

Ein sol. Mädchen f. Stelle als Verkäuferin oder erste Putzarbeiterin. Adressen Schützenstr. 9/10, IV.

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches gute Schulbildung genossen hat, wird eine Stelle in einem Bekleidungs-, Tapissier- oder Posamentengeschäft...

Ein ehrl. ordentl. Mädchen sucht bis 15. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Rathhausdurchgang im Bäderleben.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, nicht unerfahren in der Küche, sucht per 1. März Stelle. Rüd. bei der Herrschaft Nordstraße 8, 2. Et.

Ein junges 16jähriges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. März einen leichten Dienst. Zu erfr. Rüd. Str. 11 im Kohlengasse. v. Ehr. Stödel.

Ein j. Mädchen sucht Stelle zur häusl. Arbeit. Zu erfragen Brandbörversstraße 93, 1 Treppe.

Ein zuverl. solid. Mädchen von ausw., das mit der Wäsche u. Nähen Bescheid weiß, u. mit Kindern umzugehen versteht, sucht folg. od. später Stellung Katharinenstr. 9, Hof 2 Treppen bei Vogel.

Stellung als Verkäuferin, gleich in welcher Branche, sucht ein gebild. Mädchen, 23 Jahre alt, welches schon 6 J. condition. hat.

Ein junges anständ. Mädchen, im Schneidern bewandert, sucht Beschäftigung in Familien. Zu erfr. in d. Stedner'schen Pass. i. Laden Nr. 30.

Eine Arbeiterin auf Wäschschürzen gelibt sucht Arbeit ins Haus Eisenbahnstr. 12 b. Wolf.

Eine Frau sucht Wäsche zu waschen in u. außer dem Hause Bayerische Straße 70, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern Draufstr. 3C, Hth. 2 1/2, Tr. Georgi.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Petersstraße Nr. 3, im Rammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Kochen 6 Monate in einem feinen Restaurant erlernt, sucht um ihrer Ausbildung willen unter sehr bescheidenen Ansprüchen per 1. März Stelle.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht bis 15. Februar Stelle bei Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus Göttingen sucht zu Ostern d. J. Stelle in einem kleinen Handhabe, wo selbige das Kochen erlernen und sich weiter ausbilden kann.

Ein perfekter Kochmamsell sucht sof. in ff. Hotel Stelle. Vorstellung gegen Reisevergnüt. Eine pers. Kochmamsell für Privathaus sucht 1. April Stelle.

Eine tüchtige, erfahrene Hotelwirtschafterin, welche langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sof. Stellung Str. Fleischberg, 3, I. I.

Ein junges anständ. Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Jungemagd. Zu erfr. Schönefelder Anbau, Marktstr. 59, I. rechts.

Ein jungemagd, 3 J. b. d. Herrsch., f. Stelle bis 1. März. J. Pöger, Kupfergäßchen 3, I.

Eine perfecte Jungemagd sucht sofort oder später Stelle; das Nähere bei Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Ein j. anst. Mädchen, welches im Nähen, Plätten u. Serviren, sowie in allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle bis 1. März. Zu erfr. bei der Herrschaft Kofentbalgasse 16, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches im Plätten und Nähen nicht unerfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19 im Strumpfwaarengeschäft.

Gesucht v. einem Mädchen z. 15. d. M. oder 1. März eine nicht zu schwere Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. erb. Raundörfschen 5, 2. Et. vch.

Ein anständ. arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. oder 15. März. Zu erfr. Reudnitz, Kurze Str. 21, II. f. Schröder.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst f. Küche u. Hausarbeit Duerstr. 33, part., bei d. Herrschaft.

Ein älteres Mädchen sucht bis 1. März Stelle für Küche u. Haus od. in einer Wirtschaft selbstständig. Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Dessauer Hof, Sternwartenstraße 45, Treppe D, 3 Tr. links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 15. d. M. Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen Hohe Straße 42, Hof 1 Tr. I.

Ein Mädchen, welches bürgerlich zu kochen versteht, sucht Stelle zum 1. März. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 47, 1 Etage.

Für ein junges arbeitsames Mädchen vom Lande (15 1/2 Jahre) wird eine passende Stellung als Dienstmädchen gesucht und werden geehrte Herrschaften gebeten, wo Adr. unter E. M. H. 135 in die Filiale d. Bl. Hainstraße 21, gef. zu lassen.

Geehrten Herren u. Damen, empfehle ich gut attestiertes weibliches Dienstpersonal und bitte bei Briefen und Adressen sich freundlichst meines Vriestafens, in der Hausflur zu bedienen Frau Sidonie Rotermundt, Poststr. 15.

Ein ehrl. ordentl. Mädchen sucht bis 15. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Rathhausdurchgang im Bäderleben.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, nicht unerfahren in der Küche, sucht per 1. März Stelle. Rüd. bei der Herrschaft Nordstraße 8, 2. Et.

Ein junges 16jähriges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. März einen leichten Dienst. Zu erfr. Rüd. Str. 11 im Kohlengasse. v. Ehr. Stödel.

Ein j. Mädchen sucht Stelle zur häusl. Arbeit. Zu erfragen Brandbörversstraße 93, 1 Treppe.

Ein zuverl. solid. Mädchen von ausw., das mit der Wäsche u. Nähen Bescheid weiß, u. mit Kindern umzugehen versteht, sucht folg. od. später Stellung Katharinenstr. 9, Hof 2 Treppen bei Vogel.

Eine junge anst. Frau sucht Aufwartung für den Vormittag. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 18, Hinterhaus 2 Tr. rechts.

Eine anst. Frau sucht Aufwartung den ganzen oder halbe Tage. Adr. Hainstr. 21, Fil. d. Bl. abg.

Mietgesuche.

Gesucht ein Fenster zum Zug. Offerten unter Q. durch die Expedition dieses Blattes.

In oder nächster Umgebung Leipzigs wird eine flotte Restauration oder Gasthof zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adressen erbeten in der Expedition d. Bl. unter G. H. 54.

Ein Garten, Querstraße oder Nähe, wird zu mieten gesucht. Adr. abzug. Expedition d. Bl. unter K. F. 47.

Gesucht ein helles trockenes, in der Vorstadt gelegenes geräumiges Geschäftslocal per Ostern oder später beziehbar im Preise von ca. 600 Thlr.

Offerten sub W. W. 600 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Verkauflocal in der innern Stadt, mittlere Größe für ein Reiseartikel-Gesch., womit Werkstelle wird sofort oder zu Ostern zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe wollen man gefälligst unter L. H. 35 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Reflocal wird bald zu mieten gesucht. Vorgezogen werden Parterre-Local am Markt, Auerbachs Keller, Thomaskapellen, erstes Viertel der Petersstraße. Offerten unter Preis- und Größenangabe, sowie Mittheilung in welcher Etage das Local gelegen, sind zu richten an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, sub R. 500.

Meflocal-Gesuch! Für künftige u. folg. Messen werden in frequenter Lage, Grimma'sche Str., Goethestraße oder deren Nähe 2 geräumige Zimmer in erster Etage gesucht. Adressen unter W. S. 1068 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt, abzugeben.

Petersstraße oder Grimm. Str. wird f. nächste Messe ein Zimmer als Musterlager gesucht durchs Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Brühl, oder untere Reichs- und Katharinenstraße gelegen, wird ein größeres Zimmer als Waarenlager per Jahr zu mieten gesucht bis Ultimo d. M. Off. A. B. C. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Hausstand oder halbes Gemieteten gesucht Schuhmacher-, Wäbber-, Goldbahng., Reichs-, Nicolaisstr. Offerten mit Preisangabe unter D. C. 78 an Haasen-stein & Vogler in Sera. (H. 3342 be.)

Zum Einstellen von Möbeln werden einige trockene, womöglich Parterre-Räumlichkeiten, auf 6 bis 8 Monate zu mieten gesucht. Adr. erbittet man Frankfurter Straße 54, 2. Etage.

In der Nähe meines Geschäftslocales suche eine Niederlage oder einen bequem erreichbaren Bodenraum zu mieten. Richard Furcht, Passage Stedner.

In der Johannis-Vorstadt wird ein Schuppen, Niederlage oder sonst geräumiges Parterre-Local für ein ruhiges Geschäft zu mieten gesucht. Adressen unter B. G. 15 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Werkstelle wird sofort zu mieten gesucht. Adr. wolle man mit Preisang. unter R. K. 70 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Logis, Gemölbe, Arbeitslocal d. das Local v. A. Loh, Poststr. 16, I. Vermietter kostenfrei.

Wohnungen zu allen Preisen sucht das Local-Comptoir Albertstraße Nr. 22, II. oder abzugeben im Hausstand Reichstraße Nr. 46.

Eine Familienwohnung, nicht über 2 Stagen hoch gelegen im Innern der Stadt oder Nähe der Promenade, Gr. bis 300 M., wird von einer kinderlosen Wittwe per Ostern zu mieten gesucht. Offerten hierauf sind unter T. 96 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der westlichen Vorstadt oder deren Nähe wird per 1. April ein freundl. Familienlogis, ca. 6 Zimmer nebst Zubehör, im Preise von 350 bis 450 M. gesucht. Gefällige Offerten bis 10. c. erbeten an Herren Gebr. Bonort, Centralhalle. (H. 3687.)

Gesucht sofort mit oder ohne Möbel ein Familienlogis, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, Preis bis 300 M. Offerten mit näheren Angaben unter A. B. C. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird Ostern von ruh. pünctl. zahl. Leuten ein sol. Familienlogis. Pr. bis 150 M. Adressen bittet man abzug. Plauensche Straße, im Gew. des Hrn. Schneidermstr. Franz Heubach.

Gesucht wird z. 1. April Nähe der Dresdner Str. u. Schützenhaus ein Logis im Pr. von 150 bis 200 M. Adr. bis heute 2 Uhr in der Exp. d. Bl. unter D. F. H. 17 niederzulegen.

Zum 1. April sucht eine sehr ruhige kinderl. Familie (Kaufmann) möglichst in einer Vorstadt ein Logis mit 2 Stuben, 2-3 Kammern und Zubehör. Auch würde man, wenn Austerbermiethen an nur gebildete Leute gestattet, auf eine größere Wohnung reflectiren. Gef. Off. mit Preis wolle man Chiffre „A. Z. Logis“ d. Exp. d. Bl. übergeben.

Gesucht pr. 1. April ein Logis v. 50-60 M. von 1 Herrn in der Nähe der Nord- oder Blücherstr. Adr. unter M. J. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. April für 1 Paar junge Leute ein Logis von 60-80 M. Adressen unter F. A. H. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Auf dem Neumarkt oder in der Nähe des selben wird 1 Stube, 1 Kammer und mögliche Entree, unmodern, von zwei unüberheirateten jungen Kaufleuten spätestens zum 1. März zu mieten gesucht. Offerten unter B. 6235 werden an die Annoncen-Expedition v. J. Bares & Co., Halle a. S., erbeten.

Für ein solides Mädchen wird ein heizbares Zimmer ohne Meubles nahe der Frankfurter und Weststraße gesucht.

Offerten unter Th. 37. an die Exped. d. Bl.

Eine feine Garçon-Wohnung, 2 Zimmer 1. oder 2. Etage, wird von einem Herrn zum 1. März zu mieten gesucht. Offerten bei Hrn. Bernhard Köhler, Reichstraße 9. abzugeben.

Ein Garçon-Logis wird in oder in der Nähe der Königstraße gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe werden unter Chiffre M. H. 2001 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für eine junge Dame ein ungenirtes ff. meubl. Garçonlogis nebst Schlafstube. Werthe Adressen unter B. A. 5. hier postlagernd abzug.

Gesucht wird zu Ostern für ein alt. kinderl. Ehepaar ein hübsches meublirtes Familienlogis. Adr. bittet man bei Herrn Kaufm. Nägler, Ecke der Lesing- u. Frankfurter Str. abzugeben.

Zwei Studenten suchen in einem Hause zwei Stuben mit Cabinet zum 15. April, Part. bis 2 Tr., Pr. à 6-7 M. Dresdner Vorstadt. Adr. sub C. H. 48 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht für einen jungen Studierenden ein Zimmer nebst Cabinet mit voller Pension. Adressen unter Preisangabe sub H. H. No. 76 postlagernd Leipzig erbeten.

Gesucht wird in der Sternwarten-, Turner- oder angrenzenden Straßen ein einfaches Stübchen, separater Eingang, Miethe w. vorausbez. Adr. E. K. No. 100. frei postlagernd Leipzig.

Pension. In einer gebildeten Familie erhalten Schüler, welche die Leipziger Schulen besuchen, zu Ostern d. J. freundliche, liebevolle Aufnahme. Conversations-sprache in der Familie französisch. Gef. Offerten unter R. D. 24 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Pension ist zu Ostern offen Königplatz Nr. 15, III.

Schüler finden gute und billige Pension Humboldtstraße Nr. 6b, 4 Treppen.

Eine Dame, welche das Conservatorium besucht, wünscht bei einer gebildeten Familie volle Pension. Offerten mit Preisangabe unter T. 21. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermietungen. Ein neues Pianino zu vermieten Königstraße Nr. 24.

Für den Carneval. Zur Ansicht des Zuges ist ein Zimmer mit Balcon für 10-12 Personen zu vergeben in Stadt London.

Ein großer Erker und 2 einzelne Fenster sind zum Carnevalzug zu vermieten Reichstraße Nr. 17-18, 2. Etage, Treppe rechts.

Während des Carnevals ist ein Balcon u. mehrere Fenster zu vermieten Reichstr. 27, II.

Zum Carneval sind noch einige Fenster zu vermieten Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Einige Fenster sind während des Carnevalzuges zu vermieten Nicolaisstraße 28, 1. Etage.

Petersstraße 23, I. sind noch einige Fenster während des Carnevalzuges zu vermieten.

Zum Carnevalzug sind 2 Erkerfenster in I. und 2. Etage zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 52.

Zum Carneval sind 2 große Fenster Grimm. Steinweg 10, II. zu verm. Abgeschlossen. Zimmer.

Ein großartig schönes Gemölbe in bester Reflage habe ich 1. April d. J. zu vermieten. Julius Sachs, Petersstraße 1.

Gasthofverpachtung. Ein höchst frequenter Gasthof mit Tanzsaal, großem Concertgarten ist zum 1. April cr. in Pachtung zu übernehmen durch C. Reinboth in Eilenburg.

Innere Vorstadt (am Kopsplatz) ist eine geräumige helle erste Etage als Geschäftslocal, Ateller etc. sofort oder per 1. April zu vermieten. Anfragen wolle man sub R. O. 50 poste restante Hauptpostamt franco richten.

Eine Painsstr. 1. Octol. Comptoir

Gemölbe, sol. Dst., theilen gel. Zu verm. (Stadt) für Familien- 4 Stuben

Der nächste u. Näherer Ein feines Zimmer in der Vorstadt vermietet F. L. Gasse Nr. 1

Ein solches ist für 240 M. zu vermieten

Eine herkömmliche vollständig belegene, beizimmerne Dien u. c. Diecken mit den übrigen Preis vor Näheres befragen G. Ede

ist die erste Speisefaal mieten. Anmelddun

ist eine Pension 1. April

Ju

Eine hiesige Pension 1875 u. v. J. hiesiger, zu erfordern Stall für Zubehör leitung, oben sind w. W. E.

Ein der Pro zum 1. Comptoir Fleischbe

Eine Ten 400 M. schätzbar Local-ler, M

Zu verm. per 1. mit G. Räder

Freund zu erfragen Straße Nr.

Eine hat als schätzbar das kleine

Eine eine l. Reflagie ein hoch 220 M. vermietet F. L.

Eine 2 uern, 2 pr. anno und Blau über Kna Näherer

Die 2 bestehend ist vom 1 mieten.

Offen besteb. u. W. Näherer

330 M. in der 300 M. an der zu verm. F. L.



Eine große 1. Etage 1000 in der Gaisstraße hat als Geschäftslocal zum 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Gewölbe, Contors, Westf., Niederl., 54 Logis, 1st. Dfl. Joh. v. 48-1000 in allen Stadtteilen gelegen, L. Friedrich, Gr. Fleischerstr. 3, I.

Zu vermieten ein Gewölbe mit Wohnung (in Stadt) für Desfil. L. Friedrich, Gr. Fleischerstr. 3.

Zu vermieten ist sofort Laden mit Familien-Wohnung, auch noch Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, Glodenstraße Nr. 8, beim Besitzer.

Der Hausstand Katharinenstraße 6 ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres durch E. D. Lange, Auerbach i/B.

Ein fein eingerichtetes hohes Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zub. 700 in der Weststraße hat zum 1. April zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Ein schönes Parterre mit Garten, 4 B., 2 R. ist für 240 in die 4. Et. ebenso groß für 150 zu vermieten Sebastian Bach-Strasse 58, I.

**Zu vermieten.**

Eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, welche vollständig neu hergestellt wird, in der Turnerstr. 10 belegen, bestehend aus Salon, Speisesaal, 4 Wohnzimmern mit Gasheizung, Badezimmer m. Badedüsen u. completer Einrichtung, Küche, letztere beide Piecen mit Wasserleitung versehen, ferner Keller u. den übrigen nöthigen Räumlichkeiten, ist für den Preis von 550 von Ostern zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn Buchdruckereibesitzer Schmidt daselbst.

**Ecke der Königsstraße Nr. 1 und des Kopplatzes**

ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Speisesaal und geräumigem Zubehör zu vermieten. Dieselbe kann stets besichtigt werden. Anmeldungen beim Hausmann.

**Gaisstraße** ist eine 1. Etage für 900 pro anno zum 1. April zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

**Katharinenstraße** habe ich eine große 1. Etage, 1200 pr. Anno per sofort zu vermieten. Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Eine höchst komfortabel eingerichtete erste Etage in der Dresdner Vorstadt ist per 1. April 1875 zu vermieten. Tapeten, Decken, Thürten, Fenster, Döfen etc. sind im besten Zustande und erfordern keine Reparaturen. Eventuell kann Stall für zwei Pferde und Kutschersube nebst Zubehör abgegeben werden. Gas- und Wasserleitung, sowie vollständige Badeeinrichtung mit Döfen sind im Logis vorhanden. Gef. Offerten sub W. K. an die Expedition dieses Blattes.

Eine 1. Etage 9 Zimmer 900, an der Promenade, nahe am Museum, hat zum 1. April zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Eine 1. Etage, 700, nahe am alten Theater und Brühl, eine 1. Etage, 400, in der Gall. Str., hat als Geschäftslocal zum 1. April zu verm. das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Zu vermieten an der Zeiger Straße per 1. April eine elegante 1. u. 2. Et. mit Gärten für 330 und 300. Näheres Körnerstraße Nr. 1 part.

Freundl. Logis in 1. Etage sofort oder später. Zu erfragen Schönsfeld, Neuer Anbau, Hauptstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Eine 2. Etage 500, nahe am Markt hat als Wohnung oder auch als Geschäftslocal zum 1. April zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Scheffler Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Eine eleg. 2. Et. 6 Stuben 450, eine 1. Etage 5 Stuben 350 in der Leffingstr., eine 1. Et. 3 Stuben 180, ein hohes Parterre 4 Stuben 280 in der Waldstraße, eine 1. Et. 5 Stuben 220 in Westvorst. hat zum 1. April zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerstraße Nr. 27.

**Logis-Vermietung.** Eine 2. Etage, besteh. aus 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Kammern u. übrigen Zubehör, Preis pr. anno 325, nahe dem Thüringer Bahnhof und Blücherbrücke, Berliner Straße 115, schräg über Knabe's Hotel. Näheres beim Hausmann daselbst.

Die 2. Etage Gustav Adolph-Strasse Nr. 4, bestehend aus Salon, 7 Zimmern, großer Veranda, ist vom 1. October d. J. an für 700 zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Ostern zu vermieten eine 3. Etage, besteh. aus 5 Zimmern u. Zubeh., Gas- u. Wasserleitung, für jährl. 1000 Mk. Näheres Boniatowskystraße 4 part.

Eine freundliche 3. Etage, 6 Stuben 330, eine 1. Et., 5 Stuben 450, in der Nordstr. eine 2. Et., 5 Stuben 300, eine 3. Et., 4 Stuben 260 an der Blücherstraße hat zum 1. April zu vermieten das Local-Compt. von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerstr. 27.

Eine elegante 3. Etage, 8 Stuben, 390, nahe am Schützenhaus, hat zum 1. April zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Salomonstraße Nr. 20b ist die hübsche aus 4 Stuben u. Zubehör bestehende 4. Etage sofort oder später zu vermieten.

Zu verm. Körnerstraße Nr. 1 eine freundliche 4. Etage pr. 1. April, 125. Näh. part. daselbst.

Zu vermieten per 1. März od. 1. April. Kleine, mittlere und größere Logis, gut und komfortabel eingerichtet, ganz der Neuzeit entsprechend, werden billigst vermietet. Arndtstraße Nr. 36, Ecke Südstraße.

Weststraße 84, I. ist eine sehr anständige Wohnung, besteh. aus 2 Wohnzimmern - Parq., Berliner Dfen, Doppelfenster, 1 Schlafzimm., 2 Kammern, Küche, Vorfaal zu Ostern od. auch schon im März zu vermieten u. ebendaf. zu erfragen.

Lindenau, Lindenstraße Nr. 7, zum 1. April zu vermieten 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, wenn gewünscht mit Garten.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche, nebst Zubehör ist zu Ostern zu vermieten. Connewitz, Bornasche Str. Nr. 8.

Sebastian Bachstraße 16 ist per 1. April ein Logis, Preis 160, zu vermieten.

Ein kleines Logis nebst einer einfachen Stube für einzelne Leute ist von Ostern ab zu vermieten. Volkmarisdorf, Louisenstraße Nr. 19b.

Zu vermieten pr. Ostern innere Stadt ein Hoflogis 70, eine 3. Etage 100, Thälstraße eine 4. Etage 100, 2 Logis à 50 am Bayr. Bahnh., ein Logis 100, Reudnitz ein Part. 124. Locale v. A. Loff, Poststr. 16, I.

Zu vermieten ist sof. od. später ein kleines Logis Wiesenstr. 12, Tr. A. 2. Etage r. Stube u. Kammer zu vermieten am 1. März d. J. Grimma'sche Straße Nr. 38, 4 Tr.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube. Zu erfragen Ulrichstraße Nr. 13 bei E. Herzog.

Zwei elegante leere Zimmer Löhrstraße Nr. 6 parterre sind sofort als Garçonlogis zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Garçon-Logis.**

Rürnberger Straße 35 (nahe dem Bayerischen Bahnhof), im Gartenhause 1. Etage links ist eine still gelegene, fein meublirte Wohnung, aus einem 2- und 1sterrigen Zimmer bestehend, vom 1. März ab für monatlich 13 zu vermieten.

Garçon-Logis. Zu verm. sind sogl. oder später 2 feinnöbl. Zimmer, einz. od. zus., nach Prom. herausgel., mit guten Matratzenbetten, Kleine Fleischerstraße Nr. 27, III. Etage, linke Ecke des Parfuhberges.

Garçon-Logis, fein meublirt, Bohn- und Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten. Wiesenstraße Nr. 7 parterre links.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafgemach an einen Herrn per 1. März Ecke der Grimma'schen Str., Eing. Nicolaisstr. 1, II.

Garçonl. Stube u. Kammer, Matratzenbett, separater Eingang, Gr. Fleischerstr. 3, 2 Tr. v. h. feine Garçonm. f. 1-2 Herren Bestfr. 80, III.

Zu vermieten sofort eine fein möbl. Stube mit oder ohne Schlafstube an solide Herren oder Damen Gaisstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Zu verm. Eisenstraße ein gut möbl. Zimmer mit Schlafcab. an ein paar Herren od. Damen, ganz ungenirt, m. Saal- u. Hschl. Adr. abzug. unter N. N. 14 in der Ann.-Annahme Eisenstr. 31.

Zu vermieten eine fein möbl. Stube mit Schlafc. Carolinenstraße Nr. 11, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ein einfach meubl. Stübchen Carolinenstraße Nr. 23, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 od. 2 Herren Neulirchhof Nr. 22 parterre.

Zu verm. sind 2 gut meubl. Zimmer, zul. od. getheilt Sophienstraße 7, 3. Et. a. Kartheater.

Zu vermieten per 15. Febr. u. 1. März zwei freundl. meubl. Zimmer, auf Wunsch mit Clavier Thomashöfchen Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ein meublirtes Stübchen an Herren, S. u. Hschl., Pfaffend. Str. 4, Hinterh. III. I.

Zu vermieten per 1. oder 15. März eine fr. gut meublirte Stube mit schöner Aussicht und Hschl. Pfaffendorfer Straße 18a, 4. Etage links.

Eine Stube ist vom 15. d. an zu vermieten. Brühl Nr. 81, Hof links 2 Treppen.

Ein anst. möbl. Zimmer sof. an 1 od. 2 Herren zu vermieten Sternwartenstr. 16, Tr. B, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstube für einen Herrn Grenzstraße Nr. 14, 2. Etage links.

Eine heizbare Stube ist als Schlafstube an 2 Herren zu vermieten Dorotheenstr. 11, I.

Eine freundl. heizbare Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel Mühlgasse Nr. 8, 2 Tr. links.

Schlafstube für Herren Petersstraße 42, IV. vorn. Schlafst. f. Herren Sternwartenstr. 18a, Hof III. III.

2 Schlafstellen Brandvorwerkstraße 7 parterre. Offen ist eine freundl. Schlafstube für einen soliden Herrn Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quer vor 1 Treppe links.

Offen sind in einem heizb. Stübchen 2 Schlafstellen für Herren Colonnadenstraße 14b, Sout.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Webergasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Uferstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Offen eine freundl. Schlafstube in einer Stube mit S. u. Hschl. Alexanderstr. 15, Hinterh. 3 Tr.

Offen sind sof. frdl. Schlafstellen, auf Wunsch mit Wittigastisch Nicolaisstr. 47, im Hofe r. III.

Offen ist eine Schlafstube für 1 oder 2 solide Herren Webergasse Nr. 1, 1 Tr.

Offen sind 1-2 Schlafstellen in einer freundl. Stube Rürnberger Straße Nr. 40, 4. Et. links.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren Berichtsweg Nr. 4, Hof quer vor 1 Treppe.

2 Offen eine Schlafstube Gaisstraße 3, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen Schlafst. f. Herren Moritzstraße 15, Souterr.

Offen 2 Schlafstellen Parfuhgäßchen 5, 1 Tr.

Offen 1 Schlafstube f. Herren Kanst. Steinw. 66, II.

Offen ist Schlafstube für Herren Kl. Fleischerstr. 9, I.

Offen sind Schlafst. Eisenstraße 32, 4. Et. r.

Offen 1 Schlafstube Goldbahngäßchen Nr. 7. Dfl. fr. Schlafstube Waisenhausstr. 3, Hof 4 Tr. r.

Dfl. Schlafst. S. u. Hschl. Leipz. Kurze Str. 2, H. r. II.

Offen 1 Schlafstube mit Hschl. Brühl 72, Prod. G. Teilnehmer zu einem freundl. meubl. Stübchen gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 35, 3 Treppen.

Ein Teilnehmer zu Stube mit Schlafcabinet wird gesucht Albertstraße 25, 2 Etage.

Wiesenstraße Nr. 16. Ein Kneiplocal 60 - 70 Personen fassend, ist Freitag oder Sonnabend frei. Alles Nähere bei Herrn Knäpper, Wiesenstraße Nr. 16.

Regelbahn. Der Donnerstag- und Freitag-Abend sind auf meiner Regelbahn frei und an Gesellschaften anderweit zu vergeben bei L. G. Hoffmann, Ecke der Grenz- und Seitenstraße.

**Théâtre varié** zur Corso-Halle 17 Magazingasse 17. Concert und Vorstellung. Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals

sowie Auftreten der Mlle. Jeanne Forette, Chanteuse Comique vom Alcazar in Paris, 5. Auftreten d. Arien- und Lieberfängerin Frä. Emma Löwe. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Emil Richter.

**Zur gefälligen Beachtung.** Théâtre varié zur Corso-Halle. Morgen Sonntag und übermorgen Montag finden an jedem dieser Tage 2 carnevalistische Vorstellungen statt.

Anfang der 1. Vorstellung Nachm. 4 Uhr. 2. Abends 7 1/2. Emil Richter.

**Rahms' Restaurant** 10. Universitätsstraße 10. Täglich Vorstellung

bestehend in Gesang, Concert, Komit., Tanz, Gymnastik, Kautschukproductionen unter Leit. d. Frn. Konneburg.

**W Ronniger's Concert-Halle**

1 u. 2 Bachhoffstraße 1 u. 2. Concert und Vorstellung.

Auftreten der Chansonette Frä. Antonette, der Costümfoubrette Frä. Cornischer, der Soubrette Frä. Bertha sowie des Gesangskomikers Herrn Suber aus München unter Leitung des Musikdirectors Herrn Schoedel.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf. Morgen Sonntag u. Montag 2 Concerte.

**Knäpper's Bierhalle,** 16 Wiesenstraße 16.

Concert u. Humoristische Gesangs-Vorträge des Schauspielers Herrn Koch, der Sängerin Soubrette Frau Koch, der so beliebten Chansonette Frä. Bertha u. des Pianisten Frn. Kämmer. Programm enthält u. A.: Amor der Schelk, Ungarisches Trinklied.

**Windisch's Restaurant,** 3 Neumarkt - Grimma'sche Strasse 5.

II. carneval. Narrenabend, ausgeführt von der beliebten Gesellschaft des Herrn Director Giebner. Auftreten der Contra-Altistin Frä. Rosa, der Soubretten Frä. Castelli u. Frau Giebner-Antoni, sowie der beiden Komiker Frn. Heinlein u. Alberts.

Anfang 8 Uhr. Narrenkappen gratis.

**G. Winkler's Restaurant** Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 20.

Heute Abend Concert u. Vorstellung, ausgef. von einer närrischen Hauscapelle, wozu alle Freunde des Witz höflichst eingeladen werden. Für närrische Schmeißknochen, Sülze, Röllmüße u. u. fideles ff. Vereinsbier ist bestens geforgt.

**No. 1 Reudnitz No. 1** Corso - Halle.

Heute großes Salvator-Bockbier-Fest mit Concert und Vorstellung.

Austr. einer schwed. Sängerin, dazu Schweinsknochen, Spedstuden u. s. w., wozu freundlichst einladet W. Rudloff.

**Central-Halle.**

Vorläufige Anzeige. Sonntag und Montag carnevalistische Tanzmusik u. Concert.

Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

**Ton-Halle.**

Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik.

J. G. Moritz.

**Tivoli.**

Morgen Sonntag den 7. Februar Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck. Montag, 8. Febr. zum Carneval von 1/2 5 Uhr an großes carnevalistisches Concert und Ballmusik.

**Apollo-Saal.**

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

**Eutritsch,** Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag den 7. Februar Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.

**Plagwitz,** Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen von 4 Uhr an Ballmusik der Capelle von F. Bächner.

**Lindenau.** Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag kein Concert. Von 5 Uhr an Ballmusik.

Heute großes carnevalistisches Schlachtfest. Stephan's Restauration, Burgstr. 19. Zu dem heute Abend auf Wunsch des Prinzen Carneval veranstalteten großen Narrenabend sind sämtl. Localitäten für Nichttheilnehmer geschlossen. Zweites Auftreten des von der Christbesetzung wohlbelannten Salontänzers. Zwischen 10 und 11 Uhr Besetzung.



# Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 7. Februar 1875

In sämtlichen Räumen von Abends 6 Uhr an ununterbrochenes  
**Grosses Carnevalistisches Promenade-Concert.**

Im grossen Saale: Streichmusik der verstärkten Hauscapelle von F. Büchner.

**Programm.**

- I. Theil.**  
1) Carneval-Marsch von G. Pratorius-Seidler.  
2) Ouv. Comique von Kéler Béla.  
3) Potpourri aus Mamselle Angot von Lecocq.  
4) Carnevalbilder, Walzer von Strauss.
- II. Theil.**  
5) Die vier lustigen Gesellen, kom. Scene von Diethe, ausgef. von Mitgliedern der Hauscapelle in Costüm.  
6) Frauen-Kalender, Polka von Fahrbach.  
7) Moment der Täuschung, musikalische Burleske von Conradi.
- III. Theil.**  
8) Ouv. z. Op. Tantalusqualen von Suppé.  
9) Das hohe Lied vom Schwein, Kom. Operette von Strauss.
- Grosses heroisches Gedicht in 3 Gesängen.**  
Einleitung: Sinfonie,  
a. Schweineleib u. Schweinetrieb,  
b. Schweineeth, c. Schweinetod,  
nebst Anhang: Die Moral.  
Gar knittlich gereimet und mit lieblicher Musik versehen von F. G. Lange.  
10) Sextetto, Grandioso; curioso et famoso von Langioso.
- IV. Theil.**  
11) Dorfmusikanten von Mozart, kom. Sextett, ausgef. von Mitgliedern der Hauscapelle in Costüm.  
12) Narren-Walzer von Gung'l.  
13) Musiker-Strike, Marsch von Fahrbach.

Im Parterre-Saale: Blasmusik der Capelle von Herrn E. Hellmann.

In beiden Sälen Auftreten der berühmten **Tyroler Sängergesellschaft** Geschwister Klampfler aus dem Rosenthal nach 9 Uhr, für welche Zeit auch Se. närrische Hoheit **Prinz Carneval VIII.** seinen hohen Besuch huldvollst angemeldet haben.  
Die mit ganz neuen höchst originellen und wunderbar überraschenden Gas-, Wasser- und Farbeffecten ausgestatteten Corridors, die Treppenaufgänge und sämtliche Säle, welche in einem Meere von Glanz strahlen und in reicher, echt carnevalistischer Weise decorirt sind, werden zur Promenade einladen.

## Restauration à la carte.

Zur grösseren Bequemlichkeit des geehrten Publicums sind 5 Buffets für Speisen und Getränke errichtet.  
Bestellung auf reservirte Tafeln, Soupers und separate Zimmer werden im Comptoir parterre gegen Entnahme von Billets angenommen.  
Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 75 Pfg.  
Näheres die Programme.

**C. Hoffmann,**  
Königl. Hofrestaurant.

## Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft,

Hainstrasse No. 23.  
Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende  
**Musikalische Unterhaltung**  
der Gesellschaft des Herrn Dir. W. Fischer aus Hamburg.

## Theater-Conditorerei.

Heute und folgende Tage **Concert** von der beliebten Tyrolerfamilie **Pitzinger** aus dem Salzammergut. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Mar. Hierzu lade ich ergebenst ein.  
**J. Pitzinger.**

empfehlte heute Abend von 6 Uhr an  
"Schweinsknochen mit Klößen"  
Von 1/8 Uhr an **grosses**  
**Concert.**  
Nicolaistrasse 51.  
Bock- und Lagerbier ff.

**Restaurant von F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7.**  
Heute Abend **grosses Militair-Concert**, Lagerbier aus der Dampfbräuerei der Gebrüder Thieme-Wiedmarkter, dem besten Böhmischen gleich.

**5.** Grimma'sche Str. Restaurant.  
**Julius Windisch**  
**Narren-Abend.**  
In carnevalist.-decorirt. Räumen, verbunden mit Concert, heute zweiter

**3.** Neumarkt Restaurant.  
Hierzu empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut etc. und ff Bockbier.

## Gohliser Mühle.

Entrée frei. Heute **Militairconcert.** **Narrenabend.** Speisen u. Getränke wie gewöhnlich ff.

## Restaurations-Eröffnung.

Einem hiesigen sowie auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein am **Neufirchhof Nr. 10 (Goldnes Weinfass)** gelegenes **Restaurant** eröffnet. Da betreffende Localitäten durch Neubau bedeutend vergrößert und mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bin ich in den Stand gesetzt, das mich beehrende Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.  
Mein eifrigstes Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch nur **gute Speisen und Getränke**, sowie aufmerksamste Bedienung mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben. Um gütigen Zuspruch bittend zeichnet  
Hochachtungsvoll ergebenst  
**Heinr. Pingel.**

**Lützschenauer Brauerei, Schützenstrasse 1.** Heute **Schlachtfest.** Bockbier à Glas 15 S. empfiehlt E. Rothe.

**Restaurant Linke, Eulritzscher Strasse 10.** empfiehlt heute **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Weißfleisch u. f. w. Tägl. **Mittagstisch** 2/3 Port. mit Suppe 6 Gr. 2 franz. Billards, Baverisch und Lagerbier hochsein. Ein Gesellschaftszimmer mit Piano ist 2 Tage frei.

## Meissner's Restaurant,

Königsplatz No. 13.  
empfehlte seine neu eröffneten, höchst freundlich gelegenen und aufs Comfortabelste eingerichteten Localitäten einer geschätzten Bewohnerschaft Leipzigs und Umgegend bestens.  
**Täglich Bouillon und Mittagstisch,**  
außerdem gewählte Speisefarte, ff. **Rebeck'sches Lagerbier** und gut gepflegtes **echtes Baverisch.**

### Heute Abend Fricassée.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **W. Meissner.**

## \* Wintergarten \*

### Heute Schlachtfest.

Die Colonnade ist morgen Sonntag und Montag zum Carneval geöffnet.  
NB. Gut geheizt.

## Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.

Heute **Schlachtfest**, verbunden mit carnevalistischer fest Musik, hierzu empfehle ich vorzügliche Biere, Berliner Weißbier ff. Während der Carnevalstage empfehle ich **Mittagstisch**, sowie stets reichhaltige Speisefarte, wozu hiermit ergebenst einlade.  
**Seidel.**

Heute **Schweinsknochen und Bockbierfest**, wozu ergebenst einlade  
**Herrmann Kerschmar, Leibnizstr. 6.**

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen und Meerrettig.  
**H. Stenger, Katharinenstrasse Nr. 10.**

## Schulze's Restauration, Erdmannsstrasse 4.

Heute **Bockbierfest** und **Schweinsknochen.**

**Kitzing & Helbig.** Heute Abend **Schweinsknochen.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. **F. Senf, Gewandg. 1b.**

**Lützschenauer Keller, Meissnerstrasse 3,** empfehle heute Mittag u. Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. **A. Schläfer.**

Heute **Bockbier** nebst **Schweinsknochen** und **Karpfen.**  
**F. Saalmann, Gerber- u. Uferstrasse.**

## Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfehlte heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen und Meerrettig.

**Schweinsknochen** mit Klößen und Bockbier empfiehlt  
**Thomasfirchhof 13, J. Winkelmann.**

Die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenbauß** empf. heute Abend **Schweinsknochen.** **Mittagstisch** 1/2 Port. 7/8 Gr. 1/3 Port. 6/8 Gr.

**Emmerling's Restauration, Antonstrasse 3.**  
Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, **Vereinsbier** vorzügl., wozu freundlich einlade (morgen früh **Speckfuchen**)  
**d. S.**

**Sophienbad, Restaurant u. Café,** 2. Dorotheenstrasse 2.  
Heute Abend **Schweinsknochen.**  
**Bockbier ff. J. Bergmann.**

**Nicolaistr. 47 Dentricks Hof Nicolaistr. 47**  
empfehlte von heute an **Bockbier** von vorzüglicher Qualität.  
NB. Außerdem empfehle für heute **Schweinsknochen** mit Klößen.  
Es bittet um gütigen Besuch  
**H. C. Schunlg.**

Heute **Schweinsknochen,** früh bis Abend empfiehlt **J. G. Seifert, Neumarkt Nr. 29.**  
**Vereinsbier ff. — NB. Morgen Speckfuchen.**

**„Schweinsknochen“ bei W. Bremme, Universitätsstrasse 3.**  
im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen  
sowie vorzügl. **Vereins-Lagerbier.** **A. Engelhardt.**

**Restaurant Marien-Garten** Carlstr. 7.  
Heute **Schweinsknochen.** **F. Schröter.**

**Staudens Ruhe.** Heute **Schweinsknochen** bei **Robert Kaiser.**

**Gambrius-Halle,** 6 Nicolaistrasse 6.  
**Mittagstisch** von 12—3 Uhr, **extrafeines Baverisch** und Lagerbier empfiehlt **Fr. Tröster.**  
NB. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Von früh an **Bockbier.**

**Restaurant Drechsel,** Nicolaistrasse 5.  
Geräumige rauchfreie Localität.  
**Freiherrlich v. Zucher'sches Bier** vorzüglich.  
Von heute ab während der Carnevalstage **„Bockbier“** aus derselben Brauerei.

**Stadt Gotha.** Heute **Bockbier**  
Abends sauren Rinderbraten und Thüringer Klöße.

**Dresdner Hof.** Saure Rindfleischsuppen empfiehlt  
**H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.**

**Restaurant zur goldenen Kugel,** (H. 3659.)  
Barthstrasse 1b, Halle'sche Strasse 8.  
Heute **Mockturtle-Suppe,** morgen **Speckfuchen** u. Ragout ff. **Adolph Forkel.**



# Café-Restaurant von F. C. Canitz,

Ecke der Zeitzer Strasse und der Münzgasse,  
(vis à vis dem Bezirksgericht)

Reichhaltige Auswahl  
**warmer Speisen**  
zu jeder Tageszeit.

Außer meinen beliebtesten  
**Flaschenbieren**  
„Riebeck'sches Lagerbier“  
à Glas 15 S.

empfehlte sein durch  
**elegant eingerichtete  
Parterre-Localitäten**  
vergrößertes Etablissement  
einer geschätzten Einwohnerschaft Leipzigs und Umgegend zur  
gütigen Benutzung.  
Ergebenst  
**F. C. Canitz.**

Feine  
**Carambolage-Billards**  
(von Dorfelder)  
im Entresol.

**40  
Zeitungen**  
aller  
Länder.

## Zur blauen Hand.

Heute großes **Schlachtfest**. Dabei verzapft  
**Bockbier** à Gl. 15 S. aus der Dampfbrauerei  
Wagwitz.  
**L. Meinhardt.**



**O. Kröber,**  
Ranstisches Pförtchen.  
Heute  
**Schlachtfest.**  
**Zeidler's Restauration,**  
Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.  
Heute **Schlachtfest**. Billard. Morgen all-  
gemeines Kegelschieben. Lager u. Herbst Bitter-  
bier ff.  
NB. Herbst auch in Flaschen außer dem Hause.

**Böhms Restauration**  
Brandvorwerkstraße Ecke.  
Heute **Schlachtfest**, von früh 9 Uhr an Well-  
fleisch, Mittag Bratwurst und frische Wurst mit  
Sauerkraut. — ff. Bier, Tivoli u. echt Herbst  
Bitterbier. — Morgen **Speckfuchen**.

**Schlachtfest für heute**  
empfehlte mit ff. **Bock- und Lagerbier**  
**Fr. Wilh. Quasdorf,** Friedrichstr. 42.

**Darmstädter Hof,**  
Kopplatz Nr. 3.  
Heute **Schlachtfest.**  
**Ernst Wieke.**

Heute **Schlachtfest** und **Bockbier**, wozu  
ergebenst einladet **C. G. Voigtländer,**  
Peterssteinweg 55.

**Hoffmann's Restauration**  
in Neuditz.  
Ecke der Grenz- u. Seitenstr.  
Heute **Schlachtfest.**  
ff. Vereinslager- u. Herbst  
Bitterbier.  
NB. Jeden Sonnabend, Sonn-  
tag, Montag allgemeines Kegel-  
schieben.

**Schlachtfest**  
empfehlte heute **W. F. Beck,** 3 Silien.

Heute  
**Schweinsknochen,**  
**Riße, Meerrettig,**  
**Restaurant H. Faclus,**  
**Hôtel de Pologne.**

**Eisenhölle**  
Heute **Schweinsknochen.**

**Heide's Restaurant,**  
Zeitzer Straße 20, Ecke der Sidonienstraße.  
Heute **Schweinsknochen,** Bayerisch und  
Lagerbier ff.

**Kunze's Garten,**  
Grimma'scher Steinweg 54,  
empfehlte heute **Schweinsknochen.**

**Zills Tunnel.**  
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, Bier ff. **M. Strüssner.**

**Zur alten Burg**  
empfehlte heute Abend saure Rindfleischsaunen. Morgen früh **Speckfuchen u. Ragout**  
ff. **W. Ratzsch.**

**Kleine Fankenburg.** Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.  
Morgen früh **Speckfuchen.**  
Heute und morgen **Bockbier.**

**Mockturtle-Suppe** empfehlte heute Abend **H. Tharandt, 22.**  
**Peterstraße**

**Schiller-Schlösschen** Täglich frische Pfannkuchen.  
Heute Sonnabend **Gohlis.**  
**Mockturtle-Suppe.**

**Morgen Sonntag Bockbierfest,**  
früh **Speckfuchen**, bei **F. E. Rössler,** Gerberstraße Nr. 24.

**Schönau.** Sonntag den 7. Februar **Pfannkuchenschmaus** mit stark-  
besetzter **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **F. Beneder.**

**Vereinsbrauerei.**  
Heute **Schweinsknochen.** Bier ff. **L. Siedmann.**

**Klähn's Restaurant.**  
Hospital- u. Thalstr.-Ecke.  
Heute Abend **Schweinsknochen.**

**Vetters' Garten.**  
Heute Abend **Schweinsknochen** u. **Klöse.**  
Morgen **Speckfuchen.**

**Restaurant Karpa,**  
Sternwartenstraße Nr. 18,  
empfehlte heute Abend **Schweinsknochen** mit  
**Klößen**, sowie sein **Carambolage-Billard.**

**Grüner Baum**  
**F. W. Rabestein.**  
Heute  
**Schweinsknochen und Klösse.**

**Restauration zum Jäger,**  
Kohlenstraße 9e.  
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**,  
wozu freundlichst einladet **E. Seifert.**

**Emil Haertel,**  
5. Hainstraße 5.  
Heute **Schweinsknochen.** Bier ff.

**Barthel's Restauration,**  
Burgstraße Nr. 22.  
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**.  
ff. Bayerisch u. Lagerbier. **Caramb.-Billard.**

**C. Schweineberg's Restaurant.**  
Gohle Straße Nr. 7.  
Heute Abend **Schweinsknochen** u. **Klöse**,  
**Riebeck'sches Bier** ff., empfehlte **d. D.**

Heute **Schweinsknochen**  
empfehlte **Herm. Winkler,**  
Kleine Windmühlenstraße 11.  
**Carambolage-Billard.**

**Zur grünen Eiche, Ulrichsstraße 39.**  
Heute Abend **Schweinsknochen** u. **Klößen.**  
**Otto Haak.**

Heute Abend **Schweinsknochen**  
bei **Eduard Nitzsche,** Reichstraße 48.

**Nr. 17 Raundörfchen Nr. 17.**  
Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Riebeck'sches**  
**Lager- und Herbst Bitterbier** ff. **Gilinger.**

**Schweinsknochen und Klöße**  
empfehlte heute Abend **Herm. Müller,** Burgstr. 8.  
**Billard** und **Kegelbahn.** Bier vorzüglich.

**Schweinsknochen mit Klößen**  
empfehlte heute Abend **Carl Rohde,**  
Klosterstraße 4 (Carambolage-Billard).

**Sideri's Restauration, Brühl 34.**  
**Gohliser Actienbier** à Glas 13 Pfg.  
Heute **Schweinsknochen.**  
**Alles närrisch decorirt.**

Heute **Bockbier,**  
**Schweinsknochen** mit **Klößen.**  
**Gallander,** Thalstraße Nr. 17.

Heute und folgende Tage  
**extrafeinen Bock**  
bei **Fr. Lindörfer,** Johannisstraße Nr. 7.

**Dessauer Hof,**  
Sternwartenstraße Nr. 45,  
empfehlte heute als am Vorabend des Carneval  
ff. **Bockbier** aus der Dampfbrauerei des Hrn.  
Naumann in Wagwitz.  
**Neues Caramb.-Billard.**  
Dazu ladet ergebenst ein **Wine. Vogt.**

Heute **Bock-Bier**  
aus der **Ritterguts-Brauerei** Groß-Böcher  
empfehlte **August Herrmann,**  
16 Raundörfchen 16.

**Restaurant Berger,**  
Nordstraße Nr. 24.  
**Fasnachts-Schmaus**  
heute Abend 8 Uhr, wozu ich alle meine ge-  
ehrten Gönner, Freunde und Gäste, welche durch  
Circular übergegangen, hierdurch nochmals höflichst  
einlade.  
achtungsvoll **E. Berger.**

**Eldorado**  
**6 Billards 6.**  
2 Kegelbahnen. Großer Concert- und Ball-  
saal. Ein großes Zimmer für kleinere Privat-  
Gesellschaften. Vorzügliche Küche, 24 der gelese-  
nen Zeitungen, freiherrlich von Tucher'sches und  
Riebeck'sches Lagerbier empfehlte als ganz vor-  
züglich **E. Stamminger.**

**Stadt London**  
empfehlte heute Abend  
**Lende mit Kartoffelpastete.**  
**A. Neumeyer.**

**Restaurant Wartburg.**  
Heute Abend **Thüringer Klöße.**

**Geuthner's Restauration,**  
Schloßgasse Nr. 3.  
Heute Abend sauren **Rinderbraten** mit  
**Klößen.** Bier vorzüglich.

**Knüppers Bierhalle,**  
Wiesenstraße 16,  
empfehlte täglich kräftigen **Mittagsbisch,** **Crostiger,**  
**Bayerisch** und **Schwedischer Bier** ff.

**Italienischer Garten.**  
Morgen früh **Speckfuchen** und **Ragout**  
ff., Abends reichhaltige **Speisefarte** und feine  
Biere. **G. Hohmann.**

**Burgkeller.**  
Heute früh **Speckfuchen.** Abends **Erbsuppe.**  
Morgen sowie **jeden Sonntag** v. früh 9 Uhr  
an **Speckfuchen** beim **Böckermesler**  
**Domuth,** Turnerstraße Nr. 2.

**Verloren** wurde ein **gold. Schlangen-**  
**ring** mit Stein von Reichel's Garten bis Gahn-  
straße. Der ehrliche Finder erhält gute Belohn.  
Colonnadenstraße Nr. 5 parterre.

**Verl.** w. Donnerstag v. e. Knechte 1 Regenmantel  
v. Gainsstr. 5. Färberstr. G. Bel. abzug. Färberstr. 8.  
Donnerstag den 4. Febr. Vormittags 10 Uhr  
ist ein **schwarzer Ruff** in einer Droschke liegen  
gebl. Gegen Bel. abzugeben Leibnizstr. 6 parterre.

**Verloren**  
Theile einer **grünseidenen Weste**, vorige  
Woche, Abends 6 Uhr, Neumarkt, Reichstraße  
entlang. Abzugeben gegen Belohnung bei  
**Franz Mauer,** Markt, Königshaus.

**Pfaffendorfer Straße Nr. 19.**  
Beim Ball am 21. v. M. liegen gelassen und  
**verwechselt** ein Paar **Gummi-Galochsen**, ein  
Halsstuch, ein Kragen.

**Verloren** ein neuer **Kinder-Gummischuh.**  
Gegen Belohn. abzug. Nordstraße 18, 2. Etage.

**Verloren** wurde nach dem Pauliner-Concerte  
im Gewandh. in d. Garderobe ein weißes **Battis-**  
**taschentuch** mit **Bogen** und „**Honriette**“ gezeichnet.  
Gegen Dank und Bel. abzug. Eisenstr. 7, III. I.

**Ein Regenschirm**  
ist auf dem Thor der Thomaskirche während der  
Badproben stehen gelassen. Abzugeben gegen  
Belohnung **Leßingstraße Nr. 23.**

In der Droschke, welche **Donnerstag** Abend von  
der Humboldtstraße nach dem Gewandhaus fuhr,  
ist ein **seidener Regenschirm** liegen geblieben.  
Der betreffende **Droschkenführer** wird gebeten  
denselben gegen Belohnung abzugeben **Humboldt-**  
**straße Nr. 19, 3. Etage.**

**Verloren** am **Donnerstag** Abend 2 **Schlüssel**  
vom **Augustusplatz** der **Bahnbofstraße** zu.  
Es wird gebeten selbige gegen Dank und Be-  
lohnung abzugeben  
**Bahnbofstraße Nr. 19, 2 Treppen links.**

Ein **Schlüsselbund**, ca. 9 größere Schlüssel,  
ist **verloren**. Abzugeben gegen Belohnung beim  
**Schlossermstr. Hrn. Wendel,** Petersstraße.

**Verloren** wurde den 4. Februar Abends vom  
**Sporergäßchen** bis **Ritterstraße** ein **Hundebeißkorb**  
mit **Steuerzeichen** Nr. 2513 auf das Jahr 1875.  
Gegen Belohn. abzug. **Ritterstraße 46, 2. Etage.**

**Verlaufen**  
hat sich gestern Morgen ein **kleiner gelber Affen-**  
**pischer** mit **Steuerzeichen** Nr. 1509. Abzugeben  
gegen Belohnung **Nordstraße Nr. 2, 1. Etage.**

**Entlaufen** **Donnerstag** Abend, eine **Hündin**,  
Farbe **silbergrau**, **Rauhaar** mit **rothem Band**,  
**lederner Kragen** u. **rothem Halsband**. Abzugeben  
gegen Dank u. Bel. **Beßstraße 88 part. rechts.**

Ein großer weißer **Spiz (Jottig)**, auf den  
Namen „**Gummel**“ hörend, ist vor längerer Zeit  
entlaufen. Dem **Wiederbringer** eine angemessene  
Belohnung im **Comptoir** **Ulrichsstraße Nr. 35.**

**Zugelassen ein großer Hund**  
**Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.**  
Zugelassen ist ein **gelbes** **Windspiel**  
**Weststrasse 80, Hof Quergeb. rechts 1 Treppe.**

**Werthvolle**  
Mithailung ist der (1872 in Leipzig wohnhaft  
gewesenen) **Frau Emilie Lischer** zu  
machen und wird gebeten, deren Adresse sub  
U. 1824. zu senden an  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.  
Getrag. Herrenkleider verworthe man an  
besten **Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. D. E.**



1875.

Carneval

1875.

# HIPPODROM

Rosspatz vor dem Grünen Baum.

Der große Beifall, welchen der während des vorjährigen Leipziger Carnevals errichtete Hippodrom bei allen Herren und Fräulein gefunden, hat die unterzeichnete Gesellschaft bewogen, auch in diesem Jahre einen Hippodrom und zwar in weit größerem Maßstabe und in viel glänzenderer Ausstattung als früher zu errichten und während der drei Carnevalstage dem reitlustigen Publicum zur Benutzung bereit zu halten.

80 Pferde der edelsten Race.

stehen dem reitlustigen Herrenvolke zur Verfügung.

**Eröffnung Sonnabend, den 6. Februar präcis 6 Uhr Abends:**

Um 7 Uhr: **Große Quadrille**, geritten von 8 Stallmeistern.

Um 8 Uhr: **Auftreten** des berühmten Lustgymnastikers, genannt **Leotardo der Kühne**.

Um 9 Uhr: **Die Wunder** der Equilibristik, ausgeführt von 4 Akrobaten.

Sonntag, den 7. Februar: **Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr Casseneröffnung.**

**Grosses Dejeuner Sr. nähr. Hoheit des Prinzen Carneval nebst Gefolge.**

Darauf: **Vorführung** des arabischen Blumenpferdes **Neluko**.

**Von Nachmittags 3 Uhr an ununterbrochenes Reitvergnügen.**

Montag, den 8. Februar: **Casseneröffnung** nach Auflösung des Festzugs.

Wiederholte **Vorführung** des Blumenpferdes **Neluko**.

**Allgemeines nährliches Reitvergnügen.**

Abends 9 Uhr:

**Verloosung des Blumenpferdes**

vor **Notar und Zeugen.**

Zu alledem an jedem Tage **ununterbrochenes Concert** von der auf 50 Mann verstärkten

Capelle des königl. sächs. 2. Reiter-Regiments unter Direction des Herrn Stadtmusikpeter **Bertha Id.**

Das Buffet unter bewährter Leitung bietet **Wunder der Kochkunst** und das edelste **Rebblut**.

**August der Dumme** wird das Seine zur Erheiterung des Publicums beizutragen bemüht sein.

Loose zur Verloosung des Blumenpferdes zu 3 Mark sind bei Herrn **A. Hoffmann**, Stadt Dresden, Herrn **Franz Stiekel**, Gerberstraße Nr. 6, und bei Herrn **F. Witzleben** am Markt, sowie im Hippodrom zu haben. Leipzig, im Februar 1875.

Die Hippodrom-Gesellschaft.

## Hoftheater Sr. nährlichen Hoheit Prinz Carneval VIII.

Sonntag den 7. Februar:

### Eröffnungs-Vorstellung.

Personalbestand des Hoftheaters:

**Chef:** Der Generalintendant der vereinigten Hoftheater.

**Direction:** **Wittwe Magnus**, versieht zugleich das Cassenwesen.

**Oberregisseur und Theaterdiener:** Herr **Magnus** sen.

**Musikdirector:** Herr **Magnus** sen., Ritter des Hünen- und Alphon'schen Hausordens.

**Darstellende Mitglieder nach alphabetischer Ordnung:**

Herren:  
A.  
B.  
C.  
D.  
E.  
F.  
G.

Schauspiel:

Damen:  
I.  
K.  
L.  
M.  
N.  
O.  
P.

**Kinderrollen:** Vacat.

**Oper:** Siehe Schauspiel.

**Chorpersonal:** 24 Herren und 24 Damen, sind zugleich zum Ballettanzen verpflichtet.

**Couffeur:** Herr **Schreier**, singt auch 1 Tenorpartien.

Das Orchester besteht aus 42 Mitgliedern von bedeutendem Rufe, darunter 7 Solisten.

**Neue aufzuführende Stücke:**

### Kunibert von Eulenhörst oder: Der geschundene Raubritter.

Großes Trauer-, Schauer-, Mitleid- und Spectakelstück in 3 Acten von Frigen.

Zum Schluß: **Grosser Trauerzug**, ausgeführt von 150 Personen.

### Die Africa-Nährin.

Große romantische neu verarbeitete Oper in 2 Acten von Wabl.

### Der Postillon vom Peterssteinweg 61.

Große Spieloper mit Tanz und Knallerie von H. H. H.

### Der grosse Krach.

Volksschauspiel in 5 Acten nach einer wahren Begebenheit von Wijnste.

Die Decorationen sind sämmtlich aus dem Atelier der Gebrüder **Obermeyer**.

**Preise der Plätze:**

Orchesterloge 1 Mkr. 50 Pf. — Amphitheater 1 Mkr. — Orchest. 50 Pf.

Die Prinzenloge ist nur für Sr. Hoheit reservirt. Das Theaterrestaurant befindet sich im großen Foyer. Die Intendantur.

Unterthänigste Bitte.

An Sr. Hoheit

### Prinz Carneval VIII.

Stellen die unterthänigst unterzeichneten Bewohner der nährlichen Haupt- und Residenzstadt Leipzig die ergebenste Bitte, Sr. Hoheit möge genädigt veranlassen, daß alle bisher erschienenen Proclamationen, Bulletin, Thronrede u. s. w. Sr. nährlichen Hoheit zusammen, und zwar in Sr. nährlichen Hoheit Amtsblatte (dem Leipziger Theater- u. Intelligenzblatte) in der nächsten Sonntagnummer im Drucke erscheinen zu lassen.

Sr. nährliche Hoheit würde sich gewiß den Dank Tausender erwerben, welche sich die literarischen Erzeugnisse nährlichen Unfuns aufbewahren wollen, da man ja die Blacate von den Ecken unumgänglich sich abreißen kann.

C. Müller, C. Schulze, L. Vogel, Volkmann, A. Hofmann und Wilzeck.

Von Prag nach Leipzig!

Der Frau **Adelheide Rosbach**, Architektin-Gemalbin, bringt die Unterzeichnete unbekannter Weise für ihre wahrhaft edle und gütige Behandlung ihrer Tochter in ihrem Unwohlsein den innigsten tiefgefühlten Dank.

Prag. **Maria Rehak**, Mutter.

Der junge Mann, welcher gestern Weststraße 1 sich meldete und fremde Papiere irrtümlich eingehändigelt bekam, ist gebeten, gegen 5 Mark Belohnung dieselben zurückzugeben, widrigenfalls die Polizei weitere Schritte thun wird.

Der betreffende Gärtner, welcher sich Donnerstag Nachmittags zu einem vacant werdenden Posten, Weststr. 1, meldete und aus Versehen ihm nicht gehörendes Dienstbuch nebst Zeugniß mitnahm, wird dringend gebeten, diese ihm nichts nützenden Legitimationen sofort gegen Bel. zurückzubringen.

Der Herr, welcher der bel. Wasse den Ueberz. leihete, wird gebeten, Gef. Wasse Sonntag 3 Uhr zurückzuerstatten. **Hinterhaus.**

Warnung für Sebermann, welcher meiner Frau **Wilhelmine Blausdorff** geb. **Vittorf** etwas auf meinen Namen borgt oder dergl. Ich komme für nichts auf. **A. B.**

## Carneval 1875.

Montag, den 8. Februar, Abends 8 Uhr

### im grossen Saale des Schützenhauses

### Hoftag Prinz Carneval's VIII.

verbunden mit Ordenscapitel, Cour und Hofball.

Eintrittspreis an der Cassé à Person 1<sup>1/2</sup> Mark.

Dienstag, den 9. Februar

### Hofmaskenball im Schützenhause.

Billetausgabe für durch Mitglieder eingeführte Gäste Sonnabend, den 6., Sonntag, den 7. (Vormittags) und Dienstag, den 9. Februar von 10—1 Uhr bei unserem Cassier Herrn **Carl Heitz**, Thomaskirchhof Nr. 4. Preis à Person 3 Mark.

Das Hofmarschallamt Sr. Hoheit Prinz Carneval's VIII.

## Grande Hôtel Prinz Carneval (Hôtel de Prusse).

Sonntag den 7. Februar Mittags 1 Uhr

### Grosses Prinzen-Diner.

Rosen-Montag den 8. Febr. Mittags 1<sup>1/2</sup> Uhr

### Grosses officielles Gala-Diner des Prinzen Carneval.

In beiden Dinern Tafelmusik, ausgeführt von der prinziplichen Hofcapelle.

Alle einheimischen und auswärtigen, mit oder ohne carnevalistische Abzeichen versehenen Freunde und Verehrerinnen des Leipziger Carnevalsfestes, welche an beiden Dinern Theil zu nehmen wünschen, werden freundlichst ersucht, ihre Anmeldungen recht frühzeitig im Comptoir des **Hôtel de Prusse** niederlegen zu wollen.

### Der grosse Rath.

### Neue Freundschaft.

Heute Abend 6. Februar Kränzchen im grossen Saale der Centralhalle. Freunde und Gönner willkommen. Anfang 8 Uhr. **D. V.**



Unfu  
gebrte  
schadlos  
stens a  
empfohl  
  
Nach  
dass wir  
E. Pa  
Centr  
Hôtel  
H. M.  
Ludwi  
Hôtel  
Inber  
Ges  
  
18  
L  
A  
B  
AR  
geladen m  
  
Nur  
  
d  
Seu  
f  
  
Eint  
Schulz  
  
Mit  
SO  
Ers  
ein und  
  
C  
Son  
C  
im Saal  
Sin  
  
findet h  
cipale, f  
  
heute e  
wie bere  
  
I  
Se  
Berem  
Ra  
  
Ciga



# Razen und Pritschen betreffend!

Auf Grund einer in Nr. 34 dieses Blattes von dem wohlöbl. Polizeiamt erlassenen Bekanntmachung, welche nur den in Unfug ausartenden Gebrauch der Razen und Pritschen untersagt, erlauben sich die Unterzeichneten das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß es auch zu diesem Carneval, wie an den verfloffenen, sich mit Raze und Pritsche schadlos vergnügen kann, sobald dabei die Grenze der harmlosen Neckerei nicht überschritten wird.

Von einem unbedingten Verbote dieser beiden an und für sich so unschuldigen Instrumente seitens des Corso-Comités kann höchstens auf dem Corso die Rede sein, was aber selbst da insofern kaum gerechtfertigt erscheinen kann, als die neue vom Corso-Comité empfohlene sogenannte „Karrenklatsche“ auch nichts anderes ist als eine Pritsche in etwas veränderter Art.

**C. G. Auerbach.**  
**Carl Beyde.**  
**Jul. Kempe.**  
**D. E. Lorenz.**

**F. Otto Reichert.**  
**Herrmann Sachse.**  
**D. H. Wagner & Sohn.**

## P. P.

Nachdem wir hier eingetroffen, beehren wir uns einem nährischen Publicum Leipzigs anzuzeigen, daß wir während der Carnevalstage in nachverzeichneten Localen concertiren werden.

- C. Baermann**, Katharinenstraße.
- Centralhalle.**
- Hôtel Stadt Dresden.**
- Hôtel Hauke.**
- P. H. Kalfschmidt**, Ritterstraße.
- Ludwig Wäscher**, Vöhr's Hof.
- Hôtel de Russie.**
- Casé zum Fürst Reichsfanzler**, Creditanstalt.
- G. L. Neusch**, Mauricianum.
- Hôtel de Russie.**
- Hôtel de Saxe.**
- E. Stephan**, Creditanstalt.
- Restaurant Thüringer Bahnhof.**
- E. Ublemann**, Siebenmännerhaus.

Indem wir zu recht zahlreichem Besuche einladen, zeichnen wir ergebenst  
**Geschwister Klampfler** aus dem Ros'lhale.  
Hoffängergesellschaft Sr. Hoheit Prinz Carneval VIII.

Das unterzeichnete Comité veranstaltet heute durch  
Eröffnung seines  
**Tanz-Salons**  
eine kleine Vorfeier, wozu auch Nichtmitglieder gegen ein  
Entrée von 1 Mark, Damen 50 Pf., hierzu höflichst ein-  
geladen werden. **Beginn 8 Uhr Abends.** Das Corso-Comité.

## Hoftheater

**Sr. N ä r r i s c h e n S o h e i t**  
**Prinz Carneval VIII.**

Heute Sonnabend den 6. Febr. Abends 6 Uhr

## Generalprobe.

Nur die eingeladenen Herrschaften haben Zutritt. Die Intendantur.

## Leipziger Zweigverein

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Heute Sonnabend den 6. Februar Vortrag des

**Herrn Professor Dr. Fr. Hofmann:**

Ernährung und Nahrungsmittel der Menschen.

Abends 8 Uhr. Gernsches Laboratorium.

Eintrittskarten (1 Mark für sämtliche Vorträge) sind noch zu erhalten bei Herrn Bruno Schulze, Petersstraße 18, und Abends am Eingange des Laboratoriums.

## Charfreitags-Aufführung.

Mit Bezug auf unsere frühere Anzeige laden wir hierdurch für

**Sonnabend, 6. Febr., Abends 7 Uhr**

und zwar nur die Herren, Tenor und Bass, zur

**Ersten Probe von Haendel's Messias**

in dem grossen Saale des Gewandhauses

ein und bitten um recht zahlreiche Bethheiligung.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwenfonds.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Sonntag, den 7. Februar, Vormittag 11 Uhr

**Chor-Probe zum 16. Abonn.-Concert**

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

**Singakademie.** Heute Sonnabend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Uebung.

## Ball der Tischler

findet heute Sonnabend den 6. Februar in der Tonhalle statt, wozu die Herren Principale, Freunde und Kollegen ergebenst eingeladen werden. **Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.**

## Kränzchen der Glaser

heute Sonnabend den 6. Februar im Tivoli, wozu die geehrten Herren Principale, Kollegen, so wie deren Freunde ergebenst einladet **a. v.**

Anfang 7 Uhr.

## Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonnabend den 6. Februar e. Abends von 1/8 9 Uhr an Monatsversammlung im Vereinslocal (Eldorado). Berichtung der Steuerbeiträge. Aufnahme neuer Mitglieder u. Nach Schluß der Versammlung Aufstellung der Candidatenliste. **Der Vorstand.**

## Cigarrenmacher- und Sortirer-Krankencasse zu Leipzig.

Fortsetzung der Generalversammlung morgen den 7. Februar 1875 Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr im Pantheon. **Der Vorstand.**

## III. Quittung.

Für den Ortsrichter August Beyreuther in Breitenbrunn

find ferner eingegangen:  
Bei Herrn **Friedrich Dahne**: Agent C. P. 4. M. Kaufmann S. W. 4. M. Kaufmann F. S. 4. M. Kaufmann G. S. 1. M. C. L. 1. M. J. W. 1. M. D. R. 1. M. 75 S.  
**Zumma 16 M. 75 S.**  
Bei der unterzeichneten Expedition: Frin. Louise R. 3. M. F. S. 6. M. C. S. „Gott segne das Wenige“ 1. M. 50 S. C. M. D. 3. M. D. 50 S. F. D. W. 1. M. Dr. 10. M. Frau A. Lehmann 3. M. Zimmermeister Carl Friede 6. M. A. Eg. 3. M. F. J. 3. M. F. 50 S. C. S. 3. M. Frau E. F. 1. M. 50 S. R. 3. M. Th. R. 6. M. W. H. R. 1. M. J. L. in R. 6. M. R. R. 3. M. A. L. 6. M. C. S. 3. M. Gustav Steiner 9. M. Prof. Curtius 6. M. G. S. 3. M. Bernh. Hermann 5. M. A. W. Felix 30. M. Dr. Hermann Baumgarten 9. M. R. S. 3. M. Rudolf 1. M. 50 S. C. S. 4. M. R. 1. M. W. 6. M. R. & L. 1. M. 50 S. L. v. R. 12. M. J. Müller 3. M. Frau A. Schäfer 4. M. Frau Emilie verm. Hofm. 3. M. Frau verm. Fries 1. M. 50 S. **Zumma 175 M. 50 S.**  
**Zumma vorstehender Quittung 192 M. 25 S.**  
**Sant I. und II. Quittung 346 M. 50 S.**  
**Gesamt-Zumme 538 M. 75 S.**

Unsere ernste Bitte hat, wie aus vorstehendem Verzeichniß der wiederum eingegangenen Gaben zu ersehen ist, einen recht erfreulichen Erfolg gehabt. Den gütigen Spendern derselben sprechen wir für die warme Theilnahme, welche sie einem ohne jede Schuld ins tiefste Elend gerathenen Unglücklichen zugewendet haben, den aufrichtigsten Dank aus und knüpfen daran die herzlichste Bitte, das Sammelwerk durch weitere Beiträge freundlichst fördern zu helfen.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

\* In zweiter Quittung fälschlich 366 gedruckt.

## Das „anständige Publicum“

hat den Beschluß gefaßt, das Razen auch dieses Jahr nicht zu unterlassen und sich nicht durch die vortheilhafte Parteinahme eines im Tageblatte inserirenden irritiren zu lassen.

Es wird gesagt! O Razenfeind!  
Mit Anstand man es thun kann.  
Wer selbst sich sehr gebildet meint  
Oft Politur gebrauchen kann.  
Ein Razenfreund und Pritschenfeind.

Wenn unsere Damen am Montag keinen Sammet tragen, so dürften sie ein bescheidenes Razen ohne Schaden vertragen können.

Wenn durchaus franzoisiert sein muß, so lerne man doch wenigstens vorher, daß das Wort **Hôtel** Maskulinum ist — oder soll das Wort „**grande Hotel**“ auch ein Carnevalswitz sein?

Willst Du den Segen des Sabbath-Tages, so mußt Du den Sonnabend heilig halten.

(H. 3121.) Thourang thut weh!

## F. 30.

519 — Lang ist her — Der Schmerz blieb neu. Ohne Beruhigung trauriges Dasein.

C. B. 28.

Brief. G. Abzuholen.

Wir gratuliren Herrn **F. A. W. Hoffmann** zum heutigen Geburts- und Trautage und wünschen, daß er diesen Tag noch viele Male gesund und wohl erleben möge.  
**A. J. A. H. R. K. W. R.**

(Eingefandt.)

Für Freunde des Carneval muß es von Interesse sein, zu erfahren, daß diesmal eine Herde des Gutes erschienen, was keiner verstimmen sollte, zu tragen, es ist die Prinzen-Herde mit dem Portrait von unsern sieben Regenten, unter deren Herrschaft wir uns so wohl befinden; es ist hier einem Jeden Gelegenheit geboten, sich für Weniges das Portrait eines jeden Herrschers im Gallo-Costüm anzueignen u. Jeder, der den Carneval liebt, sollte d. Tragen d. Herde zeigen, welches sein Lieblingsregent.

**Carneval-Artikel** aller Art kauft man am billigsten **Salzgäßchen 3, Reichstr. Ecke.**

**Gändler** werden auf die Carneval-Artikel, **Salzgäßchen Nr. 3**, besonders aufmerksam gemacht.

**Neu! Neu! Neu!** Carneval-Epische **Salzgäßchen 3.**

Carneval-Klatschen und Razen billig **Salzgäßchen Nr. 3.**

Carneval-Schereu billig **Salzgäßchen Nr. 3.**

**Zwanglose!** Heute Versammlung in der Gambriushalle. **D. V.**

## Dal Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

**Partie vom hohem Ackersee bei Maulbrunn**, von R. Schäfer in Karlsruhe.

**Gessisches Mädchen**, von J. Plagemann in Dresden.

**Riva del Schiavoni bei Abendbeleuchtung (Venedig)**, von Albert Kieger in Wien.

**Partie am Karwendel**, von W. L. Christ in München.

**Heimkehr des Landwehmannes**, von L. von Reelfsen in Paris.

**Flucht nach Egypten**, von J. L. Wensel in Hamburg.

**Vogel und Beeren im Walde**, von J. von der Lage in Berlin.

**Unterricht**, von F. Beinke in Düsseldorf.

**Böse Brenneffel**, von Demselben.

**Abenddämmerung**, von A. Bauer in Basel.

**Kauterbrunner Thal mit dem Staubbach**, von Heint. Höfer in München.

**Ein Morgen im Hochgebirge (Tyrol)**, von Prof. Hansch in Wien.



Zu ihrem am 24. Februar stattfindenden Abschiedscommerz ladet die unterzeichnete Burschenschaft ihre Ehrenmitglieder freundlichst ein. Leipzig, im Februar 1875.

## Die Burschenschaft Arminia.

J. A.

**Georg Reiche**, stud. jur., d. B. Schriftwart

## Bach-Verein.

Die nächste Probe findet ausnahmsweise **Sonntag den 7. Februar** im Saale des Herrn Commerzienrathes J. Blüthner um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr statt. — Von Montag den 15. Febr. an werden die Proben im **Vereinshause** Roststraße 9 alle Montage von 6—8 Uhr abgehalten.

Der Vorstand.

Heute Ab. Versammlung **Schriftstellerverein** im Schützenhause. **D. V.**

## Verein Leipziger Architekten.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in **Stadt London.** **Der Vorstand.**

Nächsten Sonntag u. Montag großes carnevalist. Prämien-Regeln Ehrsterg. Nr. 10, zur Wartburg, wobei jeder Theilnehmer eine Karrenklatsche gratis erhält. Die Prämien, welche zur Vertheilung kommen, bestehen in einem großen Niesen-Kebbod, Werth 40 M., dann folgen Schinken u. s. w., wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**



### Plattdeutscher Verein.

Hat Abend Tausammenkunft.

### Arbeiterbildungsverein.

Heute Abend Generalversammlung, Anfang 8 Uhr. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet.

der Vorstand.

Die gestern Abend 11 1/2 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hiermit hoch erfreut an.

Köpenick, am 5. Februar 1875.  
Franz Herrmann,  
Wilhelmine Herrmann geb. Pätz.

Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren. — Leipzig, den 4. Februar 1875.  
J. S. Busch und Frau.

### Verpätet.

**Lobesanzeige.** Am 13. Januar verschied nach nur bläuglicher, aber sehr schwerer licher Krankheit an Blutvergiftung in Folge eines unbedeutenden Schnittes in den Daumen mein lieber und verehrtester Sohn Hermann Krug in seinem 39. Lebensjahr nach 19jährigem Aufenthalt im asiatischen Russland in seinem Elternhause zu Welpers, wo er sich auf einige Tage zum Besuch aufhielt. Diese Trauerkunde widmet seinen vielen Freunden und Bekannten Leipzigs ein tief gebeugter Vater und Geschwister.

W. Krug,  
Lehrer emer.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 5. Februar. An der Spitze ihrer neuesten Nummer bringt die „National-Zeitung“ folgende Trauerkunde:

Eine tief schmerzliche Nachricht haben wir unseren Lesern mitzutheilen. Der Uebel-Redacteur unserer Zeitung von ihrem Anfang, Dr. Friedrich Babel, ist im Alter von 72 Jahren heute Abend nach 6 Uhr sanft entschlafen. Seine bis dahin meist feste Gesundheit wurde im Herbst vorigen Jahres durch Eintritt der Zuckerkrankheit stark erschüttert; eine heftige Erkältung, die er sich am 26. Januar zuzog, rief einen Eitrittsentzündung hervor, welcher ihn seit dem genannten Tage an das Bett fesselte und nach einem Krankenlager von zehn Tagen seinem arbeitsamen und verdienstvollen Leben ein Ende setzte. Tief erschüttert durch den Verlust des alten theuren Freundes müssen wir uns heute auf diese kurze Anzeige beschränken.  
Berlin, den 3. Februar 1875.

— Heute, nach einmaliger Unterbrechung, laut Anzeige des Vereins für Verbreitung von Volksschulbildung wieder aufgenommenen Vorträge des Herrn Professor Dr. Fr. Hofmann über die Nahrungsmittel des Menschen und die Bedeutung derselben für den Körper überaus wichtigen Nährstoff, der Fette. Wird hierbei auf der einen Seite den Hausfrauen manch praktischer Rath erteilt, welcher der noch in vieler Hinsicht herrschenden, auf Unkenntnis beruhenden und bei den jetzigen Lebensmittelpreisen doppelt fühlbaren Verschwendung steuert, so bietet solche Besprechung der Nahrungsmittel andererseits auch in weiterer Hinsicht Interesse, da derselbe auch in diesem Jahre unter dem Titel: „Festzug-Album“ aus dem Verlage der rühmlichst bekannten Firma Oscar Jänsen hier hervor, und der gute Ruf, dessen sich die Leistungen genannten Hauses auf dem Gebiete der Lithographie, Buch- und Steinindustrie seit zu erfreuen hatte, bürgt dafür, daß nur etwas Belebendes zu erwarten ist. Wir hatten bereits Gelegenheit, einige Blätter des Albums einzusehen, und können nur sagen, daß sowohl Lithographie als Druck nicht zu wünschen übrig lassen, wobei wir namentlich noch hervorheben wollen, daß die frühere, sehr unbecommene Form eines Bandes ohne Ende diesmal nicht in Anwendung gebracht ist, sondern jede Gruppe ein besonderes Blatt des Albums bildet. Dem Album, welches in einem sehr eleganten Umschlag fest gebunden ist, liegt außerdem noch das ebenfalls im Verlage obiger Firma erscheinende offizielle Zugprogramm bei. Bei dem billigen Preise von 1 1/2 Mark darf der Ankauf des Albums wohl anempfohlen werden, um so mehr, als bei dem schnellen Vorübergehen des Festzuges eine gute Abbildung desselben zur besseren Orientierung und Erinnerung kaum zu entbehren ist.

\* Leipzig, 5. Februar. Wir sind heute in der Lage, das vollständige Programm des Corso mittheilen zu können, welcher am Sonntag Nachmittag 3 Uhr pünktlich eröffnet wird. Das Programm lautet:

- I. Der Karrenbazar, dessen 16 Abtheilungen Folgendes enthalten: Verwandlung eines Menschen in ein Thier, Belladina, Postkutschler Sr. Hoheit des Prinzen Carneval VIII., der Uebergang vom Affen zum Menschen, Dante's Hölle, Märtsche Pappstwahl, die zwei echten Polar-menschen, die Wunder von Lourdes, Märtsche Blumenpiele, Politische Karrenkabinett, Ausländische und Sächsische Rauchhöfen (Industrie vom Rauchkünstler Grünwald), Corsohauensänger, Venusdurchgang, Märtsche Naturspiele, Märtsche Capelle, Neues Alterthums-museum, Cagliostro-Spiegel, das prinzipielle Hofbrauhaus und das Wiener Casinobau. Die Capelle der Weigner Jäger wird im Karrenbazar ununterbrochen spielen.
- II. Der Tanzsalon, in welchem zwei Musikchöre thätig sind, wird verschiedene Ueberrassungen darbieten.
- III. Die Landsturm-Caserne. Concert, veranstaltet vom Musikchor der Köchlicher Wännen. Bedienung durch Marktensberinnen. Der Platz vor und neben der Caserne dient als Exercirplatz.
- IV. Die Gosenstube mit extrajener Gose und Rainzer Complettfänger märtsche Lieder vortragen.
- V. Hoftheater des Prinzen Carneval VIII., dessen Ausstattung und Betrieb den Händen eines bewährten Intendanten übertragen ist.
- VI. Das Hippodrom mit verstärkter Militär-Capelle und einer sehr bedeutenden Anzahl edler Pferde.
- VII. Den Wagen-corso wird der Landsturm durch vierstündige Salomagen beleben und berittene Feldgendarmen werden die Ordnung aufrecht halten.

— Für den ersten öffentlichen großen Festtag des diesjährigen Carnevals, als Sonntag, den 7. Februar, veranstaltet die Direction des Schützenhauses einen märtschen musikalischen Abend, wie ein solcher bisher in Leipzig noch nicht vorgekommen ist. Wir werden

Gestern Mittag 1 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, der Tischler und Pianoforte-Arbeiter **Fr. Aug. Julius Gärtlein** im Alter von 28 Jahren und 2 Monaten. Dies allen Verwandten und Freunden zu Nachricht. Um stille Theilnahme bitten.  
Leipzig, den 5. Februar 1875.

die tiefbetrübten  
Eltern und Geschwister.

Heute den 4. Februar Nachmittags 1 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser guter, geliebter Mann, Vater, Sohn, Bruder u. Schwager **Julius Gärtlein**, Tischler und Pianoforte-Arbeiter, in seinem schönsten Lebensalter. Diese Trauernachricht widme allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um silles Beileid. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom alten Hospital, Rosenthalgasse, aus statt.

Wiedersehen, ja Wiedersehen  
In des Himmels Herz-Gebilden,  
Komm, Gedanke, engelschön,  
Komm in deiner sanften Milde,  
Kühle unsern heißen Schmerz,  
Seile unser wundes Herz.

Wiedersehen, ja Wiedersehen  
In des Paradieses Auen!  
Dort sind keine Trennungsweg'n,  
Dort erschreckt uns kein Grauen.  
Dort verflumme, Trauerlied!  
Christenblick zum Himmel sieht.  
So schlummere sanft in Frieden!

Die trauernde hinterlassene Wittwe  
**Auguste Gärtlein** nebst Kindern.

Am 3. d. Mts. starb schnell und unerwartet unsere liebe Schwester und Tochter **Marie Kogner**.

Dies zeigen mit der Bitte um silles Beileid lieben Verwandten und Bekannten tiefbetrübt nur hierdurch an.

die trauernden Eltern und Geschwister.  
Die Beerdigung findet heute Nachmittag 3 1/2 Uhr statt.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb sanft nach langen schweren Leiden unser einziger Sohn **Herrmann Ritter**, Bürger und Fuhrwerksbesitzer, in seinem 29. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. d. M. Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Eidonienstraße Nr. 50, aus statt.  
Leipzig, den 4. Februar 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Morgen 6 Uhr endete nach 2 Jahre langen Leiden unsere gute Tochter und Schwester **Clara**

im 15. Lebensjahre. — Die Beerdigung findet Sonntag den 7. Februar früh 9 Uhr statt. Dies lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

**Carl Dietrich**, Pianoforte-Stimmer.

Die Beerdigung des am 4. Februar a. e. verstorbenen Instrumentenmachers **Herrn Julius Härtlein** findet Sonntag den 7. Februar Nachmittag 3 Uhr vom alten Jacobshospital (Rosenthalgasse) aus statt. Freunde u. Bekannte, welche denselben zur Ruhestätte begleiten wollen, mögen sich pünktlich einfinden. D. V.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—3 1/2.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Mittag 1/2 Uhr unser lieber **Gustav** im Alter von 1 1/2 Jahr ruhig entschlafen.  
Leipzig, den 5. Februar 1875.  
**Theodor Wedel** und Frau.

### Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Cornelius Hummel in Buchholz mit Fräulein Marie Lorenz in Chemnitz.  
Bermählt: Herr Premierlieutenant Eduard Hummel in Chemnitz mit Fräulein Doris Bremer. Herr Ludwig Mann in Bischofswerda mit Fräulein Rosette Gentschel in Bischofswerda. Herr Louis Wallerstein in Dresden mit Fräulein Adèle Wallerstein.

Geboren: Herrn Oberförster A. Naumann in Nichtenstein eine Tochter. Herrn Ger. Amt-Controllenr Graf in Marienberg eine Tochter. Herrn Eduard Müller in Dresden eine Tochter.

Storben: Herr Carl Aug. Bödelmann in Strehla. Herr Oberbaurath Oscar Klopfer in Westhausen. Herrn Wärrer Freund's in Großbuch Sohn Paul. Herrn Otto Kögler's in Oera Tochter Marie. Herr Carl Gottlob Bennenwig in Meissen. Frau Deak Reuter geb. Lange in Oberlosa. Herr Franz Boden in Freiberg. Herrn Richard Koenig's in Freiberg Tochter Ella. Frau Marie Hofmann geb. Mülich in Dresden. Frau Marie Kern geb. Hofmann in Dahlen. Frau Agnes verw. Eichler geb. Haber in Dresden. Frau Minna Reimann geb. Frey in Bischofswerda. Frau Emilie Marie Hoff geb. Gehner in Jüdicau. Herr Carl Friedrich Schulze in Dresden. Herr Aug. Ferdinand Dietrich in Dresden.

### Vaudeville-Theater.

Leipzig, 2. Februar. Erstes Gastspiel der drei Geschwister Gärtner. Ueber Kinder eine Kritik zu üben wird wohl Niemand fordern; wir können nur den Thatbestand berichten, daß die kleinen Humoristen gefallen. Gegen den Namen „Nachtrag“ ließe sich allerdings viel einwenden, auch gegen die überreichlich angewendeten marionettenartigen Geste. Die Productionen wechselten mit 3 Vaudevilles: „Das Schwert des Damocles“, worin alle Darsteller vorzüglich sind; „Hans Tapa“, in welchem neben Herrn Böhle, der die Titelfigur prächtig darstellt, Herr Thalburg als Bettling bedeutende Fortschritte beweist, und „Durch's Schlüsselloch“, darin ist das Factotum Krimel eine bekannte und bewährte Leistung des Herrn Dreßler. Dr. Horn wurde durch einen auf dem Bettel nicht genannten Darsteller vertreten; dieser Herr scheint als Nonnulant gut am Platze zu sein. Die übrigen Rollen bezeichnen wir schon früher als gut. P. D.—s.

### (Eingefandt)

In dem gegenwärtigen Streit, ob Rüge und Prüfte oder Leipziger Narrenlatz die Ehre genieszen werden, vom Narrenvolle als Vergnügung- oder Belästigungs-Gegenstand erwählt zu werden, verdient eine Polizeiverordnung des Kölnner Polizeipräsidiums, welche aus Anlaß der bevorstehenden Carneval-Festlichkeiten in diesen Tagen erlassen worden ist, erwähnt zu werden. Es heißt dort Punct 3: „Ebenso ist es maskirten Personen unterlagt, auf den Straßen, Plätzen, Redouten oder Tanzböden bewaffnet oder mit Stöcken oder sonstigen harten Gegenständen, welche zum Schlagen benutzt werden können, z. B. auch Prütschen, wenn sie aus Holz oder anderem festen Material bestehen, versehen zu erscheinen, die Ehrbarkeit durch Aeußerungen oder Gebärden zu verletzen, Veranlassung zu Streitigkeiten zu geben, oder auf irgend eine Weise die Ruhe zu stören.“ Das geschieht also in Köln, der Pfanzstätte des Carnevals, und in Leipzig schwört man: „nehmt dem Carneval Rüge und Prüfte und es ist — kein Carneval.“ Ohne diese gegenseitigen Belästigungen des Narren- und Schlägers geht es recht wohl. Dem Einsender dieses wurde beim letzten Carneval ein nagelneuer Hut vom Kopf herunter geragt und in den Schlammetreten. Als er darauf den betreffenden rohen Burschen fassen und nach der Polizei bringen wollte, drohte eine ganze Kotte offenes Gefindel mit Prügel. Derartige ereignisse Gebahren, welches bei jedem Carneval in unzähligen Fällen vorkommen pflegt, verlangt gebieterisch Abhilfe. In den Händen des Gebildeten mag ein solches Instrument ganz harmlos sein, in den Händen vieler aber wird es zur unanständigen Waffe.

### Telegraphische Depeschen.

Schwerin, 5. Februar. Nach hier eingegangenen Nachrichten sind der Capitain Joplin und der Steuermann in Sicherheit.  
Bilhelmshafen, 5. Februar. Eingelaufenen Nachrichten zufolge ist die Corvette Pomise gestern in erste Referte gestellt und die Mannschaft an Bord kommandirt worden. Alle für die spanischen Gewässer bestimmten Schiffe sind bereit, auf eventuellen Befehl sofort abzugehen.  
Braunschweig, 5. Februar. Die Hinrichtung der wegen Mordes zum Tode verurtheilten Wittwe Krebs und des Schlägters Brandes ist heute Morgen durch Enthauptung vollzogen worden.  
Rom, 4. Februar. Der Paps hat heute in Begleitung mehrerer Cardinale und Prälaten die neuen Arbeiten in der Basilika der St. Petruskirche, die er seit dem 20. September 1870 nicht beschäftigt hatte, in Augenschein genommen. Die Kirchenthürme mozen, so lange der Paps in der Basilika verweilt, gesperrt.

im Schützenhause zum ersten Male einem carnavalesken Promenaden-Concerte beizohnen können, das im oberen Saale von Wächner's Capellmeister und im Parterresale von Hellmann's Capelle ausgeführt werden soll. Es gelangen durchweg nur höchst komische und drastische Musikstücke zur Ausführung, z. B. das hohe Lied vom Schwein, großes heroisches Gedicht in 3 Gesängen, knittlich gereimt und mit lieblicher Musik versehen von H. S. Lange; die vier lustigen Gesellen von Diethe, die Dorfmusikanten von Mozart &c. Die bei der Prinzenkrönung so beifällig ausgenommene Sänger-Gesellschaft, die Klampfer aus dem Kos'itvale, wird in beiden Sälen sich produciren &c. Gegen 9 Uhr hat Prinz Carneval VIII. sein persönliches Erscheinen in Begleitung seines Hofstaates bestimmt zugesagt. — Auf den Treppen und in den Sälen wird sich ein bunt bewegtes Leben und Treiben entfalten, und zur Befriedigung der Zunge, des Gaumens und sonstiger körperlicher Bedürfnisse sind stiegende Büffets errichtet; hier wird mit Ausnahme einzelner gedeckten Tische überall verabreicht werden. Corridore, Säle und Treppenaufgänge glänzen und strahlen überreich und sind mit den buntesten farbigen Flammen- und Wasserreflexen ausgeschmückt; man wird wie in einem Feuertempel einberwallen.

Unter den Erscheinungen der Presse, welche der Carneval mit sich bringt, nimmt die Abbildung des großen Festzuges, welcher doch den Mittelpunkt des ganzen Festes bildet, von jeher eine hervorragende Stellung ein. Diefelbe geht auch in diesem Jahre unter dem Titel: „Festzug-Album“ aus dem Verlage der rühmlichst bekannten Firma Oscar Jänsen hier hervor, und der gute Ruf, dessen sich die Leistungen genannten Hauses auf dem Gebiete der Lithographie, Buch- und Steinindustrie seit zu erfreuen hatte, bürgt dafür, daß nur etwas Belebendes zu erwarten ist. Wir hatten bereits Gelegenheit, einige Blätter des Albums einzusehen, und können nur sagen, daß sowohl Lithographie als Druck nicht zu wünschen übrig lassen, wobei wir namentlich noch hervorheben wollen, daß die frühere, sehr unbecommene Form eines Bandes ohne Ende diesmal nicht in Anwendung gebracht ist, sondern jede Gruppe ein besonderes Blatt des Albums bildet. Dem Album, welches in einem sehr eleganten Umschlag fest gebunden ist, liegt außerdem noch das ebenfalls im Verlage obiger Firma erscheinende offizielle Zugprogramm bei. Bei dem billigen Preise von 1 1/2 Mark darf der Ankauf des Albums wohl anempfohlen werden, um so mehr, als bei dem schnellen Vorübergehen des Festzuges eine gute Abbildung desselben zur besseren Orientierung und Erinnerung kaum zu entbehren ist.

Leipzig, 5. Februar. Die Leipziger Pferdebaugesellschaft wird, wie jeither, auch beim diesjährigen Carneval mit Rücksicht auf die sich an den beiden Carnevalstagen, Sonntag und Montag, stattfindenden Carnevalsfestlichkeiten und den voraussichtlich sich entfaltenden großen Wagen- und Menschenverkehr eine Abänderung ihres Betriebes infolern eintreten lassen, als an diesen beiden Tagen von Mittag 1 Uhr ab die Wagen noch und von Plagwitz-Lindenau auf dem Dohrmarkt und die der Commewitzer Linie auf dem Köpplage Station nehmen werden. Die Wagen der Linen Reudniz, Eutritzsch und Gohlis behalten ihre Aufstellung unverändert auf der Centralstation, dem Augustusplatz. Für den Montag bleibt der Sonntags-Fahrplan in Kraft. Während des großen Festzuges am Montag werden die Wagen, welche mit dem Festzug in Verbindung kommen könnten, bis zu dessen Vorrückung voraussichtlich zurückgehalten werden, damit eine Störung von dieser Seite aus thunlichst vermieden werde.

Leipzig, 5. Februar. Die seit Mittwoch und Donnerstag eingetretene Kälte verbunden mit anhaltendem Schneefall brachte namentlich an letztgenanntem Tage wieder einige Störungen des Betriebes der Pferdebahn mit sich. Es

wurde zwar in aller Frühe versucht, sämtliche Linien zu befahren, doch konnte dies nur innerhalb der Stadt ausgeführt werden. Auf den Chausseen war der Schlamm so fest in die Gleise gepreßt und so hart gefroren, daß an eine schnelle Reinigung derselben nicht zu denken war. Es mußten vielmehr die Wagen, da sie nicht fortzukommen vermochten, wieder eingezogen werden. Gegen Mittag war es jedoch gelungen, die Fahrbahnen so weit frei zu machen, daß die Fahrten alsdann aufgenommen werden konnten. Ähnlich geschah dies auch am heutigen Freitag. In der zwölften Stunde wurden zuerst die Wagen der Plagwitz-Lindenauer und Commewitzer Linie abgelassen, etwas später Eutritzsch und Gohlis. Auf der Reudnizer Linie wurde der Betrieb ununterbrochen aufrecht erhalten. Für die Tage des Carnevals, während welcher die Frequenz eine höhere als gewöhnlich ist, wird hoffentlich eine derartige Betriebsunterbrechung nicht zu befürchten sein.

Der „National-Zeitung“ schreibt man aus Dresden: Der hiesige „Anzeiger“ hatte in durchaus würdiger Weise zuerst auf das Bedenklische der Anstellung eines in Preußen renitenten katholischen Geistlichen als Erz-zieher des künftigen Thronfolgers von Sachsen hingewiesen. Darauf hatte das offizielle „Dresdener Journal“ eine Berichtigung gebracht und dabei mit unzuweiduliger Absicht auf den Charakter des Anzeigers als Antebblatt hingewiesen, als ob es für ein solches nicht geeignet sei, eine derartige freimüthige Kritik eines in den höheren Regionen vollzogenen Actes zu üben. Dieser Wink ist, wie es scheint, verstanden worden. Der Stadtrath hat dem Redacteur des „Anzeiger“ einen „Vorhalt“ angebeihen lassen, und zwar, wie behauptet wird, in Folge einer dem Stadtrath „von hoher Seite“ aus so erkennen gegebenen „Mittheilung“. Genug, so viel steht fest, der Stadtrath der Residenzstadt hat, sei es aus eigenem Antriebe (dann um so schlimmer!), sei es auf einen Anstoß von „oben“ (ob von der Regierung oder vom prinziplichen Hofe aus, bleibt dahingestellt), die Freiheit seines „Antebblattes“ zu beschränken, dasselbe in dieser wichtigen Sache, welche die öffentliche Meinung lebhaft bewegt, mundtot zu machen versucht. Es ist allerdings weit gekommen, wenn in der Residenz des protestantischen Sachsens nicht darüber gesprochen unterrichtet wird. Bei der sichtslichen Bemühung der Ultramontanen, in Sachsen Fuß zu fassen, ist ein solcher Vorgang von höchster Bedeutung, und die Presse kann nicht entschieden genug auf die Gefahren aufmerksam machen, die daraus für das gute Einvernehmen zwischen dem Lande und der Dynastie entstehen können. Bis jetzt hat denn auch die liberale Presse Sachsens ihre Schuldigkeit in dieser Richtung gelhan.

W-n. Prag, 4. Februar. Die vor einigen Tagen in Leipzig erschienene politische Brochüre, betitelt: „Jose Blätter“, welche einen gewissen Dr. Wellner zum Verfasser hat und die gegenwärtigen Zustände im czechisch-nationalen Lager beleuchtet, hat hier große Sensation hervorgerufen. Es wird nämlich darin die bisherige Politik der nationalen Führer streng verurtheilt und alle ihre Fehler, die sie seit 1848 begingen, bloßgestellt. Auch einer Verständigung mit dem deutschen Elemente spricht der Autor der Brochüre entschieden das Wort. Er rüth der nationalen Partei, daß sie dort, wo sie das ausgesprochene Uebergewicht hat, wie z. B. in Prager Stadtverordneten-Collegium, den Deutschen entgegenkommen und ihnen eine angemessene Vertretung einräumen möge, zumal dieselben als gute und sparsame Birthe bekannt seien. Diefes Lob aus dem Munde eines Cechen zu vernemen, hat unsere deutsche Bevölkerung gewiß überrascht haben. Als bekannt schiden wir dabei voraus, daß die Deutschen in Prager Stadtverordneten-Collegium gar nicht vertreten sind.



Bern, 4. Februar. Der Bundesrath hat den Staatsrath des Cantons Genf zur Auskunft über das agitatorische Treiben des vormaligen Bischofs Nermillob in den Grenzorten des Cantons Genf aufgefordert.

Paris, 4. Februar. Von den Mitgliedern der Commission, welche von den Abtheilungen der Nationalversammlung zur Vorbereitung der Vorlage über die Justizreform in Egypten gewählt worden ist, haben sich 6, wiewohl unter Vorbehalt der gutachtlichen Meinungsänderung seitens der in Egypten sich aufhaltenden Franzosen, für die Vorlage ausgesprochen; die übrigen 9 Mitglieder haben sich gegen die Vorlage erklärt. Die zur Prüfung der Vorlage über Verbindung Englands und Frankreichs durch eine unterseeische Eisenbahn niedergelegte Commission ist durchweg dem Projekte zugeneigt.

Madrid, 4. Februar. General Loma hat Zumaya (im Westen von Guipuzcoa) besetzt und die Straße nach Gelsona (Guipuzcoa, rechts am Uroia) gewonnen. Die Carlisten befinden sich auf dem Rückzuge in der Richtung nach Gelsona. Aus Oteiza liegen von heute Morgen Nachrichten vor, wonach die Truppen sich einer großen Anzahl von carlistischen Verschanzungen ohne sonderlichen Widerstand bemächtigt haben. Die Carlisten wurden meist durch die strategischen Bewegungen der königlichen Truppen genöthigt, ihre Stellungen aufzugeben. Das Resultat der Operationen ist bis jetzt ein unausgesprochen günstiges.

Paris, 4. Februar. Nach aus carlistischer Quelle kommenden telegraphischen Meldungen hat zwischen den Carlisten und den königlichen Truppen gestern Morgen ein Gefecht bei San Cristobal stattgefunden, in welchem die Carlisten sich den Sieg zuschreiben. Sie behaupten, die königlichen Truppen aus ihren Stellungen geworfen, zwei Kanonen erbeutet und auch Gefangene gemacht zu haben. Ebenso wollen sie an denselben Tage bei einem Gefechte in Guipuzcoa Sieger gewesen sein. — Die frühere Königin Isabella hat dagegen eine Depesche aus Oteiza vom gestrigen Tage erhalten, wonach die königlichen Truppen einen Angriff der Carlisten auf San Cristobal siegreich abgeschlagen haben. König Alfonso hatte dem Gefechte beigewohnt.

Madrid, 4. Februar. Nach weiteren Meldungen über das Gefecht bei San Cristobal befand sich der König in der Feuerlinie und zog sich erst auf Sitten Jovellanos zurück, nachdem eine Anzahl Soldaten neben ihm verwundet worden waren. Gestern Abend befand sich der König in Oteiza. Die königlichen Truppen hatten die Dörfer Lorca Durillo, Parco im Tdale und Rio Salado besetzt. Nach Eingang der Meldung von Moriones soll ein gleichzeitiger Angriff auf die feindlichen Stellungen erfolgt sein.

Tafalla, 4. Februar. Moriones und Depu-jols nahmen Puente la Reyna bei Pampelona durch Sturmangriff; die Carlisten wurden völlig geschlagen. Alfonso befindet sich in Oteiza und wird gegen die carlistischen Stellungen bei Santa Barberina vorgehen und darauf die Vereinigung mit Moriones suchen. Moriones ist bereits in Pampelona eingetroffen.

Pendaye, 4. Februar. General Loma hat die Carlisten von ten von ihnen besetzten Höhen, welche Gelsona und Zumaya beherrschten, vertrieben. — In dem gestrigen Gefechte bei Meages (?) hatten die königl. Truppen einen Verlust von 150 Mann. Ein Oberst und zwei Hauptleute der Carlisten, sowie eine Anzahl Soldaten wurden gefangen.

Konstantinopel, 4. Februar. In der der britischen evangelischen Deputation im Momente ihrer Abreise durch den britischen Botschafter zugestellten Mittheilung wird von der Regierung die Zusicherung gegeben, daß sie den christlichen Unterthanen auch künftig ihren Schutz angedeihen lassen werde.

Bei einem Gefechte in Guipuzcoa Sieger gewesen sein. — Die frühere Königin Isabella hat dagegen eine Depesche aus Oteiza vom gestrigen Tage erhalten, wonach die königlichen Truppen einen Angriff der Carlisten auf San Cristobal siegreich abgeschlagen haben. König Alfonso hatte dem Gefechte beigewohnt.

Madrid, 4. Februar. Nach weiteren Meldungen über das Gefecht bei San Cristobal befand sich der König in der Feuerlinie und zog sich erst auf Sitten Jovellanos zurück, nachdem eine Anzahl Soldaten neben ihm verwundet worden waren.

Gestern Abend befand sich der König in Oteiza. Die königlichen Truppen hatten die Dörfer Lorca Durillo, Parco im Tdale und Rio Salado besetzt. Nach Eingang der Meldung von Moriones soll ein gleichzeitiger Angriff auf die feindlichen Stellungen erfolgt sein.

Tafalla, 4. Februar. Moriones und Depu-jols nahmen Puente la Reyna bei Pampelona durch Sturmangriff; die Carlisten wurden völlig geschlagen.

Alfonso befindet sich in Oteiza und wird gegen die carlistischen Stellungen bei Santa Barberina vorgehen und darauf die Vereinigung mit Moriones suchen. Moriones ist bereits in Pampelona eingetroffen.

Pendaye, 4. Februar. General Loma hat die Carlisten von ten von ihnen besetzten Höhen, welche Gelsona und Zumaya beherrschten, vertrieben.

In dem gestrigen Gefechte bei Meages (?) hatten die königl. Truppen einen Verlust von 150 Mann. Ein Oberst und zwei Hauptleute der Carlisten, sowie eine Anzahl Soldaten wurden gefangen.

Konstantinopel, 4. Februar. In der der britischen evangelischen Deputation im Momente ihrer Abreise durch den britischen Botschafter zugestellten Mittheilung wird von der Regierung die Zusicherung gegeben, daß sie den christlichen Unterthanen auch künftig ihren Schutz angedeihen lassen werde.

Volkswirtschaftliches.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im vierten Vierteljahre 1874.

Table with 10 columns: I. Eingang, II. Versand, and various sub-categories like Weizen, Roggen, Gerste, etc. with numerical data for each.

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Bankgesetz für Deutschland.

(Schluß.)

Nachträglich haben wir zu bemerken, daß unsere Aeußerung über die erschwerte Position der Banken durch die Etablierung der neuen Einlösungsscheine sich natürlich auf die Banken bezog, welche sich dem neuen Gesetze unterordnen. Welche von den Banken es vorziehen werden, ihre Notenausgabe und Geschäftstätigkeit auf ihr eigentliches Concessionsgebiet zu beschränken und dafür ihre bisherige Thätigkeit beizubehalten, entzieht sich zur Zeit der Kenntniß. Es liegt aber auf der Hand, daß diejenigen Banken, welche noch einer längeren Commissiondauer sich erfreuen, bei einer sonst irgend lohnenden Thätigkeit im Heimatlande, wie z. B. die Sächsische Bank, es vorziehen möchten, im bisherigen Zustande zu verharren. Es heißt zwar in §. 44, daß eine Kündigung an die den Verfallzeitterminen der Reichsbank sich unterwerfenden Banken nur eintreten werde, zum Zweck weiterer einheitlicher Regelung des Notenbankwesens, insofern eine Sicherheit liegt darin nicht. — Freilich, die Banken, deren Verfallrecht bevorsteht, werden sich, wenn sie ihr Notenrecht behalten wollen, ungeschämt beugen müssen. — Bekanntlich gehören dazu die Frankfurter und Leipziger Bank, deren Notenprivilegium 1879 erlischt, 1880 erlischt die Concession der Bank für Süddeutschland. (Von der 1878 erlöschenden Oberrheinischen Bank wollen wir wegen Eigenartigkeit dieser Anstalt weiter nicht reden.)

Die Bevorzugung der Sächsischen Bank zeigt sich auch in der Concessionsdauer. Nach dem Privilegiumsdecret von 1865 ist die Befugniß zur Notenemission auf 25 Jahre ertheilt, auf welchen Zeitraum nach §. 3 des Statuts die Dauer der Gesellschaft überhaupt bemessen ist. Diese Frist ist jedoch durch königliches Decret von 1870 um weitere 20 Jahre verlängert (also bis 1910), gleichzeitig jedoch der Bank die Verpflichtung auferlegt worden, sich vom 18. Juli 1890 an, als dem Termine, mit welchem ihr älteres Privilegium ausführt, jeder etwa erfolgenden bundesgesetzlichen Regulirung der Bankfrage ohne Entschädigung zu unterwerfen.

Bekanntlich betrifft eine Anzahl von Bittelbanken nebenbei noch andere derartige Geschäfte. Daß z. B. die Meiningische Creditbank nicht daran denken kann, ihre 8 Millionen Thaler Noten im eigenen Lande umzusetzen und dafür ihre Geschäftsverbindungen außerhalb zu opfern, liegt auf der Hand.

Daß die Masse kleiner Banken, welche auf ihrem Concessionsgebiete keinen irgendwie genügenden Absatz für ihre Noten haben, sich den Bestimmungen des Bankgesetzes werden fügen müssen, ist selbstverständlich.

Was die Corporationen anbetrifft, welche ohne Bittelbanken zu sein, Noten ausgeben, so gelten für letztere die Bestimmungen, welche die Appoints auf 100, 200, 500, 1000 Mark festsetzen, die sofortige Einlösung auf Präsentation vorschreiben, ferner die Modalitäten der beschränkten Noten wie bei den Banken, das Verbot der Wiederausgabe beschränkter und beschränkter Noten, die Erlaubniß des Bundesraths zum Aufdruck von Noten, das Verbot der letzteren als Zahlungsmittel außerhalb des Concessionsgebietes zu benutzen.

Die Strafbestimmungen (IV) über Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Bankgesetzes lassen wir bei Seite und erwähnen nur, daß dieselben ziemlich streng zu nennen sind. Artikel V. enthält die Beschlüsse wegen Erwerbung der Preussischen Bank und Erhebung derselben zur Deutschen Reichsbank. Preußen zieht sein Einschuss-Capital von 1,906,800 Thlr. zurück, sowie die ihm zustehende Hälfte des Reserdefonds. Preußen erhält ferner als Entschädigung 15 Millionen Mark. Die bisherigen Anteilhaber der Preussischen Bank haben das Recht gegen Verzicht auf alle sonstigen Rechte (Antheil an Reserve) ihre Anteiltheile gegen Anteiltheile der Reichsbank umzutauschen. Wollen sie dies nicht, so erhalten sie ihr Einschusscapital nebst betreffenden Anteil an Reserdefond zurück.

Die Reichsbank zahlt zur Erfüllung der von der Preussischen Bank durch Vertrag von 1856 hinsichtlich der Staatsanleihe von 16,589,000 Thlr. übernommenen Verbindlichkeiten an Preußen für

die Jahre 1876 bis incl. 1925 jährlich 821,910 Thaler. Wird die Concession der Reichsbank nicht verlängert, so sorgt das Reich dafür, daß, so lange keine andere Bank in diese Verpflichtung eintritt, die Rente bis zu diesem Zeitpunkt der preussischen Staatskasse unterkürft zuließe. Die Auseinandersetzung zwischen Preußen und der Reichsbank wegen der Grundstücke der Preussischen Bank bleibt vorbehalten. Die nicht gegen Anteiltheile der Preussischen Bank umzutauschenden Anteiltheile der Reichsbank begehrt der Reichsschatzler. Auf Höhe der nicht begebenen Anteiltheile zur Beschaffung des Grundcapitals der Reichsbank werden verzinsliche, spätestens am 1. Mai 1876 fällige Schatzscheine ausgegeben. Die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches über die Eintragung in das Handelsregister und die rechtlichen Folgen derselben finden auf die Reichsbank keine Anwendung.

Zur Erläuterung fügen wir hinzu, daß die Preussische Bank den größten Theil jener oben erwähnten Staatsanleihe dafür erhalten hatte, daß sie bei ihrer neuen Organisation 1856 die Einlösung von 15 Mill. Thaler Cassenanweisungen in größeren Appoints übernahm und von da an der Staat bloß Ein- und Fünf-Thalerscheine ausgab, der Bank aber die Emission der größeren Appoints anheimfiel. Die Entschädigung von 5 Millionen ist Entgelt für den viel größeren Gewinn, welchen der preussische Staat bisher von der Bank bezog.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht im Januar eine Uebersicht der am Schlusse des abgelaufenen Jahres coursirenden Banknotenappoints. Danach hatte die Preussische Bank nicht weniger als 310,782 Thlr. in Ein-Thalernoten, 151,655 Thlr. in Fünf-Thalernoten und 533,740 Thlr. in Zehn-Thaler-Appoints umlaufen. Ueber die gänzliche Alteration des eigentlichen Wesens der Banknote durch die Ausgabe so kleiner Abschnitte wie 1 Thaler brauchen wir uns nicht auszulassen.

Es ist im hohen Grade erfreulich, daß dergleichen Unwesen ein Ende gemacht wird. Uebrigens scheinen, nachdem einmal das Bankgesetz zur Thatsache geworden, die Bankkreise ruhig sich in das Unvermeidliche zu fügen, und die bisherige Rolle als Propheten des allgemeinen Zusammensturzes aufgeben zu wollen. Die Frankfurter Zeitung berechnet bereits, daß die Frankfurter Bank auch unter dem neuen Bankgesetz circa 8-9 Proc. Dividende werde vertheilen können. Es macht sich also. — In der Berliner Börsenzeitung macht sich der letzte Kerker in der Curiosität Luft, daß die ernsthafte Kündigung der preussischen Bankentheile bezweifelt wird — weil der Landtag noch keinen Beschluß gefaßt habe. Nun, der Börsenzeitung muß man eben Vieles nachsehen. Sonst rührt sich kein Lüstchen mehr in den Journalen. Alles still als wäre Nichts geschehen.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Dem soeben erschienenen Geschäftsbericht der Leipziger Immobilien-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1874, welchem die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto beigegeben ist, entnehmen wir Folgendes: Die hauptsächlichsten Activen der Gesellschaft bestehen in Hausgrundstücken, nach Abzug der darauf haftenden Hypotheken, im Buchwerth von 361,758 Thlr., in der Gesellschaft eigenthümlich zugehörigen Bauterrains von 162,698 Thlr., in Vorkäufen zu Bauwecken 369,432 Thlr., denen 160,413 Thlr. Creditoren gegenüberstehen, in Hypotheken-Forderungen 338,376 Thlr., in Effecten 22,200 Thlr. und baarer Casse 20,878 Thlr. — Nach dem Gewinn- und Verlust-Conto haben die einzelnen Conten folgende Erträge geliefert: das Grundstück-Verwaltungs-Conto an Netto-Rebuen aus den Hauptgrundstücken 19,126 Thlr., das Finsen-Conto 29,693 Thlr., das Provisions-Conto 6575 Thlr., das Areal-Conto für Gewinn an verkauften Bauplänen und Hausgrundstücken 59,235 Thlr., im Ganzen 114,930 Thlr. Hieron sind abzuziehen: sämtliche laufenden Spesen, Gehalte und Abschreibung von Immobilien, zusammen 5766 Thlr., so daß ein Netto-Ueberschuß von 109,164 Thlr. verbleibt. Von diesem Reingewinn sollen, vorbehaltlich der Genehmigung der am 15. d. M. stattfindenden Generalversammlung, dem Reserdefond beaufs dessen Erhöhung auf 20,000 Thlr., statt des statutarischen Minimum von 5916 Thlr., ein Betrag von 13,611 Thlr. oder 23% überwiesen, 5324 Thlr. als Tantieme an den Aufsichtsrath, 5324 Thlr. als Tantieme an die Direction, Gratifikationen an Beamte und Beitrag zum Beamten-Pensions-Fond abgegeben werden, die Actionaire aber eine Gesamt-Rente von 83,333 Thlr. 10 Rgr. oder 8 Thlr. 10 Rgr. — 25 Mark für den Dividendenschein Nr. 2, d. i. 8 1/2% p. a. erhalten.

Diese Angaben beweisen zur Genüge, daß die Gesellschaft ihre — schon durch den jetzigen Courstand der Actien — allgemein anerkannte solide Basis nicht verlassen hat und gleichwohl fortgeschritten ist, sich in erfreulicher Weise weiter zu entwickeln. Für die Solidität des Instituts spricht insbesondere, daß die Hausgrundstücke der Gesellschaft, welche nur in der Stadt liegen und an Fläche zusammen 12,437.00 Quadratmeter = 28,771.00 Quadratellen enthielten, mit 517,196 Thlr. die Bauterrains aber, wovon noch 29,029.00 Quadratmeter = 90,494.00 Quadratellen in der Flur Gohlis und 31,182.00 Quadratmeter = 97,206.00 Quadratellen in der Stadtflur, zusammen also überhaupt 60,211.00 Du.-Meter = 187,700.00 Du.-Ell. veräußert sind, mit mehr nicht als 164,525 Thlr. zu Buße stehen, so daß von den Hausgrundstücken der Quadratmeter durchschnittlich nur 41 Thaler oder die Quadratelle 13 1/2 Thaler und von dem Bonareale der Quadratmeter durchschnittlich nur circa 2 1/2 Thaler oder die Quadratelle 26 Rgr.

Die stetig fortschreitende Entwicklung aber geht daraus hervor, daß die Gesellschaft im Jahre 1874 nicht weniger als 729,127 Thaler Bauverschüsse gewährt und an Bauareal überhaupt 19,956.00 Quadratmeter = 62,209.00 Quadratellen verkauft hat, gegen nur 11,448.00 Quadratmeter = 35,684.00 Quadratellen im Jahre 1873. Mit Rücksicht auf diese sichere und günstige Lage des Instituts erklärt auch der Aufsichtsrath in seinem Bormorte zum Geschäftsbericht nicht nur ausdrücklich, daß die Gesellschaft in das Jahr 1875 im Besitze hinreichender Mittel für ihre jetzt in der Ausführung begriffenen Projecte und frei von allen gewagten Unternehmungen und hemmenden Verbindlichkeiten eingetreten ist, sondern giebt auch zugleich die Hoffnung Raum, daß die Gesellschaft auch am Schlusse des neubegonnenen Jahres über eine weitere fortschreitende Entwicklung und nutzbringende Thätigkeit zu berichten im Stande sein wird.

Verschiedenes.

Leipzig, 5. Februar. Die heute Vormittags unter dem Vorsitz des Stadtrath E. A. Simon stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Wechsel- und Depositen-Bank war von 74 Personen, die 10,401 Interimsscheine mit 505 Stimmen vertraten, besucht. Der Vorsitzende constatirte bei Eröffnung der Versammlung zunächst, daß die nach §. 35 der Statuten zur Beschlußfassung der beantragten Liquidation erforderlichen zwei Drittel der emittirten Gesellschaftsactien und zwar 10,637 Stück, deponirt worden seien und daher die heutige außerordentliche Generalversammlung beschlußfähig wäre; im Weiteren sprach sich derselbe über die näheren Umstände der seitens des Herrn Dr. Tröndlin gestellten Antrag auf Liquidation, sowie über die augenblickliche innere Lage des Instituts, welche verhältnißmäßig als eine günstige zu bezeichnen sei, aus und zwar bei dem Conto-Corrent-Verkehr, dem die Bank fast ausschließlich im verflochtenen Jahre ihre Thätigkeit zuwandte, bei einem liquiden Actiencapital von ca. 350,000 Thlr. ein Reingewinn von ca. 32,000 Thlr. erzielt worden sei. Durch den in der letzten General-Versammlung beschlossenen Rückkauf eigener Actien sei ferner ein Gewinn von 64,530 Thlr. gemacht worden; es wäre somit die Unterbilanz des Jahres 1873 nicht nur vollständig ausgeglichen, sondern auch noch ein ansehnlicher Ueberschuß vorhanden; er glaube daher den Antrag auf Liquidation nicht zu den feineren machen zu können, da alle Momente vorhanden seien, welche das Institut als lebensfähig erscheinen ließen. Hierauf ergriff Herr Dr. Tröndlin als Antragsteller das Wort, welcher in längerer Rede seine Anträge begründete und erklärte, daß das liquide Betriebscapital zu klein sei, um eine nutzbringende Verwendung finden zu können, die Abschreibung einer weiteren Einzahlung auf das Actiencapital aber in Berücksichtigung der allgemeinen Börsenlage wohl nicht auszuführen sei. Nach kurzen Bemerkungen des Herrn J. Brand, welcher sich im Wesentlichen den Ausführungen des Herrn Dr. Tröndlin anschloß, schritt der Vorsitzende indem er die Erklärung abgab, daß sich der Verwaltungsrath der Abstimmung enthalte werde zur Abstimmung des ersten Punktes der Tagesordnung, Antrag auf Liquidation der Leipziger Wechsel- und Depositen-Bank, wobei von den vertretenen 504 Stimmen 490 für den Antrag stimmten (die fehlenden 14 Stimmen dürften die des Verwaltungsraths sein). — Bei der hierauf vorgenommenen Wahl der Liquidatoren wurden die Herren Bernisch (Director der Bank), sowie als Vertreter derselben die seitberigen Bevollmächtigten der Bank, Dauer und Herber, welche letzteren beiden jedoch nur gemeinschaftlich fungieren und zeichnen können, par acclamation gewählt. In die Liquidations-Uebersichtungs-Commission wurde, nachdem noch in Bezug auf die Ausführung der beschlossenen Liquidation einige Bestimmungen festgesetzt worden waren, schließlich gewählt die Herren: Bankier Ludwig Gumpel mit 437, Wechselbank Rudolf Kühner mit 419, Bankier Reinhardt Kühner mit 442, Bevollmächtigter Carl Simon mit 396 und Advocat Dr. Tröndlin mit 443 Stimmen. Die Versammlung, welche ohne alle störenden Zwischenfälle in durchaus ruhiger und befriedigender Weise verlief, wurde



dem Vorstehenden nach 12 Uhr Mittags, nachdem...

Leipzig, 5. Februar. Der achte Geschäftsbericht des Leipziger Cassen-Vereins auf das Jahr 1874...

Leipzig, 5. Febr. In der gestern Abend stattgefundenen Aufsichtsraths-Sitzung der Leipziger Baubank...

Leipzig, 4. Februar. Die Eisenbahntariffrage, welche der Reichstag als noch nicht spruchreif zu nochmaliger Beratung an das Reichsfinanzamt zurückwies...

Leipzig, 5. Februar. In Bezug auf eine in der 'D. A. Z.' gestern enthaltene vom 3. d. Mit. datirten Correspondenz aus Altenburg...

Leipzig, 5. Februar. Nach einer mit telegraphisch zugegangenen Mittheilung sind auf die zur öffentlichen Subscription angelegten Prioritäts-Obligations der Ungarischen Ostbahn...

Stücke wird gemäß der Subscriptionbestimmungen erfolgen.

Dresden, 5. Februar. (Original-Depesche des Leipziger Tagesblatts.) Heute fand eine Aufsichtsraths-Sitzung der Dresdener Bank statt...

Consulate. Der Kaiser hat den bisherigen Dolmetscher bei der Gesandtschaft in Peking, Carl Wisnart, zum Consul des Deutschen Reiches in Tientsin ernannt.

Berlin, 4. Februar. Bei Gelegenheit der heutigen Stadtberatung im Abgeordnetenhaus wurde auch der Pommer'schen Centralbahn wiederum gedacht...

Frankfurt a. M., 4. Februar. Das vorgestern hier gewählte Comité von Inhabern der Aktien der Albrechtsbahn hat heute beschlossen...

Halle-Kasseler Eisenbahn. Die 'D. A. Z.' schreibt: Gutem Vernehmen nach geminnt das Project, von einer Station der Halle-Kasseler Bahn (Zeitzschenthal) eine Zweiglinie über 'Quersurth nach Atern' zu bauen...

Hessische Ludwigsbahn. Wie die 'D. A. Z.' hört, hat der Verwaltungsrath der Hessischen Ludwigsbahn beschlossen, um den verschiedenen Schwierigkeiten bei Einlösung der Coupons und Heimzahlung verfallener Obligationen zu begegnen...

Der Posen-Kreuzburger Eisenbahngesellschaft ist die Erlaubnis zur Anfertigung der generellen Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Kreuzburg über Rosenberg und Lublinitz nach Gleiwitz ertheilt worden.

Eisenbahnverkehr mit Rußland. Als geschäftsführende Verwaltung des deutsch-russischen Eisenbahnverbandes erläßt die königliche Direction der Ostbahn folgende Bekanntmachung: Vom 1. April d. J. neuen Stils treten unter Zugrundelegung der durch unsere Bekanntmachung vom 4. November 1874 publicirten reglementarischen Bestimmungen und Baarenclassification für den deutsch-russischen Eisenbahnverband directe Tariffätze für die Beförderung von Gütern aller Art...

Exemplare des Tarifbestes I vom 15. Februar e. ab bei den Stationscaffen der Verbandsstationen käuflich zu haben.

Badische Staatsanleihe. Telegraphisch wurde mitgetheilt, daß die badische Regierung mit einem Finanz-Consortium...

Stuttgarter Platzverhältnisse. Der 'Schw. M.' schreibt: Die besagten Vorverhältnisse welche sich in dieser Stadt in letzter Zeit wiederholten, wir meinen die Beschäftigungen von Directoren und Bankiers, sind geeignet bei solchen welche etwas entfernt wohnen Besorgnisse mancher Art wachzurufen...

Wie der 'Berl. Bztg.' aus Leopoldsdorf berichtet wird, nimmt dort die Kali-Industrie verhältnißmäßig, d. h. in Ermüdung der augenblicklich so gedrängten allgemeinen Verhältnisse, neuerdings wieder einen gewissen Aufschwung und es vergeht kaum ein Tag, wo nicht auf den beiden sich dort kreuzenden Bahnen regelmäßig ein etwa zwischen 1500 und 2000 Centner variirendes Quantum an fertigen Fabrikat verladen wird...

Wien, Prag, 5. Februar. Nach einer statistischen Zusammenstellung hat sich der Kohlenverkehr auf der Kaiser-Ludwigs-Bahn und auf der Dux-Bodenbacher Bahn im Jahre 1874 gegen das Vorjahr um 15 Millionen Centner, im Buschthrad-Klabauer Revier im gleichen Zeitraum um eine Million Centner gehoben.

Das Fruchtgeschäft nahm in der vergangenen Woche einen normalen Verlauf und richtete sich der Export in den wichtigsten Getreidegattungen nach Währen, Schlesien, Ober-Schlesien und Böhmen. Vereinzelt kamen auch Bestellungen nach Wien und Berlin vor.

Die Eisenbahnverwaltung des deutsch-russischen Eisenbahnverbandes erläßt die königliche Direction der Ostbahn folgende Bekanntmachung: Vom 1. April d. J. neuen Stils treten unter Zugrundelegung der durch unsere Bekanntmachung vom 4. November 1874 publicirten reglementarischen Bestimmungen und Baarenclassification für den deutsch-russischen Eisenbahnverband directe Tariffätze für die Beförderung von Gütern aller Art zwischen Stationen der königlich Preussischen Ostbahn, Station Pillau, der Ostpreussischen Südbahn den Stationen Posen und Inowracław (letzte nur für Salz), der Oberschlesischen Eisenbahn, Station Stettin der Berlin-Stettiner Eisenbahn einerseits und Stationen der Großen Russischen Eisenbahn; der Moskauer-Brester Eisenbahn, der Witebsk-Dreler Eisenbahn, der Libauer Eisenbahn, der Drei-Gräben Eisenbahn, der Griastrizkyner Eisenbahn, der Kurland-Charlow-Kroner Eisenbahn, der Baltischen Eisenbahn, der Dinaburg-Witebsk Eisenbahn, der Riga-Dinaburger Eisenbahn, der Mitauer Eisenbahn, der Landwaromonow Eisenbahn, der Warschau-Lesdooler Eisenbahn andererseits an Stelle des Oideutsch-Russischen Tariffs vom 15. November 1871, des Ostdeutsch-Russischen Tariffs vom 10. April 1872, des Stettin-Schlesisch-Russischen Tariffs vom 1. April 1872, mit Ausnahme der in diesen Tariffätzen enthaltenen Sätze für die Stationen Breslau der Oberschlesischen Bahn, Waldenburg der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, der Stationen der Nieder-Schlesisch-Märkischen Eisenbahn resp. der Schlesischen Gebirgsbahn und der Stationen der Oesterreichischen Nordwestbahn und Süd-nord-deutschen Verbindungsbahn der Bezeichnung: Tarifbest I (deutsch-russischer Eisenbahnverband) in Kraft...

Die Rationalbank hat den Discont von 4 auf 3 Proc. herabgesetzt.

Petersburg, 4. Februar. Die Reichsbank nimmt vom 1.13. Februar e. ab Gold in Barren zu 409 Kopeken der Solotnik, Halbimperial zu 575, Napoleon's d'ors zu 557 Kopeken an.

Leipziger Börse am 5. Februar.

Der heutige Verkehr lieferte gleichwie gestern Resultate, mit denen man, in Anbetracht der Verhältnisse, sich wohl befriedigt erklären darf; umso mehr, als von den auswärtigen Plätzen durchaus keine Nachrichten vorliegen, welche heute eine feste Haltung und eine verhältnißmäßig ziemlich belebte Weltmarktentwicklung hätten erwarten lassen können.

Auf dem Gebiete der deutschen Fonds vollzogen sich in keinem Papiere Umwälze, die Anspruch auf größere Bedeutung machen könnten; die Haltung war indes eine recht feste und vermochten große und kleine Aproc., gleichwie Albertsbahn-Prioritäten und große Landrentenbriefe ihre Course zu erhöhen.

Die gute Stimmung für eine Reihe von Factoren, deren Vorhandensein wir bereits gestern zu constatiren hatten, trat heute noch in erhöhtem Grade hervor; insbesondere concentrirte sich das Interesse resp. die Aufmerksamkeit auf Leipziger Credit, Dresdener Bank, Leipziger Bank, Cassenverein, Vereinsbank (für letztere erscheint heute zum ersten Male der Cours für Vollactien mit 75), Wechselbank, Sächsischer Credit, Schönheimer und Sächsischer Bank, welche nachweg höhere Course erzielten.

Allgemeine commercieller Notizen.

Berlin, 5. Februar. Eisenbericht. (Leipz.) Bei theilweise steigenden Coursen fanden heute ziemlich lebhaft Umsätze statt. Internationale Werte trotz matter Course von Auswärts durchweg höher, Bahnen durchweg unglücklich, von der Contenance in Umsatz gesetzte Güter, die etwas matter, Factoren anziehend, Industrieprodukte meist gerückt, Anlagen beliebt, Welt sehr flüssig, Privatdiscont 2 1/2 Proc. Nachbörse: Credit 397, Franzosen 534, Lombarden 245, Disconto 159, Dortmund 78, 75.

Berlin, 4. Februar. Die Haltung der Börse war für ausländische Speculationspapiere sehr fest. Pariser und Wiener Course lauten für Lombarden wesentlich höher und so machte sich denn für diese eine um 7 Mt. steigende Richtung geltend. Staatsbahn und Creditactien profitirten von der hausse dieser ebenfalls; erstere gewonnenen bei letzteren 3 Mt. locale Speculationsactien gaben nach seiner Eröffnung wieder nach. Lombardactien (Quantum zwischen 170,25 und 118,75. Disconto-Commodities gingen zu 159 und 118,75 und Dortmundactien um 29,75 und 29,25 um. Internationale Fonds hielten sich sehr fest. Ungarische 5 Proc. Staatsobligationen wurden mit 6,40 sehr lebhaft gehandelt. Oesterreichische Bahnen behaupteten sich. Nordwestbahn 103 1/2. Tsk. an Rumänen waren zu 1 Proc. erhöhten Preisen in Aktien gehandelt. Die Stimmung für indische Bahnen war geteilt; während sonst eine feste Haltung vorherrschend war, wurden indisch-westliche abermals gerückt, besonders Brasilia, in denen sich auch das meiste Geschäft entwickelte; letztere eröffneten 3 Proc. unter gestrigem Cours und verloren im Laufe der Börse noch eben so viel. Rheinische und Elb-Weidener blieben ca. 1 1/2 Proc. ein. Banken und Industriepapire blieben wie gewöhnlich geschäftlos.

Frankfurt a. M., 4. Februar. Der gestrige Abendverkehr brachte auf höhere Pariser Course eine ziemlich belangreiche Reprise, besonders für Lombarden, angeblich in Folge von Deductionsfällen. Auch die heutige Börse verhielt sich auf sehr fester und freudiger Tendenz, im Laufe des Verkehrs erlitt dieselbe indes unter dem Einfluß später einlaufender Wiener Berliner Notirungen eine kleine Abkühlung und schloß das nicht unbedeutende Geschäft deshalb in etwas matterer Haltung. In Berlin waren heute namentlich indische Bahnen ruckartig, vorzugsweise aber Bergisch-Märkische auf das Gerücht, daß die Bahn für dieses Jahr keine Dividende zahlen werde. Creditactien bewegten sich zwischen 195 1/2-207 1/2, 197 1/2, Staatsbahnen 265-657, -65 und 265 1/2, Lombarden, welche gestern Abend von 119 1/2-121 geschlossen waren, eröffneten heute zu letzterem Cours, hoben sich bis 121 1/2, um schließlich nach 120 1/2, mit 121 1/2, zu schließen. Oester. Bahnen waren heute etwas leibhafter. Nordwest, Elisabeth, Böhm. und Galizier höher. Von deutschen Bahnen waren Ostbahn gestiegen, Rheinische etwas matter. Factoren hielten sich theilweise besser, namentlich Oesterreichische Deutsche, Frankfurter Baubank, Bayerische Wechselbank, Continental und Reminger. Matter blieben: Darmstädter und Deutsche Vereinsbank. - Staatsfonds sehr Defect. Renten anziehend. Ungarische Staatsbonds behauptet, Spanien waren von 24 1/2-27 1/2, gehandelt. Prioritäten preislos. Die Subscription auf die 5 Proc. Secunde-Prioritäten (5 Proc. Ungarische Staats-Obligations) der Ungarischen Ostbahn bei dem Bankhause Rothschild und der Fiskale der Darmstädter Bank wurde bereits heute Morgen wegen erheblicher Ueberschneidung...

Leipziger Börse am 5. Februar. (Continuation of the market report with various financial data and prices.)



1877.

Währung geschlossen. Von Vollen 1866er 1/2 Proc. langfristige 1 1/2, etc. Wechsel wenig verändert.

London, 4. Februar. Aus der Bank fließen kaum 400,000 Pf. Sterl. Disconto 3 Proc.

Bankausweise. London, 4. Februar. Totalreserve 9,843,520 Pf. St. etc.

Paris, 4. Februar. Banquiers. 33,850,000 Fr. etc.

Verloosungen. Vöppingen, 1. Februar. Vöppingen 7-1/2-Loose. Es wurden folgende Serien gezogen:

Table with 2 columns: Seriennummer, Betrag. Includes entries like 11 183 252 262 280 350 355 365

St. Louis, 1. Februar. Verloosung von 100-Préc.-Loose von 1867.

Table with 2 columns: Seriennummer, Betrag. Includes entries like 1875 ab. Hauptgewinn: Nr. 233-28

St. Louis, 1. Februar. Verloosung von 100-Préc.-Loose von 1868.

Table with 2 columns: Seriennummer, Betrag. Includes entries like 1875 ab. Hauptgewinn: Nr. 233-28

St. Louis, 1. Februar. Verloosung von 100-Préc.-Loose von 1869.

Table with 2 columns: Seriennummer, Betrag. Includes entries like 1875 ab. Hauptgewinn: Nr. 233-28

St. Louis, 1. Februar. Verloosung von 100-Préc.-Loose von 1870.

Table with 2 columns: Seriennummer, Betrag. Includes entries like 1875 ab. Hauptgewinn: Nr. 233-28

St. Louis, 1. Februar. Verloosung von 100-Préc.-Loose von 1871.

Table with 2 columns: Seriennummer, Betrag. Includes entries like 1875 ab. Hauptgewinn: Nr. 233-28

St. Louis, 1. Februar. Verloosung von 100-Préc.-Loose von 1872.

Table with 2 columns: Seriennummer, Betrag. Includes entries like 1875 ab. Hauptgewinn: Nr. 233-28

General-Versammlungen. Commerc. und Disconto-Bank in Hamburg. Ordentliche General-Versammlung am 4. März zu Hamburg.

Autoren. 4. Februar. Umsatz von Holz 127 Tausend Kubikfuß.

Wolle. 3. Februar. Baumwollenerzeugnisse. Umsatz 600 Tausend Ballen.

Wolle. 4. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 500 Tausend Ballen.

Wolle. 5. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 400 Tausend Ballen.

Wolle. 6. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 300 Tausend Ballen.

Wolle. 7. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 200 Tausend Ballen.

Wolle. 8. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 100 Tausend Ballen.

Wolle. 9. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 50 Tausend Ballen.

Wolle. 10. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 25 Tausend Ballen.

Wolle. 11. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 12 Tausend Ballen.

Wolle. 12. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 6 Tausend Ballen.

Wolle. 13. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 3 Tausend Ballen.

Wolle. 14. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 1 Tausend Ballen.

Wolle. 15. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 500 Tausend Ballen.

Wolle. 16. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 1000 Tausend Ballen.

Wolle. 17. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 2000 Tausend Ballen.

Wolle. 18. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 4000 Tausend Ballen.

Wolle. 19. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 8000 Tausend Ballen.

Wolle. 20. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 16000 Tausend Ballen.

Wolle. 21. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 32000 Tausend Ballen.

Wolle. 22. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 64000 Tausend Ballen.

Wolle. 23. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 128000 Tausend Ballen.

Wolle. 24. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 256000 Tausend Ballen.

Wolle. 25. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 512000 Tausend Ballen.

Wolle. 26. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 1024000 Tausend Ballen.

Wolle. 27. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 2048000 Tausend Ballen.

Wolle. 28. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 4096000 Tausend Ballen.

Wolle. 29. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 8192000 Tausend Ballen.

Wolle. 30. Februar. Wollenerzeugnisse. Umsatz 16384000 Tausend Ballen.

17.75. - Wäbbl fester, loco 29.00, pr. Mai 29.50, pr. Octbr 30.90. - Wetter: Schön.

Danzig, 4. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco still, auf Termine beauptet.

Paris, 4. Februar. Productenmarkt. (Schlussbericht) Weizen matt, pr. Februar 24.25, pr. März-April 24.50.

London, 4. Februar. Getreide-Markt. (Schlussbericht) Weizen weichend.

London, 4. Februar. Petroleum-Markt. (Schlussbericht) Petroleum matt.

London, 4. Februar. Eisenmarkt. (Schlussbericht) Eisen matt.

London, 4. Februar. Kupfermarkt. (Schlussbericht) Kupfer matt.

London, 4. Februar. Zinnmarkt. (Schlussbericht) Zinn matt.

London, 4. Februar. Bleimarkt. (Schlussbericht) Blei matt.

London, 4. Februar. Zinkmarkt. (Schlussbericht) Zink matt.

London, 4. Februar. Nickelmarkt. (Schlussbericht) Nickel matt.

London, 4. Februar. Silbermarkt. (Schlussbericht) Silber matt.

London, 4. Februar. Goldmarkt. (Schlussbericht) Gold matt.

London, 4. Februar. Wechselmarkt. (Schlussbericht) Wechsel matt.

London, 4. Februar. Anleihemarkt. (Schlussbericht) Anleihe matt.

London, 4. Februar. Staatsanleihe. (Schlussbericht) Staatsanleihe matt.

London, 4. Februar. Kommunalanleihe. (Schlussbericht) Kommunalanleihe matt.

London, 4. Februar. Eisenanleihe. (Schlussbericht) Eisenanleihe matt.

London, 4. Februar. Kupferanleihe. (Schlussbericht) Kupferanleihe matt.

London, 4. Februar. Zinnanleihe. (Schlussbericht) Zinnanleihe matt.

London, 4. Februar. Bleianleihe. (Schlussbericht) Bleianleihe matt.

London, 4. Februar. Zinkanleihe. (Schlussbericht) Zinkanleihe matt.

London, 4. Februar. Nickelanleihe. (Schlussbericht) Nickelanleihe matt.

London, 4. Februar. Silberanleihe. (Schlussbericht) Silberanleihe matt.

London, 4. Februar. Goldanleihe. (Schlussbericht) Goldanleihe matt.

London, 4. Februar. Wechselanleihe. (Schlussbericht) Wechselanleihe matt.

London, 4. Februar. Anleiheanleihe. (Schlussbericht) Anleiheanleihe matt.

London, 4. Februar. Staatsanleiheanleihe. (Schlussbericht) Staatsanleiheanleihe matt.

London, 4. Februar. Kommunalanleiheanleihe. (Schlussbericht) Kommunalanleiheanleihe matt.

London, 4. Februar. Eisenanleiheanleihe. (Schlussbericht) Eisenanleiheanleihe matt.

Berlin, 5. Februar. Disconto - - - - -

Berlin, 5. Februar. Eisenbahn-Aktien. Preussische Eisenbahn 117.00

Berlin, 5. Februar. Industrie-Aktien. Berliner Maschinenbau 117.00

Berlin, 5. Februar. Wechsel. London 117.00

Berlin, 5. Februar. Anleihe. Preussische Staatsanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Kommunalanleihe. Berliner Kommunalanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Eisenanleihe. Berliner Eisenanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Kupferanleihe. Berliner Kupferanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Zinnanleihe. Berliner Zinnanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Bleianleihe. Berliner Bleianleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Zinkanleihe. Berliner Zinkanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Nickelanleihe. Berliner Nickelanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Silberanleihe. Berliner Silberanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Goldanleihe. Berliner Goldanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Wechselanleihe. Berliner Wechselanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Anleiheanleihe. Berliner Anleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Staatsanleiheanleihe. Berliner Staatsanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Kommunalanleiheanleihe. Berliner Kommunalanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Eisenanleiheanleihe. Berliner Eisenanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Kupferanleiheanleihe. Berliner Kupferanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Zinnanleiheanleihe. Berliner Zinnanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Bleianleiheanleihe. Berliner Bleianleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Zinkanleiheanleihe. Berliner Zinkanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Nickelanleiheanleihe. Berliner Nickelanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Silberanleiheanleihe. Berliner Silberanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Goldanleiheanleihe. Berliner Goldanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Wechselanleiheanleihe. Berliner Wechselanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Anleiheanleiheanleihe. Berliner Anleiheanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Staatsanleiheanleiheanleihe. Berliner Staatsanleiheanleiheanleihe 117.00

Berlin, 5. Februar. Kommunalanleiheanleiheanleihe. Berliner Kommunalanleiheanleiheanleihe 117.00



Wechsel.			Divid. pr. 1873/1874		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Act.		pr. St. Thlr		Zins-T.		Inländ. Eisenb.-Prior.-Obli.		pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	174,65 G.	11	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	85,50	hm u. G.	5 1/2	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75	G.	
Angsburg 100 fl. im 52 1/2 fl. P.	k. S. p. 8 T.	171,40 G.	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	110	hm u. P.	5	do.	Altenburg-Kiel	500 u. 100	102,50	G.	
Belgische Bankplätze pr. 100 Fran.	k. S. p. 8 T.	81,60 G.	16	4	Jan. Juli	Bergsch-Märkische	100	79	G.	4	do.	Annaberg-Weipert	do.	88	P.	
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 3 M.	80,75 G.	5	5	do.	Berlin-Anhalt	200	119,50	hm	4 1/2	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,50	P.	
Paris pr. 100 France	k. S. p. 8 T.	80,52 G.	3	4	1. Jan.	Berlin-Dresden	100	—	—	4 1/2	do.	Berlin-Anhalt	do.	100,25	G.	
Petersburg pr. 100 R.-R.	k. S. p. 3 M.	80,34 G.	4	4	do.	Berlin-Görlitzer	do.	—	—	5 1/2	do.	Berlin-Hamburg	1000-100	104,75	P.	
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	81,60 G.	10 1/2	4	Jan. Juli	Berlin-Potsdam-Magdb.	200, 100	—	—	4 1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100	G.	
Wien pr. 100 S. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	182,65 G.	2 1/2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	45	P.	5	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	98,50	G.	
	k. S. p. 3 M.	180,80 B.	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	—	4	do.	Chemnitz-Komotau	200	63,75	hm u. P.	
			5	4	do.	Buchschrad. Lit. B.	525 fl. P.	65,25	hm	5 1/2	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92,50	P.	
			0	4	do.	Buchschrad. Lit. B.	200 fl. P.	35,50	G.	5 1/2	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104	P.	
			10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	150	P.	4 1/2	do.	Leipzig-Dresdn. Partial-Obbligat.	100, 50	110	G.	
			7 1/2	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	100	G.	4 1/2	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97	hm u. P.	
			—	5	do.	do. junge vollg.	do.	90	P.	4 1/2	do.	do. - 1860	500, 100	96,25	P.	
			—	5	do.	do. 40 1/2 Kinn	200 fl. P.	106,25	hm u. G.	4 1/2	do.	do. - 1866	500 u. 200	102	G.	
			8 1/2	4	Jan. Juli	Gallix Carl-Ludwig	100	82	P.	4 1/2	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	M. 300	93,0	hm u. G.	
			4 1/2	4	1. Jan.	Görsnitz-Gera	200	—	—	4 1/2	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	98,50	P.	
			7 1/2	4	do.	Gras-Köthen, Km. I.	200	—	—	4	do.	do. II. Km.	do.	94,50	G.	
			0	4	Jan. Juli	do. II.	100	29,90	hm	4 1/2	do.	do. III. Km.	do.	92,50	G.	
			0 1/2	4	1. Jan.	Halle-Soran-Guben	200	110	P.	4 1/2	Apr. Oct.	do. von 1873	do.	100,0	hm u. P.	
			0 1/2	4	do.	Köln-Minden	200	—	—	4 1/2	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	100,25	G.	
			10 1/2	4	do.	do. La. B.	100	169	P.	4 1/2	Jan. Juli	do. II. Km.	1000-100	100,25	G.	
			14	4	1. Jan.	Leipzig-Dresdn.	do.	234	P.	4 1/2	do.	do. III. Km.	do.	100,25	G.	
			4	4	do.	Magdeburg-Leipz.	do.	93,75	hm	4 1/2	Apr. Oct.	Mains-Ludwigshafen	200	99,90	P.	
			9	4	Jan. Juli	Mains-Ludwigshafen	250 fl. 200 P.	—	—	5	Jan. Juli	do.	do.	103,75	G.	
			15 1/2	4	do.	Oberschl. La. A. C. D.	100	—	—	4 1/2	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000-100	92,90	G.	
			15 1/2	4	do.	do. La. B. 3 1/2 gar.	do.	—	—	4 1/2	do.	do. G.	do.	100	P.	
			10	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatb.	500 fr.	—	—	4 1/2	do.	do. H.	do.	103	G.	
			4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	51,30	hm	4 1/2	do.	Schleswig, abgel. v. Alt-Kiel	do.	99,75	G.	
			0 1/2	4	do.	Rechts-Oder-Ufer	200 P.	—	—	4 1/2	do.	Thüringische I. Km.	do.	94	P.	
			9	4	do.	Rheinische	250	—	—	4 1/2	do.	do. II.	500-100	101,75	G.	
			4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 1/2 gar.	do.	35,90	hm	4 1/2	do.	do. III.	do.	93,25	P.	
			5	4	1. Jan.	Rumänische	100	—	—	4 1/2	do.	do. IV.	do.	100,10	P.	
			7 1/2	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	—	4 1/2	do.	do. V.	do.	100,10	P.	
			4	4	1. Jan.	Thüringische I. A.	100 P.	112,25	hm u. G.	4 1/2	do.	do. VI.	8000, 1500	99,25	hm u. P.	
			4	4	1. Jan.	do. do. 40 1/2 junge	do.	104,80	hm u. G.	4 1/2	do.	Werrabahn	500 M.	96,25	P.	
			4 1/2	4	1. Jan.	do. L.B. (Gth.-Lnf.) 4 1/2 gr.	do.	90	P.	4 1/2	do.		do.	—	—	
			4 1/2	4	1. Jan.	do. L.C. (Gera-Eich.) 4 1/2	do.	99,80	hm u. G.	4 1/2	do.		do.	—	—	
			4 1/2	4	Jan. Juli	Welm.-Gera (4 1/2 gar.)	do.	67	G.	4 1/2	do.		do.	—	—	
			5	4	1. Jan.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	100	105	G.	5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Km.	do.	101	G.	
			6 1/2	4	do.	Altenburg-Zeitz	do.	108,75	P. j. 100 P.	5	do.	do. II.	do.	100,50	P.	
			5	4	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain	200	26	P. (40) 98,50 G.	5	do.	do. Km. v. 1868	do.	99	P.	
			5	4	do.	Gera-Planen	do.	54,25	hm	5	do.	do. - 1871	do.	97,75	G.	
			5	4	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	80	hm	5	do.	do. - 1872	do.	97,50	hm u. P.	
			5	4	1. Jan.	Lpz.-Gaschw.-Meuselw.	do.	73	P.	5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	88,60	P.	
			5	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	85	P.	5	do.	do. Em. 1871	do.	84,50	P.	
			5	4	Jan. Juli	Rumänische	150	51	G.	5	Jan. Juli	Briinn-Rossitz	100	95	G.	
			5	4	do.	Weimar-Gera	200	30	P.	5	do.	do. Em. 1872	do.	8	hm u. G.	
			5	4	do.	Zwick.-Lagnf.-Falkenst.	do.	30	P.	5	Apr. Oct.	Buchschrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	84	P.	
			9 1/2	4	1. Jan.	Bank- u. Cred.-Act.	100	145,25	hm u. G.	5	do.	do. Em. v. 1871	do.	81	P.	
			14	4	do.	Allg. D. Cr.-A. Leipzig	200	157	G.	5	do.	do. - 1872	do.	83	G.	
			0	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	100	76,25	P.	5	Jan. Juli	Donau-Drain Partial-Obblig.	200 fl.	63	G.	
			0	4	do.	Chemnitz-Prag-Verein	100	75	P.	5	Apr. Oct.	Dux-Bodenbach	500-100 T.	83	G.	
			10	4	Jan. Juli	Coburg-Cred.-Gesellsch.	250 fl.	141,50	P.	5	Jan. Juli	do. Em. 1874	do.	100	—	
			9	4	1. Jan.	Darmstädter Bank	200	—	—	5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtbahn	300 fl.	63,10	P.	
			4	4	do.	Deutsche Bank	200	—	—	5	Jan. Juli	Gallix Carl-Ludwigbahn I. Km.	200 T.	93,25	G.	
			1 1/2	4	do.	do. Eff. u. Wechselb.	100	111,50	G.	5	do.	do. II.	do.	91,50	G.	
			1 1/2	4	do.	(v. L. A. Bahn) 40 1/2 R.	100	—	—	5	do.	do. III.	do.	89,50	G.	
			1 1/2	4	do.	D. Vereinsbank	200	84,50	G.	4 1/2	Fbr. Aug.	Gömler Staats-Eisenbahn	100	82,75	G.	
			2 1/2	4	Jan. Juli	Dresdn. Bank	do.	95	P.	5	Jan. Juli	Gras-Köthen	do.	86,50	P.	
			2 1/2	4	1. Jan.	Geraer Bank	do.	65	P.	5	do.	do.	do.	90	P.	
			8	4	do.	do. Hdl.-Cred.-Bk.	100	—	—	5	do.	do. Em. 1872	do.	84,50	P.	
			9 1/2	4	do.	Gotthard Privat-Bank	200	—	—	5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	96,60	P.	
			7 1/2	4	Mrs. Spt.	Leipziger Bank	250	119,25	hm	5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	92,50	hm u. P.	
			0	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	119	G.	5	do.	do. Em. 1873	do.	92,50	hm u. P.	
			0	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	75	G.	5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	75,50	G.	
			0	4	do.	do. Vereins-Bk. 40 1/2 R.	200	90	G. volle 75 G.	5	Apr. Oct.	Kruppsche Rudolfsbahn I. Km.	200 T.	85	G.	
			0	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	90,40	G.	5	do.	do. Em. 1869	do.	84	P.	
			0	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	74	hm u. G.	5	do.	do. III. Km.	do.	84	G.	
			0	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	89	G.	5	Mai Nov.	Lemberg-Czerowits I. Km.	do.	71,50	G.	
			0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	—	—	5	do.	do. II.	do.	79	P.	
			0 1/2	4	do.	Oesterr.-Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—	—	5	do.	do. Jaay	do.	71,20	G.	
			13	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60 1/2 R.	200	—	—	5	do.	do. Em. 1872	do.	69	G.	
			0	4	do.	Sächsische Bank	do.	117,25	P.	5	Mrs. Spt.	Lundenburg-Grassbach I. Km.	do.	27	foo. Z.	
			0	4	do.	do. Credit-Bank	100	76,25	hm u. G.	5	do.	do. Em. 1872	do.	18	foo. Z.	
			0	4	do.	Schönheim-Bank-Verein	200	44	G.	5	Jan. Juli	Mährische-Schlesische	200 T.	29	foo. Z.	
			8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	87	G.	5	do.	do. II. Km.	do.	43	foo. Z.	
			0	4	do.	Weimarisches Bank	100	83	G.	5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatbahn	200 fl.	98,40	P.	
			0	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40 1/2 R.	do.	83,50	P.	5	Mrs. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	87,25	P.	
			190	—						5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	71	P.	
			30	—						5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	88,90	G.	
			45	—						5	Apr. Oct.	Osterr.-Friedland	200 T.	75,50	P.	
			15	—						5	Jan. Juli	Pilsen-Prisen	100	73,80	G.	
			45	—						5	do.	Prag-Dux	do.	35,40	foo. Z.	